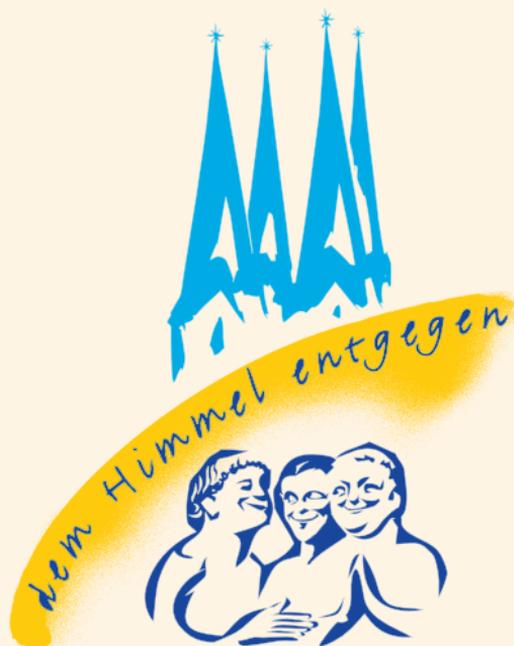


Direktorium der Erzdiözese Bamberg

Jubiläumsjahr 2012



1000 JAHRE
BAMBERGER DOM
1012 - 2012

Direktorium der Erzdiözese Bamberg

Jubiläumsjahr 2012



Auf Weisung des Erzbischofs von Bamberg
herausgegeben vom Erz. Ordinariat Bamberg

DOMJUBILÄUM 2012

Anlass

Am 6. Mai 2012 jährt sich zum 1000. Mal der Tag der feierlichen Einweihung des ersten Bamberger Doms, des so genannten Heinrichsdoms. Es handelte sich damals um ein reichsweit wichtiges und wahrgenommenes Ereignis (39. Geburtstag des Kaisers), das von vielen Bischöfen und Großen besucht wurde und das Selbstverständnis unseres Bistumspatrons und seiner Gründung deutlich werden lässt. Heinrich feierte damals, wie es in den Quellen heißt, *cum omnibus quos advocare potuit*. Die Erinnerung an dieses Datum soll gefeiert werden.

Im Zeremoniale für die Bischöfe heißt es: „Die Wertschätzung der Kathedralkirche soll den Gläubigen in geeigneter Weise nahegelegt werden. Dazu trägt die Feier des Jahrestages ihrer Weihe bei, ferner Wallfahrten aus Pfarreien und Regionen der Diözese.“ Das gilt natürlich um so mehr für den 1000. Weihetag.

Domjubiläum 2012 – 1000 Gründe zum Feiern

1000 Jahre Bamberger Dom – ein Fest für alle

Motto

„Dem Himmel entgegen“

Da große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, hatte **Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick** am 6. Mai 2011, dem „Tag des Hochfestes“ der Domweihe, also exakt ein Jahr vor dem großen Domjubiläum 2012, direkt unter den Schatten der Domtürme geladen und zusammen mit Domdekan Prälat Herbert Hauf und Domvikar Dr. Norbert Jung erstmals über Motto, Logo und Programm der Jubiläumsfeierlichkeiten informiert. Er sagte: „Ich bin glücklich, dass wir im nächsten Jahr einen der schönsten, wichtigsten und ausdrucksstärksten Dome feiern können“. Dieser Tag ist stets ein besonderer Tag für das Erzbistum Bamberg, denn es war am 6. Mai im Jahre 1012, am Geburtstag von Bistumsgründer Heinrich II., an dem der Bamberger Dom geweiht wurde. Im einzelnen führte Erzbischof Dr. Schick in einem Statement bei der Pressekonferenz aus:

1. Zur Gründung und zum Bestand einer jeden Diözese gehören nach der kirchlichen Ordnung drei Elemente:

- Das Territorium, das durch eine Urkunde vom Papst und gegebenenfalls anderen Verantwortungsträgern der Gesellschaft, z. B. Kaiser, Fürsten, Bischöfe, umschrieben wird.
- Für das Bistum Bamberg wurde diese Urkunde im Jahr 1007 zunächst in Frankfurt von König Heinrich II.

und den Fürsten des Reiches ausgefertigt und später vom Papst in Kraft gesetzt.

- Das zweite Element einer jeden Diözese ist der Bischof. 1007 beim Reichstag in Frankfurt wurde unmittelbar nach der Unterzeichnung der Gründungsurkunde Bischof Eberhard als erster Bischof von Bamberg geweiht.
- Das dritte Element einer jeden Diözese ist der Dom. Jede Diözese muss einen Dom haben, der die Kathedrale genannt wird, weil dort der Bischof seine „Kathedra“, seinen Predigtstuhl und seinen Konzelebrationsaltar hat.

Vor vier Jahren, 2007, haben wir der beiden ersten Elemente gedacht. Im Jahr 2012 wollen wir das dritte Element, den Dom, feiern.

2. Welche Bedeutung hat der Dom für ein Bistum?

- Es soll erstens ein herausragendes Bauwerk sein, nicht so sehr durch die Kunst und Architektur, sondern als Hinweis auf Gott. Dazu stehen die Dome für gewöhnlich an bedeutenden Plätzen, wenn irgendmöglich auf einem Hügel oder Berg, erhöht in der Bischofsstadt. Sie haben hohe Türme, die weit sichtbar auf den Himmel weisen. Sie zeigen „himmelwärts“ oder wie in unserem Logo gesagt wird: „Dem Himmel entgegen“. So soll der Dom auf Gott verweisen, der unser Schöpfer und Erhalter ist, der

das Leben jedes einzelnen Menschen und die ganze Geschichte lenkt. ER will die Menschen und die ganze Menschheit für den Himmel in Ewigkeit bereiten. Dome sind hervorragende Fingerzeige auf Gott.

- Die Kathedralen und Dome sind dann Haus und Wirkungsorte Jesu Christi. In jedem Dom ist der hervorragendste Platz der Hauptaltar. Dazu gehören die Kanzel oder der Verkündigungsort sowie der Bischofssitz. Am Altar werden die Eucharistie und die übrigen Sakramente gefeiert, in denen Jesus Christus selber wirkt. Am Verkündigungsort, Kanzel und Ambo, wird das Wort Gottes verkündet, durch das Jesus Christus zu den Menschen spricht. Der Bischofsstuhl ist der Ort, wo der Bischof als Nachfolger der Apostel spricht, lehrt, verkündet, ermahnt und ordnet.
- Drittens ist der Dom das Haus der Menschen. Die Menschen sollen sich im Dom zu den Gottesdiensten versammeln; in Freud und Leid soll ihnen die Richtung himmelwärts gezeigt und bewahrt werden. „Dem Himmel entgegen sollen sie immer wieder eingestellt werden“.
- Dafür sind dann auch die Kunstgegenstände da, die Gemälde, die Skulpturen, die ganze Architektur. Sie sollen die Menschen ansprechen, lehren und das christliche Leben bestärken. In unserem Dom kann man das in besonders schöner Weise sehen. Wenn man durch den Haupteingang, das Fürstenportal, geht, erhält der Besucher eine wichtige Mahnung.

Das Letzte Gericht zeigt, dass der, der „dem Himmel entgegen“ gehen will, zu Lebzeiten vor allem in der Liebe zu seinem Nächsten leben muss. Es bestätigt, was Paulus im Galaterbrief schreibt, dass alles auf den Glauben ankommt, der in der Liebe wirksam wird (vgl. Gal 5,6). Das Letzte Gericht im Fürstenportal weist auf Matthäus 25 hin: „Was ihr dem Geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan, was ihr ihnen nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.“

„Dem Himmel entgegen“ ist für uns Christen kein leichter Morgenspaziergang, sondern trägt die Pflicht auf, den Nächsten zu lieben, wie sich selbst. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, der landet eben auf der linken Seite und wird im Gericht verdammt. Wer ihr nachkommt, wird auf der rechten Seite stehen und kann, wie die drei Seligen in unserem Motto, sich schon jetzt auf den Himmel freuen. Im Dom angekommen, sehen wir dann den „Bamberger Reiter“, der den heiligen Stephan von Ungarn darstellt. Er schaut in den Dom hinein, er will sein Leben als Christ leben und wird deshalb vollendet werden.

Wichtig sind in unserem Dom, wie in vielen anderen auch, die Gräber der Heiligen, vor allem der Gründer, bei uns Heinrich und Kunigunde. Sie weisen darauf hin, dass eine Diözese auf den Fundamenten von Heiligen steht; ihnen muss Ehre erwiesen werden, damit Menschen ihnen nachfolgen. Noch auf viele andere Elemente unseres Domes könnte ich hinweisen, z. B. auf das Chorgestühl, in dem die

Priester, Ordensleute und die Domchöre das Lob Gottes singen sollen, auf die Orgel, die zu jeder Kathedrale dazugehört, die mit Tausenden von Orgelpfeifen Gott preist und die Gesänge der Gemeinde begleitet. Jede einzelne Skulptur und jedes Bild hat in unserem Dom Bedeutung. Auf sie alle einzugehen, würde zu weit führen.

Wichtig ist noch, dass die Liturgie, die Gottesdienste im Dom, für die ganze Diözese Vorbildcharakter haben soll. Das versuchen wir in unserer Kathedrale.

3. Sehr verehrte Damen und Herren! Weil der Dom für jede Diözese eine so wichtige Bedeutung hat, deshalb feiern wir im nächsten Jahr 1000 Jahre Bamberger Dom, Kaiserdom und Kathedrale zu Bamberg. In unserer Domkirche sind alle diese Elemente, die ich eben genannte habe, hervorragend zum Ausdruck gebracht. Wir feiern nächstes Jahr das herausragendste Kirchenbauwerk unserer Erzdiözese und eine der schönsten, wichtigsten und ausdrucksstärksten Dome in ganz Deutschland.

Wir möchten mit dem Jubiläum, das wir nicht so groß feiern wie die Bistumsgründung im Jahr 1007, die Aspekte des Domes, die ich genannt habe, ins Bewusstsein bringen. Das Jubiläum soll die wunderbare Architektur, die Kunstwerke und alles, was der Dom enthält, feiern, damit sie auch in Zukunft geschätzt werden. Vor allem soll das Jubiläum aber einen geistlichen Impuls geben, damit unsere Domkirche auch

weiterhin ihre Funktion erfüllt und den Menschen hilft, auf dem Weg zu bleiben, **dem Himmel entgegen**.

Domjubiläum – geistlicher Impuls und Fest für alle

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen kann Domvikar Dr. Norbert Jung aufwarten. Der Leiter der Hauptabteilung Kunst und Kultur im Erzbistum, ist zugleich der bischöfliche Beauftragte für das Domjubiläum und verantwortet zusammen mit dem Referat Projektarbeit eine Fülle von Ausstellungen, Konzertreihen, Theater- und Buchprojekten, Gottesdiensten und Wallfahrten zum Dom und speziellen Führungen. „Die ganze Bevölkerung soll mitfeiern“, lädt Dr. Jung ein. Am Wochenende des Weihejubiläums, findet eine Domkirchweih (Kerwa) statt und auch das Heinrichsfest steht ganz im Zeichen des Domes. Neben einer Ausstellung mit moderner Kunst im Dom, steht vor allem die Jubiläumsausstellung im Diözesanmuseum im Fokus, die von Mai bis Oktober unter dem Titel „Dem Himmel entgegen – 1000 Jahre Kaiserdom Bamberg 1012–2012“ zu sehen ist.

Gezeigt werden hochkarätige eigene Exponate wie die originalen Portalfiguren, der barocke Altarschmuck und die kostbaren Kaisermäntel. Zudem können sich die Besucher auf Leihgaben kommunaler und staatlicher Museen zu Domschatz und Domgeschichte freuen. „Ein Höhepunkt wird sicher die Replik der Heinrichskrone, die derzeit ein Bamberger Goldschmied anfertigt“, verrät der

Beauftragte des Domjubiläums. „Verborgene Orte“ nennt sich eine spezielle Führung, die ansonsten verschlossene Orte zugänglich macht. Hier können Besucher den Resten des ursprünglichen Heinrichsdomes nachspüren. So öffnen sich die Türen zur Bischofsgrablege und der Häupterkapelle des heiligen Kaiserpaars Heinrich und Kunigunde. Bei Grabungsarbeiten fanden sich in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Reste der Krypta des ersten Domes von Kaiser Heinrich II.

Das Volk Gottes von Bamberg ist berufen

Das Logo des Domjubiläums zeigt neben den stilisierten vier Türmen des Domes und dem Motto, auch die drei Seligen. Die betenden Figuren sind im Original am Fürstenportal in der Darstellung des Jüngsten Gerichts zu finden. Die drei Seligen sind ein Sinnbild für das Ziel christlichen Lebens, sie haben ihr „himmlisches Jerusalem“ bereits erreicht. Das Bamberger Domjubiläum soll also dazu dienen, dass das „Volk Gottes von Bamberg“ einen Neuaufbruch wagt, sich stets auf die Fundamente seiner geistlichen Existenz besinnt und dabei das Ziel christlicher Weggemeinschaft nicht aus den Augen verliert.

Schon ein altes Kirchenlied aus dem Jahre 1935 zu Ehren unserer Bistumspatrone Heinrich und Kunigunde, die den vorgenannten Seligen ja ebenfalls in besonderer Weise zugehören, da auch sie ihr Leben beispielhaft in Gott vollendet haben, korrespondiert mit dieser Thematik des

Jubiläumsjahres, indem es gleichsam das geistliche Anliegen anlässlich des 1000-jährigen Weihefestes unserer „Hohen Domkirche“ geradezu schon vorausschauend in aktueller Weise mit den Worten aufgreift:

„Anbetend kommt den Herrn zu loben, so große Gnade tat er kund, da er Sankt Heinrich hat erkoren zum Lichte und Sankt Kunigund. Schütz Stadt und Land, du selges Kaiserpaar, sei uns ein Hort in jeglicher Gefahr, gib deinem Volke glaubensstarke Zeit, so dankt dein Bistum dir in Ewigkeit!“

(Entnommen dem früheren Gebet- und Gesangbuch für das Erzbistum Bamberg: „Lobt den Herrn!“, 22. Auflage, Nr. 226, 1. Str.)

Weitere aktuelle Informationen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten jeweils unter:
www.dem-himmel-entgegen.de

Vorschau

Fixpunkte im Jubiläumsjahr 2012

- Neujahrsempfang des Erzbischofs: Thematische Eröffnung des Jubiläumsjahres – 14.01.: Kongresshalle
- Tag des geweihten Lebens (am Vorabend: 01.02.): Treffen der Ordensleute des Bistums im Dom
- Kunigudentag: Samstag, 03.03. – gestaltet vom Frauenbund
- **Sonntag, 06. Mai: 1000. Jahrestag der Domweihe mit Pontifikalgottesdienst und Pontifikalvesper**
Weltliches Kirchweihfest: Samstagnachmittag bis Sonntagabend auf dem Domberg
- Fronleichnamfest (Donnerstag, 07.06): Das Motto „Dem Himmel entgegen“ soll Thema der Prozession werden
- Heinrichsfest (08.07.): im bekannten Rahmen rund um den Dom, verbunden mit der Jugendwallfahrt und einer „Nacht der Jugend“ – Thema: Domjubiläum
- Christkönigsfest (25.11.) mit seiner traditionellen Predigtreihe: Abschluss des Jubiläumsjahres

„Lasst in eurer Mitte
Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen,
wie der Geist sie eingibt.
Singt und jubelt aus vollem Herzen
zum Lob des Herrn!“
(Eph 5, 19)

Erläuterungen zum Direktorium 2012

1. Die Grundlagen

Die Ritenkongregation hat mit Dekret vom 6. April 1969 Richtlinien zur Neuordnung des liturgischen Kalenders herausgegeben, die im Römischen Direktorium 1989 näher erläutert und in kurzer Übersicht diesem Direktorium vorangestellt werden.

Diese Vorgabe sowie der erneuerte Diözesankalender vom 15.11.1972 bilden die Grundlage für das Direktorium.

Zu empfehlen ist das Studium der „Allgemeinen Einführung“, zum Missale Romanum (AEM), zum Lectorium Romanum bzw. zur Liturgia Horarum, die im Deutschen Meßbuch im 1. Bd. des Meßlectionars (Lesejahr A) bzw. im 1. Bd. des Stundenbuchs abgedruckt sind.

Besonders sei hingewiesen auf „Arbeitshilfen 77 – Die Meßfeier – Dokumentensammlung“ und „Meßbuch“ – Authentische Ausgabe marianischer Votivmessen.

Im Jahr 2012 umfaßt die „Zeit im Jahreskreis“ 34 Wochen, in denen 7 vor der Fastenzeit, vom 8. Januar bis zum 22. Februar, begangen werden. Nach Pfingsten wird die „Zeit im Jahreskreis“ mit der 8. Woche am 28. Mai, dem Pfingstmontag, wieder aufgenommen.

2. Die geltenden liturgischen Bücher für die Feier der heiligen Messe

Ab 1. Fastensonntag 1976 gelten für den Gebrauch bei der Meßfeier nur das Missale Romanum, das im Auftrag Papst Pauls VI. 1970 herausgebracht wurde und inzwischen in geringfügig veränderter zweiter Auflage erschienen ist, und die auf dieser Grundlage erstellten lateinischen und muttersprachlichen Meßbücher und Eigentexte, die von den zuständigen Bischöfen approbiert und von der Gottesdienstkongregation bestätigt sind. Dazu kommen die entsprechenden Lektionare.

Ältere Missalien, Studientexte, Taschenbücher sowie Privattexte dürfen als Ersatz für die vorgeschriebenen liturgischen Bücher bei der Feier der heiligen Messe nicht mehr benutzt werden (Vgl. Anhang, S. 182 f.).

Ein weiteres Ergänzungsheft mit den Meßformularen von der Pfingst-Vigil und den Heiligen bzw. Seligen Lorenzo Ruis, Andreas Dung-Lac, Adolph Kolping, Edith Stein und Rupert Mayer ist im Buchhandel erhältlich.

A. Verzeichnis der liturgischen Tage nach ihrer Rangordnung

I. Hochfeste – Solemnitates

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.
Die Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österliche Bußzeit) und der Osterzeit.
Der Aschermittwoch.
Die Karwochentage von Montag bis Donnerstag einschließlich.
Die Tage in der Osteroktav.
3. Die Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen im Generalkalender.
Das Gedächtnis aller verstorbenen Gläubigen (Allerseelen).
4. Die Hochfeste des Eigenkalenders:
 - a) Das Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Das Hochfest der Weihe oder des Jahresgedächtnisses der Weihe der betreffenden Kirche.
 - c) Das Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Das Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Kongregation.

II. Feste – Festa

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des General- bzw. Regionalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums (kann aus pastoralen Gründen auch als Hochfest gefeiert werden).
 - b) Das Fest des Jahresgedächtnisses der Domkirchweihe.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens, einer Kongregation oder Ordensprovinz (wenn nicht unter 4 d).
 - e) Andere Eigenfeste einer bestimmten Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Kongregation verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17.–24. Dezember einschließlich.
Die Tage der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der österlichen Bußzeit.

III. Gebotene und nichtgebotene Gedenktage – Memoriae obligatoriae et m. ad libitum

10. Die gebotenen Gedenktage (G) des General- bzw. Regionalkalenders.
11. Die gebotenen Gedenktage des Eigenkalenders:
- a) die Gedenktage des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes; eines Ordens, einer Kongregation oder einer Ordensprovinz;
 - b) andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Ortes, eines Bistums, eines Ordens oder einer Kongregation.
12. Nichtgebotene Gedenktage (g)
(im Kleindruck „**Zur Wahl**“ beigefügt).
Gebotene und nichtgebotene Gedenktage, die in die österliche Bußzeit fallen, werden dort nicht wie Gedenktage behandelt („**Zur Kommemoration**“).
13. Die Wochentage des Advents bis 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

Zusatz: Regeln bei Zusammentreffen
von liturgischen Tagen

1. Der Vorrang eines liturgischen Tages ergibt sich aus I-III.
2. Eigenfeste von Heiligen, die dauernd mit Festen des Generalkalenders zusammentreffen, auch mit solchen geringeren Ranges, werden auf den nächstgelegenen freien Tag verlegt. Gedenktage des Generalkalenders, die durch den Eigenkalender verdrängt werden, entfallen.

Feste, die schon im Generalkalender enthalten sind, sollen am gleichen Tag auch im Eigenkalender verzeichnet werden; wenn nötig, mit Veränderung des liturgischen Ranges.
3. Wenn in einem Jahr ein Hochfest durch ein anderes verdrängt wird, ist es auf den nächstfolgenden freien Tag zu verlegen, unter Berücksichtigung der Rangordnung unter I und II. Verdrängte Festtage und Gedenktage entfallen für das betreffende Jahr.

Ein Hochfest, das auf einen Sonntag des Advents, der österlichen Bußzeit und der Osterzeit fällt, wird am Samstag vorher begangen bzw. am nächsten freien Tag.
4. Wenn die 2. Vesper des Tages mit der 1. Vesper des folgenden Tages zusammentrifft, geht das höherrangige Fest vor. Bei gleichem Rang wird die 2. Vesper des Tages genommen.

IV.

Bezüglich der „Bitt- und Quatembertage“ hat die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Freising vom 22.–24. Februar 1972, Prot. Nr. 25, folgenden Beschluß gefaßt:

1. Die Feier der Bitttage soll dort, wo sie im religiösen Leben oder Brauchtum der Gemeinde verwurzelt ist und heute noch gut durchgeführt werden kann, an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt erhalten bleiben.

Wünschenswert ist eine Einbeziehung aller wesentlichen Bereiche und Gefährdungen des gegenwärtigen Lebens in die Bittgottesdienste.

2. Die Feier der Quatember wird beibehalten und soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen. Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Innerhalb dieser Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden. Dieser Tag und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden (Wortgottesdienst, religiöser Vortrag, eucharistische Betstunde, Bußfeier, Abendmesse).

Als Quatemberwochen gelten (die empfohlenen Intentionen sind in Klammern beigefügt):

die erste Woche im Advent (Sorge um die unterentwickelten Völker);

die erste Woche in der Fastenzeit (Ruf zu persönlicher Buße und Erneuerung);

die Woche vor Pfingsten (Weckung geistlicher Berufe);

die erste Woche im Oktober (Anliegen der Weltmission).

B. Die Feier der hl. Messe

I. Vorbemerkungen

1. Die liturgische Feier ist in diesem Direktorium nach dem römischen Generalkalender (GK), dem deutschen Regionalkalender (RK) und dem Bamberger Eigenkalender (BE) eingetragen. Das Direktorium ist für alle verpflichtend.
2. Seit 1. Fastensonntag, 7. März 1976, ist das neue Meßbuch für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes verpflichtend eingeführt. Demnach gilt das Missale Romanum von Papst Paul VI. bzw. dessen definitive deutsche Übersetzung von 1975 sowohl für die deutsche wie auch für die lateinische Zelebration.

3. Die Lesungen werden gemäß den neuen Lektionaren angegeben. An Festen und Gedenktagen der Heiligen sind auch die Lesungen angegeben, wie sie im neuen Lektionar als Eigentexte bzw. als Auswahltexte aus dem Commune vorgeschlagen sind. Die Eigenlesungen an Heiligengedenktagen sind im Kalender vorne mit einem * gekennzeichnet. Sie haben immer Vorrang. Bei Communeslesungen ist die laufende Schriftlesung bevorzugt zu wählen.
4. Die zweiten Feiertage an Weihnachten, Ostern und Pfingsten werden in Deutschland nach altem Gewohnheitsrecht weiterhin als gebotene Feiertage begangen.
5. Für die „außerordentliche Form“ der Römischen Liturgie nach dem Messbuch von Papst Johannes XXIII. des Jahres 1962 hat Papst Benedikt XVI. mit Motu proprio „Summorum Pontificum“ vom 07. Juli 2007 neue Richtlinien (Art. 1 – 11) erlassen. Diese können im Amtsblatt des Erzbistums Bamberg Nr. 7/2007, S. 252 ff. nachgelesen werden. Für diese „Messfeier in der außerordentlichen Form“ vereinbarten die Bischöfe auf ihrer Herbst-Vollversammlung in Fulda am 27. September 2007 entsprechende „Leitlinien für die deutschen Diözesen“, die am 01. Oktober 2007 verbindlich in Kraft gesetzt wurden (vgl. a.a.O. Nr. 8/2007, S. 331 ff.).

II. Von der Applikationspflicht

1. Gemäß can. 534 CIC ist der Pfarrer bzw. Pfarradministrator (vgl. can. 540) verpflichtet, an Sonntagen und gebotenen Feiertagen (im Direktorium mit + gekennzeichnet) eine Messe für seine Pfarrgemeinde zu applizieren; bei Verhinderung kann er die Applikation auch einem anderen Priester übertragen oder an anderen Tagen nachholen. Ein Pfarrer, dem mehrere Pfarreien anvertraut sind, muß an den genannten Tagen nur **eine** Messe für seine Gläubigen applizieren.
2. Da die zweiten Feiertage (Stephanstag, Ostermontag und Pfingstmontag) in der Bundesrepublik Deutschland als „kirchlich gebotene Feiertage“ gelten, fallen auch diese nach Mitteilung des Sekretärs der Deutschen Bischofskonferenz vom 4.10.1978 unter die Applikationspflicht.

III. Von der Wahl des Meßformulars (AEM 313–325)

1. An Hochfesten gilt immer der Kalender der Kirche, in der man zelebriert (z. B. Kirchweihfest, Patrozinium).
2. An Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachtszeit, der österlichen Bußzeit und der Osterzeit, an Festen und gebotenen Gedenktagen ist für die Meßfeier mit Gemeinde der Kalender der betreffenden Kirche maßgebend. In einer Meßfeier ohne Gemeinde kann der Priester auch einem Eigenkalender folgen.
3. An nichtgebotenen Gedenktagen:
 - a) An Wochentagen des Advents vom 17.–24. De-

zember, innerhalb der Weihnachtsoktav und an Wochentagen der österlichen Bußzeit nimmt der Priester das Meßformular des betreffenden Tages; an einem Gedenktag des Generalkalenders, des Regionalkalenders und des Eigenkalenders, der an einem der genannten Tage vermerkt ist, ausgenommen Aschermittwoch und Karwoche, kann das Tagesgebet des Gedenktages gewählt werden.

Vermerk: „**Zur Kommemoration**“.

- b) An Wochentagen des Advents vor dem 17. Dezember, der Weihnachtszeit und der Osterzeit kann der Priester die Messe des Wochentages nehmen oder die Messe von einem der Heiligen, deren Gedenktag begangen wird, oder von einem Heiligen, der an diesem Tag im Martyrologium verzeichnet ist.

Bei pastoralen Bedürfnissen sind auch Votivmessen und Messen zu besonderen Anlässen gestattet.

Die Lesungen befinden sich im alten Lektionar (blau) Nr. VI 1 bzw. im neuen Lektionar Nr. VIII.

4. An Wochentagen im Jahreskreis kann man das Meßformular wählen:
- a) von einem der Sonntage i J oder von den Wochentagsmessen für die Zeit i J (MB II 275ff.), Tagesgebete (MB II 305ff.), Gabengebete (MB II 348ff.) und Schlußgebete (MB II 525ff.) zur Auswahl; die Wochentagsmessen für die Zeit i J richten sich im allgemeinen nach dem Wochenzyklus des Psalters im Stundenbuch. Es kann jedoch auch ein beliebiges Meßformular ausgewählt werden, vor allem wenn ein bestimmter Leitgedanke erwünscht ist;

- b) von einem Heiligen des Martyrologiums dieses Tages (Communetext), selbst wenn dieser im Kalendarium nicht mehr erwähnt ist.
- c) für besondere Anliegen oder eine Votivmesse;
- d) für Verstorbene (jedoch nur bei Applikation für Verstorbene).

IV. Von den verschiedenen Teilen der Messe

Der Ritus der Gemeindemesse ist aus dem Meßbuch bekannt. Es folgen daher nur einige Hinweise:

1. Zur Eröffnung

Das Gloria wird gesungen (oder ggf. gesprochen) an Sonntagen außerhalb des Advents und der österlichen Bußzeit, an Hochfesten, an Festen und bei besonderen feierlichen Gottesdiensten. Es entfällt an Wochentagen, auch der Weihnachts- und Osterzeit, und an Gedenktagen.

Das Tagesgebet ist immer nur eines. Es wird vom Priestersitz aus vorgetragen und bringt die Eigenart der Feier zum Ausdruck. Es hat den langen Schluß (Gabengebet und Schlußgebet haben dagegen den kurzen). An Gedenktagen wird das Tagesgebet aus der Eigenmesse oder aus dem Commune genommen (Gabengebet und Schlußgebet können, soweit sie nicht eigen sind, aus dem Commune oder vom Wochentag genommen werden).

2. Zum Wortgottesdienst

An Sonn- und Festtagen liegen drei Lesungen vor; an Wochentagen und für die Feiern der Heiligen werden zwei

Lesungen angeboten. Wenn drei Lesungen vorgesehen sind, sollen wirklich die drei Lesungen genommen werden. In Ausnahmefällen ist es gestattet, nur eine der beiden ersten Lesungen vorzutragen. Gelegentlich sind eine längere und eine kürzere Fassung desselben Textes oder ein zusätzlicher Text zur Wahl angeboten. Die Lesungen werden von einem beauftragten Laien vorgetragen. Auf die 1. Lesung folgt der Antwortpsalm, der einen integralen Teil des Wortgottesdienstes bildet. Gibt es keine 2. Lesung, so wird nach dem Antwortpsalm sofort der Ruf vor dem Evangelium gesungen. Sequenzen sind, ausgenommen an Ostern und Pfingsten, nicht verpflichtend. Zu dem Ruf vor dem Evangelium (Halleluja) stehen alle. Die Verkündigung des Evangeliums ist dem Diakon oder einem Priester vorbehalten.

Für 2012 gilt (seit Advent 2011) das Lesejahr B für Sonn- und Festtage und die 2. Lesereihe für Wochentage. Wenn die laufende Lesung an Wochentagen durch ein Fest oder aus sonst einem Grunde unterbrochen wird, bleibt es dem Ermessen des Priesters überlassen, die ausfallenden Texte mit den vorhergehenden bzw. nachfolgenden Lesungen zu verbinden.

Bei besonderen Anlässen kann der Priester geeigneter erscheinende Texte aus dem Lektionar aussuchen. Wenn allerdings ein Gedenktag Eigentexte enthält, müssen diese genommen werden. Letztere sind mit einem * gekennzeichnet. In den Wochentagsbänden des Meßlektionars von 1982 sind zu jedem Wochentag und Heiligengedenken vollständige Texte enthalten. Falls es sich nicht um Eigentexte handelt, die verpflichtend sind, dürfen aus der Tabelle für Communetexte (Seitenzahl ist angegeben) andere Lesungen ausgewählt werden.

Bei Gemeindemessen soll wo möglich zum Tagesformular die laufende Schriftlesung genommen werden, auch an Gedenktagen, sofern keine Eigenlesungen vorliegen, damit die Gläubigen das Wort Gottes immer besser kennenlernen.

Die im Lektionar für die Gedenktage der Heiligen und sonstige Anlässe angebotenen Lesungen sind jedoch sehr passend ausgewählt.

Darüber hinaus wird eine besondere Auswahl von Schrifttexten angeboten für Messen, die mit der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind.

An Sonn- und Feiertagen ist in allen Messen, die mit dem Volk gefeiert werden, eine Homilie zu halten; an anderen Tagen wird sie empfohlen, besonders an den Wochentagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit und an anderen Festtagen oder bei besonderen Anlässen, zu denen eine größere Zahl von Gläubigen zur Kirche kommt.

Das Credo wird an allen Sonntagen und Hochfesten gesprochen oder gesungen. Es kann aber auch bei sonstigen feierlichen Gottesdiensten gesprochen oder gesungen werden.

Das Allgemeine Gebet (Fürbitten) soll gewöhnlich folgende Intentionen enthalten:

- a) für die Anliegen der Kirche,
- b) für die Regierenden und für das Heil der ganzen Welt,
- c) für alle von verschiedener Not Bedrückten,
- d) für die Ortsgemeinde,
- e) für die Verstorbenen.

Die Bitten kann ein Diakon, Lektor oder sonst ein Gemeindeglied vortragen. Einleitung und Schluß bleiben dem Zelebranten vorbehalten.

Bei Sakramentenspendung und sonstigen besonderen Anlässen werden passende Fürbitten gewählt.

Unter b) sollen nach dem Konkordat und den Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz Fürbitten für Volk und Vaterland eingefügt werden (Vorschlag s. Amtsblatt Nr. 8/1984 S. 114).

3. Zur Eucharistiefeier

Zu Beginn der Eucharistiefeier werden die Gaben bereitet, die Leib und Blut Christi werden. Dazu können Gläubige Brot und Wein herbeibringen, die der Priester oder Diakon entgegennimmt und auf den Altar stellt.

Die Kollekte für die Anliegen der Kirche soll auf einem geeigneten Platz (nicht auf dem Altar) niedergestellt werden.

Das Gabengebet beschließt die Gabenbereitung; es hat einen kurzen Schluß. An Gedenktagen kann es auch aus dem Wochentagsformular genommen werden.

Die Präfationen sind in größerer Auswahl als bisher im Missale angeboten. Die Präfationen von den Heiligen, den Märtyrern, den Hirten der Kirche, den Jungfrauen und Ordensleuten sollen vornehmlich an Hochfesten und Festen genommen werden (an Gedenktagen freigestellt).

Der Sanctus-Ruf ist Teil des Eucharistischen Hochgebetes und wird von allen gemeinsam mit dem Priester vorgetragen.

Im eucharistischen Hochgebet, dem Gebet der Danksagung und der Heiligung, erreicht die ganze Feier ihre Mitte und ihren Höhepunkt. Sinn dieses Gebetes ist es, die ganze Gemeinde im Lobpreis der Machterweise Gottes und in der Darbringung des Opfers mit Christus zu vereinen. Die Gemeinde der Gläubigen hört zu und macht sich die Gedanken des Eucharistiegebets zu eigen; sie bekundet ihre Anteilnahme durch die Akklamationen zur Präfation und zur Konsekration und durch das Amen zur Doxologie.

Die eucharistischen Hochgebete werden nach freier Wahl gebetet:

- a) Das Erste Hochgebet (der Römische Kanon) kann immer gesprochen werden, vor allem in Messen von Aposteln und Heiligen, die im Kanon erwähnt werden; ebenso an Sonntagen, wenn nicht aus seelsorglichen Gründen ein anderes Hochgebet vorgezogen wird.
- b) Das Zweite Hochgebet wird im allgemeinen an Wochentagen und in Verbindung mit besonderen Anliegen genommen.
- c) Das Dritte Hochgebet kann mit jeder Präfation verbunden werden und wird vornehmlich an Sonn- und Feiertagen gewählt.
- b) Das Vierte Hochgebet hat eine gleichbleibende Präfation, bietet eine umfassendere Zusammenschau der Heilsgeschichte und wird, sofern keine eigene Präfation vorliegt, gerne vor einer Gemeinschaft von Gläubigen gebetet, die eine tiefere Kenntnis der Hl. Schrift besitzen.

Anmerkung: Zu beachten ist, daß bei den Hochgebeten I–III in der Weihnachts- und Osteroktav und an anderen Tagen Einfügungen vorgesehen sind. Die Hochgebete für Kindermessen, ebenso die Hochgebete zu Messen für besondere Anliegen, und das Hochgebet der Versöhnung haben besonderen Charakter und dürfen bei entsprechenden Meßfeiern verwendet werden (Eigentexte außerhalb des MB). **Andere Hochgebete sind nicht gestattet.**

Es sei daran erinnert, daß das Eucharistische Hochgebet durch keine anderen Gebete oder Gesänge überlagert werden darf.

Es ist wünschenswert, daß für die Kommunion der Gläubigen die Hostien in jeder Messe konsekriert werden. Dadurch wird die Teilnahme am Opfer, das gefeiert wird, auch im Zeichen besser sichtbar. Gemäß can. 917 CIC ist es gestattet, am gleichen Tag nochmals zu kommunizieren, allerdings nur in der Eucharistiefeier, an der man teilnimmt.

Die Gläubigen empfangen die Kommunion nach dem Kommunionempfang des Priesters.

Nach der Kommunionausteilung ist es angebracht, daß Priester und Gläubige eine Weile sitzend in stillem Gebet verharren. Es kann auch ein Hymnus oder ein Psalm oder ein anderer Lobgesang von der ganzen Gemeinde gesungen werden.

Das Schlußgebet kann vom Priester am Sitz oder am Altar gebetet werden, je nach den Umständen.

4. Zur Entlassung

Nach dem Schlußgebet können kurze Verlautbarungen für die Gemeinde vorgetragen werden. Darauf folgen der Segen und der Entlassungsruf. Falls sich jedoch irgendeine liturgische Handlung an die Meßfeier anschließt, entfällt der Entlassungsritus (nach dem Schlußgebet), z. B. bei Aussetzung, Gebet und sakramentalem Segen.

Empfehlenswert, jedoch nicht verpflichtend, sind die verschiedenen Formen des feierlichen Schlußsegens (MB II 532ff.), und der Segensgebete (MB II 568ff.).

Anmerkung:

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171) können in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldkenntnis. Nach der Vergebungsbite folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

V. Von der Meßfeier ohne Gemeinde (AEM 209–231)

1. Eine Messe, die nur mit einem Ministranten gefeiert wird, folgt im allgemeinen dem Ritus der Meßfeier mit Gemeinde, wobei der Ministrant für die Gemeinde antwortet. Es gibt nur folgende Änderungen:
 - a) Der Kelch wird vor Beginn der Messe auf den Altar oder auf den Kredentisch gestellt. Im letzteren Falle bringt der Ministrant den Kelch bei der Gabenbereitung zum Altar und trägt ihn nach der Kommunion wieder weg.
 - b) Das Missale wird auf der linken Altarseite aufgelegt.
 - c) Die Eröffnung wird an den Stufen des Altars mit dem Ministranten gebetet. Danach geht der Priester an den Altar und küßt ihn.
 - d) Vom Eröffnungsgesang bis zum Allgemeinen Gebet einschließlich (das auch in einer solchen Messe gebetet werden kann) steht der Priester beim Buch auf der linken Altarseite.
 - e) Von der Gabenbereitung bis zum Schluß der Messe steht der Priester in der Mitte des Altars.

- f) Die Entlassung geschieht wie bei der Gemeindevorlesung, jedoch ohne den Entlassungsruf.
2. Eine Zelebration ohne Gemeinde und Ministranten soll nur im schwerwiegenden Notfall geschehen. Dabei fallen die Begrüßungen und die Entlassung weg.

VI. Von den Meßtexten für besondere Anliegen und Votivmessen (AEM 326–334)

1. Im Hinblick auf die größere Möglichkeit der Auswahl bei Lektionen und Orationen sollen Messen für besondere Anliegen und Votivmessen in maßvollen Grenzen verwendet werden, also nur, wenn es die Umstände erfordern.

Bei allen Messen für besondere Anliegen und Votivmessen darf man, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, die fortlaufenden Lesungen nehmen mit ihren Zwischengesängen, sofern sie zur Messe passen (Altes Lektionar Nr. VI 1 u. neues Lektionar Nr. VIII).

2. Die Messen für besondere Anliegen gliedern sich in drei Gruppen:
- a) Messen, die mit der Spendung von Sakramenten und Sakramentalien verbunden sind. Sie sind verhindert an Sonntagen des Advents, der österlichen Bußzeit und der Osterzeit, ferner am Aschermittwoch, in der Karwoche und an Hochfesten. Zudem gelten die Bestimmungen, die eigens in den Ritualien oder bei den betreffenden Meßtexten angegeben sind.

- b) Messen für besondere Anliegen, die man gelegentlich oder zu bestimmten Zeiten je nach den Gegebenheiten feiert.

Der zuständige Ordinarius kann Meßtexte für die von der Bischofskonferenz festzulegenden Bittgottesdienste während des Jahres auswählen.

- c) Votivmessen zu den Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und der Heiligen, die bei entsprechender Verehrung der Gläubigen verwendet werden können.

An den Samstagen, an denen Votivmessen gestattet sind, können, außer den üblichen marianischen Meßtexten, auch die Vorlagen des Meßbuches „Sammlung von Marienmessen“ Verwendung finden. Bei Eintritt einer besonderen Notlage kann die entsprechende Messe im Auftrag oder mit Erlaubnis des Ordinarius an allen Tagen gefeiert werden, ausgenommen wie unter a) vermerkt. Sofern es besondere Umstände oder seelsorglicher Nutzen verlangen, können an einem gebotenen Gedenktag oder an einem Wochentag des Advent (bis zum 17. Dez.), der Weihnachtszeit (nach dem 1. Jan.) und der Osterzeit (nach der Osteroktav), an denen Votivmessen nicht gestattet sind, in Gemeindemessen die dem Anliegen entsprechenden Meßtexte verwendet werden. Die Entscheidung darüber liegt beim Rektor einer Kirche oder beim zelebrierenden Priester selbst.

3. Die Messen zu bestimmten Feiern werden in der zugehörigen oder in weißer oder in festlicher Farbe gehalten, hingegen die Messen für besondere Anliegen in der Farbe des Tages oder der Zeit oder in violetter Farbe (Messen mit Bußcharakter, z. B. MB II Nr. 23, 28, 40); die Votivmessen in der Farbe, die der betreffenden Messe entspricht, oder aber in der Farbe des Tages oder der Zeit (z. B. Votivmesse am Priestersamstag).

Zu festlichen Anlässen können wertvollere Paramente verwendet werden, auch wenn sie nicht der Tagesfarbe entsprechen.

VII. Verlegung eines Hochfestes auf einen Sonntag

Aus pastoralen Gründen kann die Feier eines Hochfestes, das auf einen Wochentag fällt, auf den vorhergehenden oder nachfolgenden Sonntag im Jahreskreis verlegt werden (unter Berücksichtigung der Rangordnung unter A), z. B. Herz-Jesu-Fest, Kirchweih- und Patronatsfest (falls nicht schon im Direktorium vermerkt).

VIII. Von der Trauungsmesse

Wenn eine Trauung auf einen Sonntag oder ein Hochfest trifft, wird nicht die übliche Trauungsmesse genommen, sondern die Messe vom Tag unter Einbeziehung des Segens über die Brautleute und gegebenenfalls eines eigenen Schlußsegens.

Da jedoch der Wortgottesdienst der Trauungsmesse eine große Bedeutung für die Unterweisung über dieses Sakrament und über die Pflichten der Brautleute hat, kann eine von den für die Brautmesse vorgesehenen Lesungen

genommen werden (ausgenommen bleiben die „Drei Österlichen Tage“, die Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit, sowie die Hochfeste von Weihnachten, Erscheinung, Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam oder andere gebotene Feiertage). Zudem kann an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis die ganze Trauungsmesse verwendet werden, sofern es sich nicht um einen öffentlichen Gottesdienst der Gemeinde handelt.

Das Meßformular der Brautmesse ist nicht erlaubt an Hochfesten, an den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit, am Aschermittwoch und an den Wochentagen der Karwoche.

Bei Trauungen im Advent oder in der österlichen Bußzeit oder an anderen Tagen mit Bußcharakter möge der Pfarrer die Brautleute ermahnen, auf den besonderen Sinn dieser liturgischen Zeiten Rücksicht zu nehmen.

IX. Von der Votivmesse am Herz-Jesu-Freitag

Die Votivmesse vom Heiligsten Herzen Jesu (MB II 1100) ist nach den Regeln nur gestattet während der Zeit im Jahreskreis, wenn ein Wochentag oder ein nicht gebotener Gedenktag trifft. Sie kann jedoch auch an gebotenen Gedenktagen oder an einem Wochentag des Advents, der Weihnachts- und der Osterzeit (nicht der österlichen Bußzeit) in einer Gemeindemesse nach dem Ermessen des Rektors der Kirche oder des zelebrierenden Priesters genommen werden.

Ist die Votivmesse des Herz-Jesu-Freitags an einem Fest oder in der österlichen Bußzeit nicht gestattet, kann die

Herz-Jesu-Verehrung in einer Hl. Stunde, Andacht, Aussetzung mit Gebet nach der Messe oder wenigstens in den Fürbitten ihren Ausdruck finden.

X. Vom Gebetstag für geistliche Berufe

Vielerorts wird am Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag der Priestersamstag mit der Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB II 1095), begangen. An manchen Orten geschieht dies am ersten Donnerstag im Monat. Auf Anregung des PWB soll in der ersten Woche jeden Monats ein Gebetstag für geistliche Berufe gehalten werden. Man kann dazu den Priestersamstag in der bisherigen Form bzw. den Donnerstag oder auch den Herz-Jesu-Freitag oder sonst einen Tag der ersten Woche nehmen, wie es eben Brauch ist und zweckmäßig erscheint. Aus den Messen für besondere Anliegen kann man abwechselnd Nr. 6 und 8–11 verwenden. Sollte eine Votivmesse wegen eines Festes oder in der österlichen Bußzeit nicht gestattet sein, kann wenigstens in den Fürbitten auf den Gebetstag für geistliche Berufe Bezug genommen werden.

XI. Vom Jahrestag der Papstwahl, der Bischofs- und Priesterweihe

An Wochentagen im Jahreskreis können bei Messen für diese Jahrestage entweder alle Orationen oder nur das Tagesgebet (aus den Messen und Orationen für besondere Anliegen) verwendet werden.

Aus pastoralen Gründen kann auch an anderen Tagen eine solche Messe für die genannten Zwecke gefeiert werden, unter Beachtung von VI.

Es ist jedoch angebracht, solcher Jahrestage wenigstens beim Allgemeinen Gebet in besonderer Weise zu gedenken.

XII. Von Votivmessen zu Ehren der Vierzehn Heiligen Nothelfer und bei Wallfahrten

Im Diözesanproprium zum Meßlektionar sind Lesungen und Evangelien angegeben (S. 52-61)

XIII. Von der Meßfeier für Verstorbene

1. Die Begräbnismesse nimmt eine besondere Stellung unter den Messen für Verstorbene ein. Sie kann an allen Tagen gefeiert werden, außer an gebotenen Feiertagen und an Sonntagen des Advents, der österlichen Bußzeit und der Osterzeit. Ausgenommen sind in jedem Falle die Drei Österlichen Tage (Gründonnerstagabend bis Ostersonntag).
2. Nach erhaltener Todesnachricht, am eigentlichen Begräbnistag und beim ersten Jahresgedächtnis kann die Messe für Verstorbene gefeiert werden, auch wenn ein gebotener Gedenktag trifft oder ein Wochentag außerhalb des Aschermittwochs und der Karwoche.
3. Die sonstigen Messen für Verstorbene sind, wenn es nicht einem echten Bedürfnis der Gläubigen entspricht, nur erlaubt in der Zeit im Jahreskreis, und zwar
 - a) an nichtgebotenen Gedenktagen,
 - b) an Wochentagen,
 - c) bei Applikation für bestimmte Verstorbene.

4. In Begräbnismessen soll je nach Brauch eine kurze Homilie gehalten werden, jedoch nicht eine Lobrede auf den Verstorbenen. Auch in den übrigen Totenmessen mit Gemeinde wird eine Homilie empfohlen.
5. Die Gläubigen, vor allem die Familienmitglieder des Verstorbenen, sollen eingeladen werden, durch den Kommunionempfang ganz an dem eucharistischen Opfer teilzunehmen, das für den Verstorbenen gefeiert wird.
6. Wenn die Begräbnismesse unmittelbar mit der Bestattung verbunden ist, folgt nach dem Schlußgebet (ohne die Entlassung) die feierliche Verabschiedung. Dieser Ritus wird nur bei Anwesenheit des Leichnams in der Kirche bzw. im Friedhof gefeiert. Dabei ist es sinnvoll, die Osterkerze aufzustellen und anzuzünden.
7. Bei der Vorbereitung der Meßfeiern für Verstorbene, besonders der Begräbnismesse, sollen die austauschbaren Texte (z. B. Orationen, Lesungen, Fürbitten) so gewählt werden, daß sie den Gegebenheiten von seiten des Verstorbenen, der Angehörigen und aller Anwesenden in pastoraler Weise entsprechen.
8. Eine Messe für Verstorbene kann am Jahresgedächtnis genommen werden, vor allem, wenn ihre Intention die ganze Gemeinde (z. B. für verst. Seelsorger) oder eine größere Vereinigung (z. B. für die verst. und gef. Mitglieder) berührt. Im allgemeinen möge jedoch die Tagesmesse genommen werden und das Totengedenken in den Fürbitten und im Hochgebet geschehen.

9. Die allzu häufige Feier der Totenmesse möge man vermeiden, damit die Gläubigen, die an der täglichen Meßfeier teilnehmen, nicht um die Frucht der laufenden Schriftlesung gebracht werden.
10. In Totenmessen soll die violette Farbe den Vorzug vor der schwarzen haben. Der Blumenschmuck am Altar soll entfallen. Die Orgel und andere Musikinstrumente mögen nur zur Begleitung des Gesangs verwendet werden.
11. An Allerseelen darf jeder Priester drei hl. Messen feiern. Bei privater Zelebration darf er jedoch nur für **eine** Messe Applikation mit Stipendium annehmen. Eine zweite Messe muß für alle verstorbenen Gläubigen, eine dritte nach Meinung des Hl. Vaters gefeiert werden.

XIV. Von der Vorabendmesse an Sonn- und Feiertagen

1. Bei der Vorabendmesse wird das Meßformular des folgenden Sonn- bzw. Feiertages genommen. An einigen Vorabenden jedoch wird die Vigilmesse gefeiert, wie im Direktorium angegeben.
2. Trifft auf einen Samstag ein Hochfest, wird die Vorabendmesse vom Sonntag genommen. Trifft auf einen Sonntag im Jahreskreis das Hochfest einer Kirchweihe oder eines Kirchenpatrons, verdrängt dieses Hochfest den Sonntag. Vorabendmesse, sowie 1. Vesper mit Komplet vom Hochfest.
Verlegung der äußeren Feier eines Hochfestes auf einen Sonntag s. Erl. B VII! An Sonntagen in der

Advents-, Fasten- und Osterzeit kann dann nur 1 Messe (auch Vorabendmesse) genommen werden.

3. Gläubige, die die Vorabendmesse besuchen, können die hl. Kommunion empfangen, auch wenn sie schon in der Tagesmesse am Vormittag kommuniziert haben.

XV. Von der Wort-Gottes-Feier am Sonntag

Zu den geltenden allgemeinen Kriterien für Wort-Gottes-Feiern am Sonntag siehe Erlass der Deutschen Bischofskonferenz vom 8. März 2006 (Amtsblatt für das Erzbistum Bamberg – 4/2006, S. 95f).

XVI. Von der Aussetzung des Allerheiligsten

1. Bei feierlicher und längerer Aussetzung (z. B. Ewige Anbetung) ist es angebracht, daß die zur Aussetzung bestimmte Hostie in der einleitenden Meßfeier mitkonsekriert und nach der Kommunion in die Monstranz eingesetzt wird. Die Monstranz wird auf den Altar gestellt. Die eigentliche Aussetzung schließt sich unmittelbar an das Schlußgebet an (die Entlassung entfällt). Bei Aussetzung der Monstranz sollen vier oder sechs Kerzen brennen. Inzens ist geboten. Bei Aussetzung der Pyxis oder des Ziboriums genügen zwei Kerzen. Inzens ist dann nicht vorgeschrieben.
2. Während der Aussetzung darf am gleichen Altar keine Meßfeier stattfinden, außer die Aussetzung wird unterbrochen. Wo möglich, soll eine solche Meßfeier in einer Nebenkapelle oder an einem Seitenalter zelebriert werden.

3. Bei kurzer Aussetzung genügt es, die Monstranz oder die Pyxis (bzw. das Ziborium) auf den Altartisch zu stellen. Bei feierlicher und längerer Aussetzung soll ein Thron auf einem erhöhten, jedoch nicht zu weit entfernten Platz verwendet werden. Das Allerheiligste wird, ob ausgesetzt oder im Tabernakel, durch eine einfache Kniebeuge verehrt.
4. Bei Anbetungstagen kann der Priester das Allerheiligste zur Mittags- und zur Nachtzeit in einfacher Form, mit Chorrock und Stola bekleidet, nach kurzer Adoratio in den Tabernakel zurückbringen. Es kann auch geschehen, daß die Gläubigen zu festgesetzten Betstunden um die Mittags- und Abendzeit eingeladen werden, sofern es seelsorgerliche Umstände erfordern.
5. Auch bei kurzer Aussetzung soll vor dem Segen wenigstens eine kleine Weile der Schriftlesung, dem Gesang, den Fürbitten oder dem stillen Gebet gewidmet sein. Eine Aussetzung, die lediglich als Schlußsegen der Messe dienen soll, ist nicht gestattet.

XVII. Kommunionsspendung am Karfreitag

Die heilige Kommunion wird nur während der Liturgiefeier gespendet, kann aber jederzeit den Kranken gebracht werden. Auch wenn in Fachkreisen die Austeilung der Kommunion am Karfreitag diskutiert wird, ist eine Abschaffung derzeit nicht gerechtfertigt. Um der Einheit willen soll die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn nach wie vor Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Austeilung der heiligen Kommunion umfassen.

C. Die Feier des Stundengebetes

I. Vorbemerkungen

1. Die Kongregation für Sakramente und Gottesdienst hat am 25.9.1978 (Prot.-Nr. CD 1023/78) die deutsche Fassung der „Liturgia Horarum“, genannt die „Feier des Stundengebetes“, konfirmiert, die die Bischöfe des deutschen Sprachbereichs 1978 als authentische Ausgabe approbiert hatten. Sie ist als Stundenbuch in drei Teilen für das Kirchenjahr mit zwei Lesereihen erschienen und im Buchhandel erhältlich. Für dieses Kirchenjahr trifft die 2. Lesereihe zu.
2. Das lateinische Brevier „Liturgia Horarum“, das in der Vatikanischen Druckerei erschienen ist, wird zum Gebrauch empfohlen (Vgl. Anhang, S. 182 f.).
3. Im Direktorium werden die allgemeinen und besonderen Angaben nach dem neuen Kalender und dem lateinischen Brevier „Liturgia Horarum“ (LH) bzw. dem deutschen „Stundenbuch“ (StB) durchgeführt. Sollte für ein Heiligenfest noch kein Eigenoffizium vorliegen, kann das Commune genommen werden. Für das Stundengebet (StG) ist der jeweils zutreffende Wochenpsalter am Wochenbeginn vermerkt (StB).
4. Zur Reihenfolge der einzelnen Gebetsstunden ist zu bemerken: Der ersten Gebetsstunde geht die Eröffnung (Invitatorium) zum Stundengebet voraus. Ihr Platz ist vor der Lesehore oder, da diese nicht mehr an eine bestimmte Stunde des Tages gebunden ist, vor den Laudes. Die Lesehore kann am Vorabend nach

der Vesper antizipiert werden (ohne Invit.). Von den drei Gebetsstunden Terz, Sext und Non ist nur eine verpflichtend. Es wird dann die gerade zur Tageszeit passende Gebetsstunde gebetet.

5. Das StG ist im Chor und in einer Kommunität nach dem Eigenkalender der Diözese oder Ordensfamilie oder einzelner Kirchen zu persolvieren. Außerhalb des Chores kann das StG nach dem Ortskalender oder nach dem Eigenkalender gebetet werden, ausgenommen an eigenen Hochfesten und Festen.
6. Auch die Gläubigen sollen je nach Umständen zur Teilnahme am StG als einem Handeln der Kirche eingeladen werden (ca. 1174 § 2 CIC). Dazu bieten sich besonders die Laudes- und Vespertexte aus dem Gotteslob an.
7. Für die Eigenfeiern des Erzbistums Bamberg ist ein eigenes Diözesanproprium zum deutschen Stundenbuch 1980 approbiert und konfirmiert worden.

II. Von Einleitung und Schluß des Stundengebets

1. Die Eröffnung (Invitatorium) beginnt mit: Herr, öffne meine Lippen... (ohne Gloria Patri). Es folgen die Antiphon mit dem Eröffnungspsalme und der Hymnus der anschließenden Hore.
2. Die Lesehore (Officium lectionis) beginnt, wenn nicht die Eröffnung vorausgeht, mit: O Gott, komm mir zu Hilfe... Ehre sei dem Vater... Halleluja (entfällt in der Fastenzeit).
3. Die übrigen Horen beginnen wie bei 2.

4. Der Schluß von Laudes und Vesper lautet beim gemeinsamen Gebet wie der Schlußsegen bei der Meßfeier (durch Pr. od. Diak.). Bei Rezitation allein (oder ohne Pr. bzw. Diak.): Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen. (Dominus nos benedicat, et ab omni malo defendat, et ad vitam perducatur aeternam. Amen.)
5. Der Schluß der Lesehore und der Tageshore lautet: Singet Lob und Preis. Dank sei Gott dem Herrn (Benedicamus Domnino. Deo gratias).
6. Der Schluß der Komplet lautet immer: Eine ruhige Nacht... (Noctem quietam...). Darauf folgt die Marian Antiphon (ohne Versikel und Oration).
7. Die Orationen haben in Lesehore, Laudes und Vesperden langen Schluß, in den übrigen Horen den kurzen.

III. Vom Stundengebet an Sonntagen

1. Alles wird gebetet, wie es im Ordinarium, im Psalterium und im Proprium, je nach der Zeit des Kirchenjahres, angegeben ist.
2. Es werden 1. und 2. Vesper gebetet. Es gibt eine Komplet nach der 1. Vesper (früher vom Samstag) und eine Komplet nach der 2. Vesper.
3. In der Lesehore wird nach der 2. Lesung und deren Responsorium das „Te Deum“ gebetet, ausgenommen in der österlichen Bußzeit.

IV. Vom Stundengebet an Hochfesten

1. Zur 1. Vesper wird alles aus dem Proprium bzw. Commune genommen.

-
2. Die nachfolgende Komplet ist die nach der 1. Vesper vom Sonntag (im alten Brevier vom Samstag).
 3. Die Lesungen sind, wie im Proprium bzw. Commune angegeben, immer aber mit „Te Deum“.
 4. Die Laudes sind aus dem Proprium bzw. Commune zu nehmen und mit den Sonntagspsalmen der I. Woche.
 5. Für Terz, Sext und Non gilt:
 - a) Hymnus wie im Ordinarium;
 - b) Antiphon, Kurzlesung, Vers und Oration wie im Proprium bzw. Commune;
 - c) Psalmodie: Wenn das Hochfest eigene Psalmen besitzt, dann werden diese zu einer aus diesen Horen gebetet; wenn alle drei Horen gebetet werden, sind die Psalmen aus der Ergänzungsreihe am Schluß des Psalteriums zu nehmen; wenn das Hochfest keine eigenen Psalmen hat und auf einen Sonntag fällt, dann werden für eine Hore die entsprechenden Sonntagspsalmen der I. Woche genommen; bei Persolvierung der übrigen beiden Horen wird die Ergänzungspsalmodie verwendet; ansonsten nimmt man alle Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie.
 6. Bei der 2. Vesper ist alles, wie im Proprium bzw. Commune angegeben.
 7. Die nachfolgende Komplet ist dann vom Sonntag nach der 2. Vesper zu nehmen (bisher vom Sonntag).

V. Vom Stundengebet an Festen

1. Die 1. Vesper wird nur an allen allgemeinen Herrenfesten gebetet, wenn diese auf einen Sonntag fallen. Die nachfolgende Komplet ist die nach der 1. Vesper des Sonntags (im alten Brevier vom Samstag).
2. In der Lesehore wird alles genommen wie im Proprium bzw. Commune angegeben; immer wird das „Te Deum“ gebetet.
3. Bei den Laudes ist alles wie im Proprium bzw. Commune, mit den Sonntagspsalmen der I. Woche.
4. Bei Terz, Sext und Non:
 - a) Hymnus wie im Ordinarium;
 - b) Kurzlesung, Vers und Oration wie im Proprium bzw. Commune.
 - c) Psalmen vom laufenden Wochentag bzw. aus der Ergänzungpsalmodie.
5. Vesper wie im Proprium bzw. Commune.
6. Komplet vom Wochentag.

VI. Vom Stundengebet bei Gedenktagen

1. Zu Laudes, Vesper und Lesehore:
 - a) Psalmen mit ihren Antiphonen vom Wochentag;
 - b) Eröffnungsantiphon, Hymnus, Kurzlesungen mit ihrem Vers, Antiphonen zum „Benedictus“ und zum „Magnificat“, sowie Fürbitten, sind aus dem Proprium des Gedenktages zu nehmen, andernfalls vom Wochentag oder Commune.

- c) Die Oration ist immer vom Gedenktag.
 - d) Die Vesper kann auch vom Wochentag genommen werden, ausgenommen wenn sie festiven Charakter hat (F).
2. Zur Lesehore:
- a) Die Schriftlesung mit ihrem Responsorium ist von der laufenden Zeit des Kirchenjahres zu nehmen.
 - b) Die 2. Lesung ist die Hagiographie mit ihrem Eigenresponsorium oder mit dem Responsorium aus dem Commune. Fehlt eine eigene Hagiographie, ist die Väterlesung des Wochentages zu nehmen.
 - c) Das „Te Deum“ entfällt immer.
3. Terz, Sext, Non und Komplet sind immer vom Wochentag.

VII. Vom Stundengebet an Wochentagen

1. Alles wird gebetet wie im Ordinarium, Psalterium und Proprium angegeben, je nach der Zeit des Kirchenjahres.
2. Nach der Lesehore entfällt das „Te Deum“.
3. Die Oration ist zur Lesehore den Lesungen beigefügt, bei den übrigen Horen im Psalterium angegeben.

VIII. Weitere Anmerkungen zum Stundengebet

1. Für die Lesehore gibt es im Jahreskreis eine zweifache Reihe von Hymnen: Der nächtliche Hymnus wird genommen, wenn die Nacht bereits begonnen hat oder

am frühen Morgen; im übrigen wird ein Hymnus aus der Tagesreihe gebetet.

2. Die Kurzlesung bei den Laudes und Vespern kann vor allem beim gemeinsamen Gebet durch eine längere Lesung ersetzt werden.
3. Bei den Bitten bzw. Fürbitten wird eine kurze Einladung nur bei gemeinsamer Rezitation gesprochen.
4. Die Vesper wird gewöhnlich vom laufenden Offizium genommen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist.
5. Anstelle der Komplet an den Wochentagen kann immer die vom Sonntag genommen werden.
6. Um größere geistliche Frucht zu erlangen und das persönliche Gebet mit dem Wort Gottes und dem öffentlichen Gebet der Kirche inniger zu vereinigen, ist es wohl angebracht und klug, nach den einzelnen Psalmen und der Antiphon oder nach den kürzeren und längeren Lesungen, und zwar vor oder nach dem Responsorium, eine kurze Meditationsstille einzulegen.

IX. Von Wahlmöglichkeiten des Stundengebetes oder eines Teils von ihm

1. Wer am Stundengebet einer Kommunität mit einem anderen Kalender oder anderem Ritus teilnimmt, genügt damit seiner Verpflichtung.
2. Die laufende Schriftlesung soll im Advent, in der Weihnachtszeit, in der österlichen Bußzeit und Osterzeit

nicht verlassen werden. Während der Zeit im Jahreskreis können aus einem gerechten Grund an einem Tag oder an einigen aufeinanderfolgenden Tagen Schriftlesungen von anderen Tagen oder sonstige Schrifttexte gewählt werden, z. B. bei Exerzitien, Pastorkursen, Gebeten für die Einheit der Kirche u. ä.

3. Ebenso besteht die Möglichkeit des Austausches von Kurzlesungen, Orationen, Gesängen und Schlußgebeten innerhalb einer Zeit des Kirchenjahres.
4. Aus seelsorglichen Erwägungen können die Psalmen an Sonn- und Wochentagen durch Psalmen anderer Sonn- und Wochentage ersetzt werden, vor allem wenn die Gemeinde am Stundengebet beteiligt ist.
5. Gedenktage, die auf Wochentage in der Zeit vom 17. bis 31. Dezember oder der österlichen Bußzeit treffen (ausgenommen Aschermittwoch und Karwoche) können, wie folgt, gefeiert werden (Vermerk: „**Zur Kommemoration**“):
 - a) In der Lesehore kann nach der Väterlesung die Hagiographie mit ihrem Responsorium und die Oration vom Heiligen genommen werden.
 - b) Zu Laudes und Vesper können Antiphon und Oration vom Heiligen unter einem Schluß beigefügt werden.

X. Vom Chorgebet in Verbindung mit einer Meßfeier

Nach Liturg. Hor. Bd. I S. 50/51 und dem Stundenbuch Bd. I S. 60* Nr. 94 können im Chor (z. B. bei Exerzitien, Konferenzen) Laudes oder Vesper mit einer Meßfeier verbunden werden. Dabei ergibt sich folgender Ablauf:

Wenn die Laudes, im Chor oder in Gemeinschaft gefeiert, der Messe unmittelbar vorangehen, kann man mit der Eröffnung und dem Hymnus der Laudes beginnen – so eher an Wochentagen – oder mit dem Gesang des Eröffnungsverses der Messe und dem Einzug und Gruß des Zelebranten – so eher an Festtagen. Bei beiden Möglichkeiten entfallen die übrigen Elemente des Eröffnungsritus. Dann folgen Psalmodie bis zur Kurzlesung (Capitulum) ausschließlich, Kyrie (Gloria), Tagesgebet und Meßfeier wie im Missale, Fürbitten (Preces) aus dem Brevier; nach der Kommunion Antiphon mit Benediktus bzw. Magnifikat aus dem Brevier, Schlußgebet und Entlassungsritus aus dem Missale.

Die Vesper, die der Abendmesse eines Tages oder der Vorabendmesse eines Sonntags unmittelbar vorangeht, wird auf dieselbe Weise wie die Laudes mit ihr verbunden.

D. Von Ablässen im Kirchenjahr

1. Der Allerseelen-Ablaß

Dieser Ablaß kann vom 1. November, 12 Uhr, bis 2. November, 24 Uhr, gewonnen werden, wenn man eine Kirche oder öffentliche Kapelle besucht und dort das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis betet. Er kann nur einmal gewonnen und nur Verstorbenen zugewendet werden. In Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden (Schwestern, Insassen, Angestellte) den Ablaß gewinnen.

Außerdem kann man vom 1. bis 8. November täglich einen vollkommenen Ablaß für die Verstorbenen gewinnen,

wenn man den Friedhof besucht und für die Verstorbenen betet.

Weitere Bedingungen:

- a) Empfang des Bußsakramentes,
- b) Empfang der hl. Eucharistie und
- c) Gebet nach Meinung des Hl. Vaters. Dies kann ein Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria oder ein Gebet nach freier Wahl sein.

Diese drei Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden. Die hl. Eucharistie empfängt man aber sinnvollerweise am betreffenden Tag der Ablassgewinnung und verrichtet dabei – zusammen mit dem Vaterunser und Glaubensbekenntnis – auch das Gebet nach Meinung des Hl. Vaters. Für jede Gewinnung eines vollkommenen Ablasses sind die genannten drei Bedingungen zu erfüllen. Doch genügt der einmalige Empfang des Bußsakramentes zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe. Fehlt aber die zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses notwendige Entschlossenheit zur Abkehr von der Sünde oder bleibt eine Bedingung unerfüllt, gewinnt man einen Teilablaß.

2. Der Portiunkula-Ablaß

Dieser Ablaß kann am Sonntag nach dem 2. August als vollkommener Ablaß einmal gewonnen werden, wenn man die Pfarrkirche besucht, dort ein Vaterunser und das Glaubensbekenntnis betet, sowie die drei unter 1) genannten Bedingungen erfüllt.

3. Der Ablaß am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Dieser Ablaß wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters: Vaterunser und „Gegrüßet seist du Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) dem Gläubigen gewährt, der in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnimmt oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!) betet. Ein Teilablaß wird dem Gläubigen gewährt, wenn er mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richtet. (Rom, 29.6.2002; AAS 94, 634–636)

Zeichen und Abkürzungen

- ★ **Votivmesse**, Messe in bes. Anliegen und jede Ms f. Verstorbene erlaubt
- + **Applikationspflicht** für Pfarrer
- † **Verstorbene Mitbrüder** der letzten 20 Jahre
- * **Verpflichtende Eigenlesung** an Gedenktagen

Adv	Advent	Erl	Erläuterungen
Ant	Antiphonen	Euch	Eucharistie
Ap	Apostel	Ev	Evangelium,
AuswL	Auswahllesungen		Evangelist
Az	Adventszeit	F (F)	Fest (wie an F)
BE	Bamberger Eigenfeiern (Eigenkalender)	Fseg	Feierl. Schlußsegen
		Fz	Fastenzeit
Ben	Benedictus	G	Gebotener Gedenktag
Bi	Bischof	g	Nichtgebotener Gedenktag
Cant	Canticum	Gb	Glaubensbote(n)
Comm	Commune-Texte	Gef	Gefährten
Cr	Credo	GK	Generalkalender
Di	Dienstag	Gl	Gloria
Diak	Diakon	H	Hochfest
Do	Donnerstag	Hf	Himmelfahrt
eig	eigen(e)	HG	Hochgebet
Einf	Einfügungen	Hi	Hirten d. Kirche (Papst, Bischof, Priester)
Eins	Einsiedler		
Erg	Ergänzungsheft z MB II	HI	Heilige(r)
Ersch	Erscheinung des Herrn	Hor	Hore

Hymn	Hymnus	Ordfr	Ordensfrau
Inv	Invitatorium	Ordgr	Ordensgründer
J	Jungfrau	Ordsm	Ordensmann
K	Kirche	Ordpr	Ordenspriester
KL	Kirchenlehrer	Oz	Osterzeit
kl	klein	P	Papst
Kp	Komplet	Pf	Pfingsten
Ld	Laudes	Pr	Priester
Lekt	Lektionar	Prf	Präfation
Les	Lesung(en)	Proz	Prozession
LH	Liturgia Horarum (lat. Brevier)	Ps	Psalm(en) Psalmodie
M	Märtyrer	RK	Regionalkalender
Mag	Magnifikat	Rsp	Responsorium
MB	Meßbuch	Sa	Samstag
Mi	Mittwoch	Sequ	Sequenz
ML	Meßlektionar	So	Sonntag
Mo	Montag	StB	Stundenbuch
Mö	Mönch	StG	Stundengebet
Ms	Messe	TD	Te Deum
Myst	Mystiker(in)	VAM	Vorabendmesse
O	Ostern	Vsp	Vesper
Off	Offizium	W	Weihnachten
Okt	Oktav	Wo	Wochentag
Or	Oration	Wz	Weihnachtszeit
Ord	Ordensleute		
Ordbr	Ordensbruder		

	2012	2013	2014	2015	2016
1. Kunigundentag	03.03.	09.03.	01.03.	28.02.	27.02.
2. Domkirchweih	06.05.	05.05.	04.05.	03.05.	08.05.
3. Soldaten- wallfahrt Vierzehnheiligen	06.05.	05.05.	04.05.	03.05.	01.05.
4. Vierzehn- heiligenfest	13.05.	12.05.	11.05.	10.05.	08.05.
5. Patronatsfest – Dom	01.07.	30.06.	29.06.	28.06.	26.06.
6. Heinrichsfest	08.07.	14.07.	13.07.	12.07.	10.07.
7. Ottofest St. Michael	30.09.	29.09.	28.09.	27.09.	25.09.
8. Erntedankfest	07.10.	06.10.	05.10.	04.10.	02.10.
9. Rosenkranzfest	07.10.	13.10.	12.10.	11.10.	09.10.

Sie fanden Maria und Josef und das Kind.
 Als acht Tage vorüber waren,
 gab man dem Kind den Namen Jesus

Sonntag Neujahr – Oktavtag v Weihnachten
 (Namensgebung des Herrn) – **HOCH-
 FEST DER GOTTESMUTTER MA-
 RIA** – Off v H TD – Ms Gl Cr Prf I v Maria
 od v W (Einf i HG I-III – FSeg) 2 Vsp v H – 2
1
 weiß Kp v So.

Num 6, 22–27; Gal 4, 4–7. Lk 2, 16–21.

Weltfriedenstag

Kollekte f d Maximilian-Kolbe-Werk

In dieser Woche: Gebetstag f geistl. Berufe
 Priestersamstag; evtl. auch als Priestersonners-
 tag etc. zu begehen! (s Erl B X)

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Die Opfer von Naturkatastrophen mögen jene
 spirituellen und materiellen Hilfen erhalten, die sie
 für einen neuen Aufbau ihres Lebens brauchen.
- Das Bemühen der Christen um Frieden bezeuge
 Christus vor allen Menschen guten Willens.

† DD Karl Theodor Kehrbach 2007

Montag Basilius d Gr u Gregor v Na-
 zianz, Bi KL – G – Off: eig Ant z Ben
2
 weiß u Mag – Ms v G Prf v Hi od v W.
 1 Joh 2, 22–28. Joh 1, 19–28 od AuswL:
 Eph 4,1–7.11–13. Mt 23,8–12.
 StG: II. Woche im Psalter

Dienstag Wochentag – Off u Ms v 3 Jan.
 1 Joh 2, 29–3,6. Joh 1, 29–34.
3
 weiß **Zur Wahl: g Heiligster Name Jesus**
 M v heiligen Namen Jesus (MB II 1096 bzw. MB
 II² 1128), Prf v W
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

(ML VIII 425–434), **weiß**.

An den Wochentagen v 3.–7. Jan eig Texte,
MB II 55ff (s. auch Erl. B III 3 b)

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v 4 Jan.

4

weiß

1 Joh 3, 7–10. Joh 1, 35–42.

† Johann Kriebel 2007

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v 5 Jan – 1

5

weiß

Vsp v H 1 Kp v So.

1 Joh 3, 11–21. Joh 1, 43–51.

Zur Wahl: g v Johannes Nepomuk Neumann,
Bi (1 Kor 9, 16–19.22–23. Mt 10, 11–16), Prf v
Hi od W (BE).

Priesterdonnerstag

VAM: vom H.

Freitag

+

6

weiß

ERSCHEINUNG DES HERRN – H –

eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (Einf i HG
I–III, FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Jes 60, 1–6; Eph 3, 2–3a.5–6. Mt 2, 1–12.

Koll f d afrik Missionen – Sternsinger-Aktion
(Dreikönigssingen) – Segnungen z H (Benedik-
tionale S. 41–49).

† Fritz Friedrich 1992

Samstag

7

weiß

Wochentag – Off u Ms v 7 Jan – Prf
v Ersch od W – 1 Vsp v F 1 Kp v So.

1 Joh 3, 22–4,6. Mk 4, 12–17.23–25.

Zur Wahl: g v Valentin, Bi (Jes 52, 7–10. Mt 28,
16–20), **weiß** od g v Raimund v Peñafort, Ordgr
Pr (2 Kor 5, 14–20. Lk 12, 35–40), **weiß** od Ma-
rienmesse i. d. Wz (MB II 892)

Priestersamstag (Votivmesse)

Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden

Sonntag 1. So i Jahreskreis – **Taufe des Herrn**
+ – F – eig Off TD z kl Hor Ant u Ps v So
8 (III. Wo) – Ms Gl Cr eig Prf – 2 Vsp v F
2 Kp v So.
weiß Jes 42, 5a. 1–4.6–7 od Jes 55, 1–11.
Apg 10, 34–38 od 1 Joh 5, 1–9. Mk 1, 7–11.

Montag Wochentag – Off u Ms v Wo.
9 1 Sam 1, 1–8. Mk 1, 14–20.
grün **Beginn der „Zeit im Jahreskreis“**
(LH u SB III; Lekt II/4)
* StG: I. Woche im Psalter u I. Woche i J
Wochentagsmessen i J entweder v einem So
i J (MB II 210 ff od z Auswahl MB II 275–304),
Tagesgebete z Auswahl 305–320
(s Erl B III 4). Wocheneinteilung wie für StG zu
empfehlen.

Dienstag Wochentag – Off u Ms v Wo.
10 1 Sam 1, 9–20. MK 1, 21–28.
grün † P. Gustav Bucher CSsR 1995
Theodor Sitzmann 2009
*

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

11

grün

*

1 Sam 3, 1–10. 19–20. Mk 1, 29–39.

† V. Heinrich Hüwe 1992

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

12

grün

*

1 Sam 4, 1b–11. Mk 1, 40–45.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

13

grün

*

1 Sam 8, 4–7. 10–22a. Mk 2, 1–12.

Zur Wahl: g v Hilarius, Bi KL (1 Joh 2, 18–25. Mt 5, 13–19) Prf v Hi od f Wo, **weiß**.

† Msgr. Günter Kießwetter 2011

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

14

grün

*

1 Sam 9, 1–4. 17–19; 10, 1. Mk 2, 13–17.

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Sie folgten Jesus und sahen, wo er wohnte, und blieben bei ihm

Sonntag **2. So i Jahreskreis** – Off v So TD
 – Ms Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
15
 grün
 1 Sam 3, 3b–10.19; 1 Kor 6, 13c–15a. 17–20.
 Joh 1, 35–42.
 StG: II. Woche im Psalter
Familiensonntag
(Kollekte f d Familienbund)

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
16
 grün
 *
 1 Sam 15, 16–23. Mk 2, 18–22.
 † Wilhelm Bamberger 1996

Dienstag **Antonius, Mönchsvater** – G – Ms
 Prf v Ord od f Wo – Off v G.
17
 weiß
 1 Sam 16, 1–13. Mk 2, 23–28
 od AuswL: Eph 6, 10–13.18. Mt 19, 16–26.
 † Hermann Knött 2001
 Johann Böhmer 2004

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

18

grün

*

1 Sam 17, 32–33. 37.40–51. Mk 3, 1–6.

Vom 18.–25. Jan wird die Weltgebetsoktav f d Einheit d Christen begangen. Die Messe f bes Anliegen Nr 13 (MB II 1040) kann an allen Wochentagen (auch am Sonntag) gefeiert werden (lit Farbe s Erl B VI 3). Fürbitten f d Einheit.

† Paul Sattler 1994

Erzbischof em. DD Josef Schneider 1998

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

19

grün

*

1 Sam 18, 6–9. 19, 1–7. Mk 3, 7–12.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

20

grün

*

1 Sam 24, 3–21. Mk 3, 13–19.

Zur Wahl: g v Fabian, P M (1 Petr 5, 1–4. Joh 21, 1.15–17) od g v Sebastian M (1 Petr 3, 14–17. Mt 10, 28–33) Prf v M od f Wo, **rot**.

† Erzbischof D Jacobus v Hauck 1943

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo –
1 Vsp u Kp v So.

21

grün

*

2 Sam 1, 1–4.11–12.17.19.23–27. Mk 3, 20–21.

Zur Wahl: g v Meinrad, Mö Eins M (1 Petr 4, 12–19. Mt 16, 24–27) Prf v Ord od M, od g v Agnes, J M (1 Kor 1, 26–31. Mt 13, 44–46), Prf v J od M (HG I) **rot**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

† Georg Pohl 1996

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium

Sonntag **3. So i Jahreskreis** – Off v So TD
 – Ms Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
22
 grün
 Jon 3, 1–5.10; 1 Kor 7, 29–31. Mk 1, 14–20.
 StG: III. Woche im Psalter
 (M f d Einheit der Christen MB II 1040-47).

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
23
 grün
 2 Sam 5, 1–7.10. Mk 3, 22–30.
Zur Wahl: g v Heinrich Seuse (sel), Ordpr
 (Weish 6, 12–19. Mt 5, 13–19) Prf v Ord od f
 Wo, **weiß**.

*

Dienstag **Franz von Sales, Bi Ordgr KL** – G –
 Off v G – Ms Prf v Hi od Ord od f Wo.
24
 weiß
 2 Sam 6, 12b–15.17–19. Mk 3, 31–35
 od AuswL: Eph 3, 8–12. Joh 15, 9–17.
 † Adalbert Lachnit 2010

Mittwoch **Bekehrung d Ap Paulus** – F – eig
 Off TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl
25
 weiß
 Prf v Ap (FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.
 Apg 22, 1a.3–16 od Apg 9, 1–22.
 Mk 16, 15–18.
 † Augustin Kernebeck 1997

Donnerstag Timotheus u Titus, Bi – G – Off v
 G eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Hi od
26
 weiß
 f Wo.
 * 2 Tim 1, 1–8 od * Tit 1, 1–5. Mk 4, 21–25 od
 AuswL: Lk 10, 1–9.

Freitag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
27
 grün
 *
 2 Sam 11, 1–4a.c.5–10a. 13–17. Mk 4, 26–34.
Zur Wahl: g v Angela Merici, Ordgr (1 Petr 4,
 7b–11. Mk 9, 34–37), Prf v J od f Wo, **weiß**.
 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Samstag Thomas v Aquin, Ordgr KL–G–Off
 v G eig Ant z Ben – Ms Prf v Hi od Ord
28
 weiß
 od f Wo – 1 Vsp u Kp v So.
 2 Sam 12, 1–7a.10–17. Mk 4, 35–41
 od AuswL: Weish 7, 7–10.15–16. Mt 23, 8–12.
 † Christoph Anton Fischer 2004

Er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat

Sonntag **4. So i Jahreskreis** – Off v So TD
 – Ms Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
29
 grün
Bibelsonntag
 In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe
 † Wilhelm Forster 2000

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
30
 grün
 *
 2 Sam 15, 13–14. 30; 16,5–13a. Mk 5, 1–20.
 † Leonhard M. Maier 2011

Dienstag **Johannes Bosco, Pr Ordgr – G –**
31 **Off v G – Ms Prf v Hi od Ord od f Wo.**
 weiß
 2 Sam 18, 6.9–10.14b.24–25a. 30–19,3.
 Mk 5, 21–43 od AuswL: Phil 4,4–9.
 Mt 18, 1–5.

Mittwoch **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
1
 grün
 *
 2 Sam 24, 2.9–17. Mk 6, 1b–6.
 Gebetsmeinung d Hl. Vaters:
 – Alle Menschen sollen Zugang zu Wasser und
 allen anderen Grundbedürfnissen des Lebens
 erhalten.
 – Der Herr segne die Anstrengungen all jener, die
 in den ärmsten Gegenden der Welt Kranke und
 Alte pflegen.

Donnerstag **Darstellung des Herrn** (Mariä Lichtmess) – F – eig Off TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl eig Prf (Einf i HG I-III – FSeg) – Vsp v F Kp v Wo (Mar Ant 'Ave, Regina caelorum').

2
weiß

Mal 3, 1–4 od Hebr 2, 11–12. 13c–18.
Lk 2, 22–40 od 2, 22–32.

(Kerzenweihe, Proz u Ms können auch auf den Sonntag verlegt werden)

Tag des geweihten Lebens (Fürbitten)

Priesterdonnerstag

† Friedrichkarl Förster 1992
Johann Dannhorn 1994

Freitag **Wochentag – Off u Ms v Wo.**

3
grün
*

Sir 47, 2–11. Mk 6, 14–29.

Zur Wahl: g v Ansgar, Bi (Jes 52, 7–10. Mk 1, 14–20), Prf v Hi od f Wo, **weiß**, od g v Blasius, Bi M (Röm 5, 1–5. Mk 16, 15–20), Prf v Hi od M od f Wo, **rot** (Blasiussegen s Benediktionale S. 51–57).

Herz-Jesu Freitag (Votivmesse)

Samstag **Wochentag – Off u Ms v Wo –1 Vsp u Kp v So.**

4
grün
*

1 Kön 3, 4–13. Mk 6, 30–34.

Zur Wahl: g v Rabanus Maurus, Bi (Weish 9, 1–6.9–10.12a. Mt 5, 13–16) Prf v Hi od f Wo, **weiß**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Priestersamstag (Votivmesse)

Er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten

Sonntag **5. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
5
 Ijob 7, 1–4.6–7; 1 Kor 9, 16–19.22–23.
 Mk 1, 29–39.
 StG: I. Woche im Psalter
 grün

Montag Paul Miki u Gef, M – G – Off v G
6 eig Ant z Ben u Mag – Ms v G Prf v M
 od f Wo.
 rot
 1 Kön 8, 1–7.9–13. Mk 6, 53–56 od AuswL:
 Gal 2, 19–20. Mt 28, 16–20.
 † Prälat D Georg Reinwald 1996

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
7 1 Kön 8, 22–23.27–30. Mk 7, 1–13.
 grün † D Franz Xaver Gerstner 1992
 Prälat Franz Mizera 1992
 *

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

8

grün

*

1 Kön 10, 1–10. Mk 7, 14–23.

Zur Wahl: g v Hieronymus Ämiliani, Ordgr (Tob 12, 6–13. Mk 10, 17–30), **weiß**, od g v Josefine Bakhita, J (Com J), **weiß**.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

9

grün

*

1 Kön 11, 4–13. Mk 7, 24–30.

Freitag

10

weiß

Scholastika, J – G – Off v G eig Ant z Ben – Ms Prf v J od Hl od f Wo.

1 Kön 11, 29–32.12.19. Mk 7, 31–37 od AuswL: Hld 8, 6–7. Lk 10, 38–42.

† Papst Pius XI 1939
Norbert Kittel 1998

Samstag

11

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo –1 Vsp u Kp v So.

1 Kön 12, 26–32; 13, 33–34. Mk 8, 1–10.

Zur Wahl: g U L Frau i Lourdes (Jes 66, 10–14c. Joh 2, 1–11), **weiß**.

Welttag der Kranken

Der Aussatz verschwand und der Mann war rein

Sonntag **6. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 – Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
12
 grün
 StG: II. Woche im Psalter
 † Rudolf Montag 2005

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
13
 grün
 *
 Jak 1, 1–11. Mk 8, 11–13.
 † Walter Dressel 1992

Dienstag **Cyrrill, Mö u Methodius, Bi, Pa-**
14 **trone Europas** – F – Ms Gl Prf v Hi – Off
 weiß TD eig Ant zu Ben u Mag z d kl Hor Ant
 u Ps v Wo Kp v Wo.
 Apg 13, 46–49. Lk 10, 1–9.

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

15

Jak 1, 19–27. Mk 8, 22–26.

† P. D Karl Holzbauer SJ 2004

grün

*

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

16

Jak 2, 1–9. Mk 8, 27–33.

grün

*

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

17

Jak 2, 14–24.26. Mk 8, 34–9,1.

Zur Wahl: g v d Gründern des Servitenordens (Röm 8, 26–30. Mt 19, 27–29) Prf v Ord od f Wo, **weiß**.

grün

*

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

18

Jak 3, 1–10. Mk 9,2–13.

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

grün

*

Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben

Sonntag **7. So i Jahreskreis** – Off v So TD
 – Ms Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
19
 grün
 Jes 43, 18–19.21–22.24b–25; 2 Kor 1, 18–22.
 Mk 2, 1–12.
 StG: III. Woche im Psalter
 † P. Accursius Efinger OFM 2001

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
20
 grün
 *
 Jak 3, 13–18. Mk 9, 14–29.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
21
 grün
 *
 Jak 4, 1–10. Mk 9, 30–37.
Zur Wahl: Petrus Damiani Bi KL
 (2 Tim 4, 1–5. Joh 15, 1–8) **weiß.**

Mittwoch **Aschermittwoch** – Off v Tag – Ms Prf
III od IV d Fz – Vsp v Tag.

22

violett

Joel 2, 12–18; 2 Kor 5, 20–6, 2. Mt 6, 1–6. 16–18.

StG: IV. Woche im Psalter
(z Ld Ps u Cant v Freitag d III. Woche)

Fast- und Abstinenztag – kein Blumenschmuck
i d Fz; Orgelspiel nur zur Begleitung d Gesänge.

Beginn der österlichen Bußzeit

LH u StB II, Lekt II/2

Donnerstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

23

violett

Dtn 30, 15–20. Lk 9, 22–25.

Zur Kommemoration: Polykarp, Bi M

Für Kommemorationen i d Fz:

s Erl B III 3a u C IX 5

† P. Oskar Schmitt SJ 2003

Freitag **Matthias, Ap** – F – Off v F TD z kl Hor
Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap (FSeg)
– Vsp v F u Kp v Wo.

24

rot

Apg 1, 15–17. 20ac–26. Joh 15, 9–17.

† V. Karl Vollmer 1998

Samstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz –
1 Vsp u Kp v So.

25

violett

Jes 58, 9b–14. Lk 5, 27–32.

Zur Kommemoration: Walburga, Äbtissin

Er wurde vom Satan in Versuchung geführt
und die Engel dienten ihm

Sonntag **1. Fastensonntag** – Off v So d Fz eig
Ant u Ps v So – Ms Cr eig Prf – 2 Vsp u
Kp v So.

+

26

violett

Gen 9, 8–15; 1 Petr 3, 18–22. Mk 1, 12–15.

StG: I. Woche im Psalter

Quatemberwoche (Ms s. MB II 266)
(Ruf zu persönlicher Buße und Erneuerung)

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

27

violett

Lev 19, 1–2.11–18. Mt 25, 31–46.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

28

violett

Jes 55, 10–11. Mt 6, 7–15.

† D Ignacio Escribano-Alberca 2003

Mittwoch **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

29

violett

Jon 3, 1–10. Lk 11, 29–32.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

1

violett

Est 4, 17k, 17l–m. 17r–t. Mt 7, 7–12.

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Die ganze Welt anerkenne den Beitrag der Frauen zur Entwicklung der Gesellschaft.
- Der Heilige Geist schenke allen um Christi willen Diskriminierten, Verfolgten und mit dem Tod Bedrohten – insbesondere in Asien – Treue im Glauben.

Priesterdonnerstag

Freitag

2

violett

Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

Ez 18, 21–28. Mt 5, 20–26.

Herz-Jesu-Freitag (keine Votivmesse)

Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen laden ein

Samstag

3

weiß

Kunigunde, Gemahlin Kaiser Heinrichs II., Bistumspatronin – H (BE) – eig Off TD – Ms Gl Cr Prf v Hl – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Sir 26, 1–4. 13–16; Kol 3, 12–17. Mt 13, 44–46.

Kunigundenfest in Bamberg

Priestersamstag (keine Votivmesse)

Todestag der Dienerin Gottes

Sr. Maria Columba Schonath, O.P., 1787

Aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn

Sonntag **2. Fastensonntag** – Off v So d Fz – Ms
 Cr eig Prf (FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.
 +
4
 violett
 Gen 22, 1–2.9a. 10–13.15–18; Röm 8, 31b–34.
 Mk 9, 2–10.
 StG: II. Woche im Psalter
 (Zählung der Kirchenbesucher)
 † Hans Wohlleben 1999

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.
5
 violett
 Dan 9, 4b–10. Lk 6, 36–38.
 † P. Erhard Dürrbeck SAC 1995

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.
6
 violett
 Jes 1, 10.16–20. Mt 23, 1–12.
Zur Kommemoration: Fridolin v Säckingen, Mö Gb

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

7

violett

Jer 18, 18–20. Mt 20, 17–28.

Zur Kommemoration: Perpetua u Felizitas, M

† Weihbischof em. D Martin Wiesend 2003
Johann Otto Kunzelmann 2008

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

8

violett

Jer 17, 5–10. Lk 16, 19–31.

Zur Kommemoration: Johannes v Gott, Ordgr

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

9

violett

Gen 37, 3–4.12–13a. 17b–28.

Mt 21, 33–43.45–46.

Zur Kommemoration: Bruno, Bi M od Franziska
von Rom, Ww Ordfr

† Peter Krämer 2005

Samstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz –
1 Vsp u Kp v So.

10

violett

Mich 7, 14–15.18–20. Lk 15, 1–3.11–32.

† Johannes Emig 2002

Reißt diesen Tempel nieder,
in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.

Sonntag **3. Fastensonntag** – Off v So d Fz – Ms
Cr Prf I od II d Fz – 2 Vsp u Kp v So.

+

11

violett

Ex 20, 1–17 od 20, 1–3.7–8.12–17; 1 Kor 1, 22–25.
Joh 2, 13–25 od Texte v Lesejahr A (s ML II 81).

StG: III. Woche im Psalter

Kollekte f Caritas (Opferwoche 5.3.–11.3.)

Woche der Brüderlichkeit (11.–18.3):
„Aufeinander hören – miteinander leben“

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

12

violett

2 Kön 5, 1–15a. Lk 4, 24–30.

An Wochentagen können auch folgende Lesungen genommen werden:

Ex 17, 1–7. Joh 4, 5–42.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Fz.

13

violett

Dan 3, 25.34–43. Mt 18, 21–35.

† Theo Volz 1994

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

14

violett

Dtn 4, 1.5–9. Mt 5, 17–19.

Zur Kommemoratioun: Mathilde, Königin

† Prälat Hans Wunder 1998
Stephan Kristaly 2007

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

15

violett

Jer 7, 23–28. Lk 11, 14–23.

Zur Kommemoratioun: Klemens Maria Hofbauer,
Ordpr

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

16

violett

Hos 14, 2–10. Mk 12, 28b–34.

† P. Aemilian Alberter OFM 1992

Samstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz –
1 Vsp u Kp v So.

17

violett

Hos 6, 1–6. Lk 18, 9–14.

Zur Kommemoratioun: Gertrud von Nivelles,
Äbtissin od Patrick, Bi Gb

Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt,
damit die Welt durch ihn gerettet wird

Sonntag **4. Fastensonntag** (Laetare) – Off v So
d Fz – Ms Cr Prf I od II d Fz (FSeg) – 2
+ Vsp u Kp v So.

18

2 Chr 36, 14–16. 19–23; Eph 2, 4–10. Joh 3, 14–21
od Texte v. Lesejahr A (s ML II 93).

violett

StG: IV. Woche im Psalter

od

† Alfred Dobeneck 1995

rosa

Georg Peter 2006

Montag

JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTES-
MUTTER MARIA – H – eig Off TD – Ms
Gl Cr eig Prf (HG I – FSeg) – 2 Vsp v H 2
Kp v So.

19

weiß

2 Sam 7, 4–5a. 12–14a. 16; Röm 4, 13. 16–18. 22.
Mt 1, 16. 18–21. 24a od Lk 2, 41–51a.

† Heribert Klier 2006

Joachim Kauer 2008

Dienstag

Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

20

violett

Ez 47, 1–9. 12. Joh 5, 1–16.

An Wochentagen können auch folgende Le-
sungen genommen werden:

Mi 7, 7–9. Joh 9, 1–41 oder 9, 1. 6–9. 13–17. 34–38.

† Prälat D Michael Arneth 1995

Johann Thierauf 2007

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

21

violett

Jes 49,8–15. Joh 5, 17–30.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

22

violett

Ex 32, 7–14. Joh 5, 31–47.

† Leo Oefelein 2000

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz.

23

violett

Weish 2, 1a.12–22. Joh 7, 1–2.10.25–30.

Zur Kommemoration: Turibio v Mongrovejo

Samstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Fz –
1 Vsp u Kp v So.

24

violett

Jer 11, 18–20. Joh 7, 40–53.

Jahrestag des feierlichen Amtsantritts von Papst
Benedikt XVI. (2005)

† P. Martin Zepf CSsR 1995

Morgen Beginn der Sommerzeit

Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt,
bringt es reiche Frucht

Sonntag **5. Fastensonntag** – Off v So d Fz – Ms
Cr Prf I od II d Fz od Leiden Christi I – 2
Vsp u Kp v So.

+

25

violett

Jer 31, 31–34; Hebr 5, 7–9. Joh 12, 20–33 od
Texte v Lesejahr A (s ML II 104).

StG: I. Woche im Psalter

Verhüllung d Kreuze u Bilder, wo üblich.

Kollekte Misereor

† P. Friedrich Fahner SDB 1992

Montag

26

weiß

VERKÜNDIGUNG DES HERRN – H
– eig Off TD – Ms Gl Cr (Kniebeuge bei „Und
das Wort...“) eig Prf (Einf i HG I – III – FSeg) – 2
Vsp v H 2 Kp v So.

Jes 7, 10–14; Hebr 10, 4–10. Lk 1, 26–38.

† Rudolf Rupprecht 1992

Prälat Arnulf Gebhard 1994

Prälat Gábor Vargha 2000

Dienstag

27

violett

Wochentag – Off v Tag d Fz – Ms v
Tag Prf I Pass – Vsp v Tag.

Num 21, 4–9. Joh 8, 21–30.

An Wochentagen können auch folgende
Lesungen genommen werden:

2 Kön 4, 18b–21.32–37. Joh 11, 1–45.

† Josip Kokoric 1996

Mittwoch Wochentag – Off v Tag d Fz – Ms v
Tag Prf I Pass – Vsp v Tag.
28
violett Dan 3, 14–21.49.91–92.95. Joh 8, 31–42.
† Johannes Kreutzer 1995

Donnerstag Wochentag – Off v Tag d Fz – Ms v
Tag Prf I Pass – Vsp v Tag.
29
violett Gen 17, 1a.3–9. Joh 8, 51–59.
† Erzbischof D Joseph Otto Kolb 1955

Freitag Wochentag – Off v Tag d Fz – Ms v
Tag Prf I Pass – Vsp v Tag.
30
violett Jer 20, 10–13. Joh 10, 31–42.
† Engelbert Amon 2009

Samstag Wochentag – Off v Tag d Fz – Ms v
Tag Prf I Pass – 1 Vsp u Kp v So.
31
violett Ez 37, 21–28. Joh 11, 45–57.
† Karl Grundler 1993

Gepriesen sei er, der kommt im Namen des Herrn

Sonntag HEILIGE WOCHE – KARWOCHE –
+ **PALMSONNTAG** – Off v So – Ms (s MB
I) Cr eig Prf (FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.

1 Zur Prozession: Mk 11, 1–10 od Joh 12, 12–16,
zur Ms: Jes 50, 4–7; Phil 2, 6–11; Mk 14, 1–15,
47 od 15, 1–39 (Leidensgeschichte).

rot

StG: II. Woche im Psalter

Kollekte f d HI Land. In der HI. Woche: **Fasten-**
opfer d Kinder f d Aufgaben von Misereor

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Gebetsmeinung d HI. Vaters:

- Den Ruf Chirsti zu Priestertum und geistlichem
Leben mögen viele junge Menschen hören und
ihm Folge leisten.
- Der auferstandene Christus sei den Menschen
in Afrika Zeichen sicherer Hoffnung.

† Michael Kropp 1993
P. Josef Baumann SJ 1997

Montag **Mo d HI Woche** – Off v Tag – Ms v Tag
Prf II Pass – Vsp v Tag.

2

violett

Jes 42, 5a. 1–7. Joh 12, 1–11.

† Johannes Mainusch 1994
Papst Johannes Paul II. 2005

Dienstag **Di d HI Woche** – Off v Tag – Ms v Tag
Prf II Pass – Vsp v Tag.

3

violett

Jes 49, 1–6. Joh 13, 21–33.36–38.

Mittwoch **Mi d HI Woche** – Off v Tag – Ms v Tag
Prf II Pass – Vsp v Tag.

4

violett

Jes 50, 4–9a. Mt 26, 14–25.

(Vorabend im Dom: **Chrisam-Messe, weiß**, mit Erneuerung d Bereitschaftserklärung z priesterlichen Dienst)

Donnerstag **GRÜNDONNERSTAG** – Off v Tag
– (keine Meßfeier am Tag) – Vsp v Tag (entfällt bei Teilnahme an der Abendliturgie).

5

weiß

Die drei österlichen Tage. Am Abend: Messe vom Letzten Abendmahl: Gl Prf v Euch I (Eigentexte in HG I–III s Tagesmesse) Übertragung d Allerh – 2 Kp v So.

Ex 12, 1–8.11–14; 1 Kor 11, 23–26. Joh 13, 1–15.

Konzelebration der Priester
(Fußwaschung, wo üblich)

Freitag **KARFREITAG** – eig Off – Vsp v Tag (entfällt bei Teilnahme an der Liturgie) 2 Kp v So.

6

rot

Am Nachmittag: **Die Feier v Leiden u Sterben Christi**Jes 52, 13–53, 12; Hebr 4, 14–16; 5, 7–9.
Joh 18, 1–19, 42 (Leidensgeschichte).

Zur Kommunionsspendung: s Erl B XVII

Fast- und Abstinenztag

† Diak. Johannes Deichhardt 2011

Samstag **KARSAMSTAG** – eig Off – Vsp v Tag
– 2 Kp v So. (Kp entfällt bei Teilnahme an der Osternachtfeier, ebenso Ostermatutin).

7† Kunibert Maria Pabstmann 2000
Heinrich Fuchs 2011

Er sah und glaubte

Sonntag **HOCHFEST D AUFERSTEHUNG D HERRN** (Beginn d Osterzeit) Feier d Oster-
nacht: s MB I u ML.
+
8
weiß
OSTERSONNTAG – H – eig Off TD – Ms
Gl Sequ Cr Prf I v O (Einf i HG I-III i d Oktav
– FSeg – z Entl „Halleluja“) – 2 Vsp v H 1 od
2 Kp v So (Mar Ant „Regina caeli“).
Apg 10, 34a.37–43; Kol 3, 1–4 od 1 Kor 5, 6b–8.
Joh 20, 1–9 od 20, 1–18 od Mk 16, 1–7.
Abendmesse: Lk 24, 13–35.
(„Halleluja“ z Entl in der ganzen Osterzeit erlaubt)
Lektionar II/3
(Speisenweihe, wo üblich)
† P. Winfried Schübler SJ 2009

Montag **Ostermontag** – eig Off TD – Ms Gl
(Sequ frei) ohne Cr Prf I v O – Vsp v O
+
9
weiß
Kp 1 od 2 v So.
Apg 2, 14.22–33; 1 Kor 15, 1–8.11.
Lk 24, 13–35 od Mt 28, 8–15.

Dienstag **Osterdienstag** – eig Off TD – Ms Gl
(Sequ frei) Prf I v O – Vsp v O Kp 1 od
10
weiß
2 v So.
Apg 2, 14a.36–41. Mt 28, 8–15 od Joh 20, 11–18.

Mittwoch **Ostermittwoch** – eig Off TD – Ms Gl
(Sequ frei) Prf I v O – Vsp v O Kp 1 od
11
weiß 2 v So.
Apg 3, 1–10. Joh 20, 11–18 od Lk 24, 13–35.

Donnerstag **Osterdonnerstag** – eig Off TD – Ms Gl
(Sequ frei) Prf I v O – Vsp v O Kp 1 od
12
weiß 2 v So.
Apg 3, 11–26. Lk 24, 35–48.
† Diak. Alfons Werner 2003

Freitag **Osterfreitag** – eig Off TD – Ms Gl (Sequ
frei) Prf I v O – Vsp v O Kp 1 od 2 v
13
weiß So.
Apg 4, 1–12. Joh 21, 1–14.

Samstag **Ostersamstag** – eig Off TD – Ms Gl
(Sequ frei) Prf I v O – 1 Vsp u Kp v So.
14
weiß Apg 4, 13–21. Mk 16, 9–15.

Acht Tage darauf kam Jesus und trat in ihre Mitte

Sonntag **2. So d Osterzeit** – Weißer Sonntag –
Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
 +
15
 weiß
 Off v So d Oz TD – Ms Gl Cr Prf I v O
 (Einf i HG I–III – FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.
 Apg 4, 32–35; 1 Joh 5, 1–6. Joh 20, 19–31.
 StG II. Woche im Psalter
 I d Oz täglich eig Meßtexte, MB II 146 ff, Prf d Oz
 II–V (s auch Erl B III 3 b)
 „Göttl Barmherzigkeit“ – Ablass s Erl D3

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
16
 weiß
 Apg 4, 23–31. Joh 3, 1–8.
 85. Geburtstag Papst Benedikt XVI. (Fürbitten)
 † Adolf Vierling 2003

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
17
 weiß
 Apg 4, 32–37. Joh 3, 7–15.

Mittwoch **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
18
 weiß
 Apg 5, 17–26. Joh 3, 16–21.
 † P. Lothar Köberlein OFM 1994
 Johann Hartl 1997

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

19
weiß

Apg 5, 27–33. Joh 3, 31–36.

Zur Wahl: g v Leo IX. P (Ez 34, 11–16; Joh 15, 9–17) Prf v Hi od HI od Oz, **weiß**, od g v sel. Marcel Callo, M (Com M), **rot**.

Jahrestag der Wahl Papst Benedikt XVI. (2005)
– Fürbitten!

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

20
weiß

Apg 5, 34–42. Joh 6, 1–15.

Zur Wahl: g (Dompfarre) u U L Frau Nürnberg: G v hl Lanze u Nägel, Off u Ms v Kreuzerhöhung (14. Sept.) ausgen. Eigentexte i Diözesanproprium (Sach 12, 10–11a. 12a; 13,7 od Offb 1, 5–8. Joh 19, 28–37), **rot**.

† Erich Prokosch 1992
Johannes Greßkowski 1997

Samstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.
– 1 Vsp u Kp v So.

21
weiß

Apg 6, 1–7. Joh 6, 16–21.

Zur Wahl: g v Konrad v Parzham, Ordbr (1 Petr 4, 7b–11. Lk 12, 35–40) **weiß** od Anselm, Bi KL (Eph 3, 14–19. Mt 7, 21–29) **weiß**.

Marienmesse d Oz (MB II 893)

Woche für das Leben (21.–28.4.): „Engagiert für das Leben: Mit allen Generationen“

† Weihbischof D Johannes Lenhardt 1966
Andreas Rauh 1993
Karl Fischer 2000

So steht es in der Schrift:
Der Messias wird leiden
und am dritten Tag von den Toten auferstehen

Sonntag **3. So d Osterzeit** – Off v Sod Oz TD – Ms
Gl Cr Prf d Oz (FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.

+

22

weiß

Apg 3, 12a.13–15.17–19; 1 Joh 2, 1–5a.
Lk 24, 35–48.

StG: III. Woche im Psalter

Papstsonntag (s MB II 1023) **weiß**.

† Ferdinand Böhmer 1997
Paul Walter Schubert 2003

Montag Georg, M – G (BE) – Ms Prf v M od
d Oz – VSp v G.

23

rot

Apg 6, 8–15. Joh 6, 22–29
od AuswL: Offb 21, 5–7. Joh 15, 1–8.

In d Dompfarrei: Fest (Gl) (Georg, 2. Patron).
g v Adalbert, Bi M

Ab heute Wettersegen (s MB II 566, 568, 1064,
1076, 1077).

† P. Honorius A. Podleska OFM 2001
P. Matthäus Hösler O. Carm. 2009

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.

24

weiß

Apg 7, 51–8, 1a. Joh 6, 30–35.

Zur Wahl: g v Fidelis v Sigmaringen, Ordpr M
(Offb 3, 7b–8.11–12. Joh 10, 11–16), Prf v M od
Hi od v O, **rot**.

† Karl Lang 2003
Sebastian Butterhof 2011

Mittwoch **Markus**, Ev – F – eig Off TD z kl Hor
 Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf Ap II (FSeg)
 – Vsp v F Kp v Wo.
25
 rot
 1 Petr 5, 5b–14. Mk 16, 15–20.
 † Friedrich Otterbein 1994

Donnerstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
 Apg 8, 26–40. Joh 6, 44–51.
26
 weiß
 † Bruno Köhler 2006

Freitag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
 Apg 9, 1–20. Joh 6, 52–59.
27
 weiß
Zur Wahl: g v Petrus Kanisius, Ordpr KL
 (1 Kor 2, 1–10a. Mt 5, 13–19) Prf v HI od Oz,
weiß.

Samstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.
 – 1 Vsp u Kp v So.
28
 weiß
Zur Wahl: g v Peter Chanel, Pr M (1 Kor 1, 18–25.
 Mk 1, 14–20), Prf v HI od M od d OZ, **rot** od g v
 Ludwig Maria Grignion de Montfort, Pr (1 Kor 1,
 18–25 ML IV 556 Mt 28, 16–20 ML IV 697), Com
 Gb Prf v HI od Oz, **weiß.**
 Marienmesse d Oz (MB II 893)
 † Dieter Kersting 1996

Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe

Sonntag **4. So d Osterzeit** – Off v So d Oz TD
 +
 – Ms Gl Cr Prf d Oz (FSeg) – 2 Vsp u Kp
 v So.
29 Apg 4, 8–12; 1 Joh 3, 1–2. Joh 10, 11–18.
 StG: IV. Woche im Psalter
 weiß **Welttag der geistlichen Berufe-Kollekte**
 In dieser Woche Gebetstag f geistl Berufe
 † P. Georg Burkard SDB 1992
 Georg Götz 2008

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz
 – 1 Vsp v H 1 Kp v So.
30 Apg 11, 1–18. Joh 10, 1–10.
 Zur Wahl: g v Pius V., P (1 Kor 4, 1–5.
 weiß Joh 21, 1.15–17) Prf v Hi od Oz

Dienstag **MARIA, Schutzpatronin v Bayern** – H
 (BE) – eig Off TD – Ms Gl Cr Prf v Maria
 (FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.
1 Offb 12, 1.3.5.9b–10.17; Gal 4, 4–7.
 Joh 2, 1–11.
 weiß GK u RK: Gedenktag v Josef d Arbeiter.
 Gebetsmeinung d Hl. Vaters:
 – Um Förderung aller Initiativen der Gesellschaft
 zum Schutz und zur Konsolidierung der Familien.
 – Maria, die Königin der Welt und erste Frohbotin
 des Evangeliums, begleite alle Missionarinnen
 und Missionare bei der Verkündigung ihres
 Sohnes Jesus.
 † Franz Leipold 2011

Mittwoch Athanasius, Bi KL – G – Off v G – Ms
Prf v Hi od d Oz.

2

weiß

Apg 12, 24–13, 5. Joh 12, 44–50
od AuswL: 1 Joh 5, 1–5. Mt 10, 22–25a.

† Leo Hamann 1993
Georg Derfuß 1996

Donnerstag **Philippus u Jakobus**, Ap – F – Off TD z
kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap
(HG I – FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

3

rot

1 Kor 15, 1–8. Joh 14, 6–14.

Priesterdonnerstag

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

4

weiß

(Dompfarrei: 1 Vsp v H 1 Kp v So).
Apg 13, 26–33. Joh 14, 1–6.

Zur Wahl: g v Florian u d Märtyrer v Lorch (Offb
12, 10–12a. Mt 10, 17–20.22), Prf v M od d Oz,
rot.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

† Georg Kochseder 1993

Samstag **Jahresgedächtnis d Domkirchweihe
1000-jähriges Jubiläum der Weihe
unserer Hohen Domkirche (1012–2012)**
– F (BE) – eig Off TD z kl Hor Ant u Ps v
Wo – Ms Gl eig Prf (im Dom: Einf i HG I–III –
FSeg) – 1 Vsp u Kp v So.

5

weiß

Offb 21, 1–5a (1 Petr 2, 4–9). Lk 19, 1–10.

In d Dompfarrei: H (Gl Cr) 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht

Sonntag **5. So d Osterzeit** – Off v So d Oz TD –
Ms Gl Cr Prf d Oz (FSeg) – 2 Vsp u Kp v
So.

+

6

weiß

Apg 9, 26–31; 1 Joh 3, 18–24. Joh 15, 1–8.

StG: I. Woche im Psalter

**1000-jähriges Jubiläum der Weihe
unserer Hohen Domkirche (1012–2012)**

In d Dompfarrei: Feier d Domkirchweihe
– H (Gl Cr) 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.

7

weiß

Apg 14, 5–18. Joh 14, 21–26.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz.

8

weiß

Apg 14, 19–28. Joh 14, 27–31a.

† Dieter Scholz 2005

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

9

weiß

Apg 15, 1–6. Joh 15, 1–8.

† Joachim Bogdol 2011

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

10

weiß

Apg 15, 7–21. Joh 15, 9–11.

† Prälat Kaspar Lang 2002

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.

11

weiß

Apg 15, 22–31. Joh, 15,12–17.

Zur Wahl: g (BE) v Gangolf, M (Offb 12, 10–12a. Joh 12, 24–26), Prf d Oz, **rot**.

In Vierzehnheiligen: 1 Vsp v H 1 Kp v So.

† Josef Böhnlein 2007

Samstag Heilige Vierzehn Nothelfer, M – G (BE) – Ms Prf v M od d Oz – 1 Vsp u Kp v So.

12

rot

In Vierzehnheiligen: H (TD) Gl Cr Prf v M.

Offb 7, 9–10.13–17 (Röm 5, 1–5).

Joh 15, 18–21.

(Apg 16, 1–10. Joh 15, 18–21.)

(Votivmessen, vor allem bei Wallfahrten, außerhalb d Osterzeit s ML d BE S 51–61)

Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Sonntag **6. So d Osterzeit** – Off v So d Oz TD – Ms
Gl Cr Prf d Oz (FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.
+
13
weiß
Apg 10, 25–26.34–35.44–48; 1 Joh 4, 7–10.
Joh 15, 9–17.
StG: II. Woche im Psalter
Vierzehnheiligenfest
Kollekte f d 98. Dt. Katholikentag in Mannheim

Montag **Wochentag (Bitttag)** – Off u Ms v Tag
d Oz.
14
weiß
Apg 16, 11–15. Joh 15, 26–16,4a.
Zur Bittprozession: Bittmesse MB II 272 od Ms
f bes Anliegen Nr 25–26, MB II 1062–1064 (Farbe
s Erl B VI 3).
Keine Verpflichtung z Litanei a d Bitttagen.

Dienstag **Wochentag (Bitttag)** – Off u Ms v Tag
d Oz.
15
weiß
Apg 16, 22–34. Joh 16, 5–11.
(Feier des Bitttages wie am Montag)
† Max Larsch 2010

Mittwoch **Wochentag (Bitttag) – Off u Ms v Tag d Oz – 1 Vsp v H 1 Kp v So.**

16

weiß

Apg 17, 15.22–18,1. Joh 16, 12–15.

Zur Wahl: g v Johannes Nepomuk, Pr M (Weish 5, 1–5. Mt 10, 28–33); Prf v Hi od M od d Oz, **rot.**

† Diak. Ludwig Kohler 2003

Donnerstag **CHRISTI HIMMELFAHRT – H – eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (Einf i HG I-III, FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.**

+

17

weiß

Apg 1, 1–11; Eph 1, 17–23 od Eph 4, 1–13 od Eph 4, 1–7.11–13. Mk 16, 15–20.

Freitag **Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz.**

18

weiß

Apg 18, 9–18. Joh 16, 20–23a.

Zur Wahl: g v Johannes I., P M (Offb 3, 14b.20–22. Lk 22, 24–30), Prf v M od Hi od d Oz, **rot.**

Beginn der Pfingstnovene

† D Anton Dauer 1996

Prälat Rudolf Nickles 2004

Samstag **Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz – 1 Vsp u Kp v So.**

19

weiß

Apg 18, 23–28. Joh 16, 23b–28.

Zur Wahl: Marienmesse i d Oz (MB II 893).

† Georg Pöhmman 1998

Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast,
damit sie eins sind wie wir

Sonntag **7. So d Osterzeit** – Off v So TD – Ms Gl

+

20

weiß

Cr Prf v Hf (FSeg) – 2 Vsp u Kp v So.

Apg 1, 15–17. 20a.c–26; 1 Joh 4, 11–16.

Joh 17, 11b–19.

StG: III. Woche im Psalter

Quatemberwoche (Ms s MB II 267)

(Weckung geistlicher Berufe)

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz

21

weiß

– Prf v Hf – Vsp v Wo.

Apg 19, 1–8. Joh 16, 29–33.

Zur Wahl: g v Hermann Josef, Ordpr (Sir 42, 15–21b. Mt 11, 25–30), Prf v Ord od d Oz od v Hf, **weiß**, od g v Christophorus Magallanes, Pr. u Gef, M (Com M; AuswL: Offb 7,9–17 ML VI 823. Joh 12, 24–26 ML VI 601) Prf v M od f Wo, **rot**.

† P. Leonhard Rossmanith MCCJ 1996

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Tag d Oz

22

weiß

– Prf v Hf – Vsp v Wo.

Apg 20, 17–27. Joh 17, 1–11a.

Zur Wahl: g v Rita v Cascia, Ordfr (Com Ord: AuswL: ML IV 645–650), Prf v Ord od Oz, **weiß**.

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz
– Prf v Hf – Vsp v Wo.

23

weiß

Apg 20, 28–38. Joh 17, 6a. 11b–19.

† P. Alfred Kukielka OFM 2011

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz
– Prf v Hf – Vsp v Wo.

24

weiß

Apg 22, 30; 23, 6–11. Joh 17, 20–26.

Tag des Gebetes für die Kirche in China

Freitag Wochentag – Off u Ms v Tag d Oz
– Prf v Hf – Vsp v Wo.

25

weiß

Apg 25, 13–21. Joh 21, 1.15–19.

Zur Wahl: g v Beda, Ordpr KL (1 Kor 2, 10b–16. Mt 7, 21–29) od v Gregor VII, P (Apg 20, 17–18a.28–32.36. Mt 16, 13–19), od g v Maria Magd v Pazzi, J (1 Kor 7, 25–35. Mk 3, 31–35), Prf v Hf, **weiß**.

Samstag Philipp Neri, Pr Ordgr – G – Off v G
– Ms Prf v Hi od v Hf – 1 Vsp v H 1 Kp
v So.

26

weiß

Apg 28, 16–20.30–31. Joh 21, 20–25 od AuswL:
Phil 4, 4–9. Joh 17, 20–26.

VAM: Ms Gl (Gen 11, 1–9 od Ex 19, 3–8a. 16–20a od Ez 37, 1–14 od Joël 3, 1–5; Röm 8, 22–27. Joh 7, 37–39), Cr Prf v Pf (Einf i HG I–III – FSeg), **rot**.

† P. Pawel Mietki CR 2010

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch;
Empfangt den Heiligen Geist

Sonntag **PFINGSTEN** – H – eig Off TD – Ms Gl
Sequ Cr eig Prf (Einf i HG I-III – FSeg) – 2
+
Vsp v H 2 Kp v So.

27

rot

Apg 2, 1–11; 1 Kor 12,3b–7.12–13 od Gal 5,
16–25. Joh 20, 19–23 od Joh 15, 26–27;16,12–15.

Kollekte f Mittel- u Osteuropa: Renovabis

Die Osterkerze wird nach dem letzten Gottes-
dienst zum Taufstein gebracht.

Ende der Osterzeit

In dieser Woche: Gebetstag f geistl. Berufe

† Johann Sterzl 2011

Montag **Pfingstmontag** – Off v Mo 4. Wo – eig
+
Ms (MB II 207/II² 205 od II 203/II² 201
od II 1101–1109/II² 1133–1141) Gl Prf f
So VIII.

28

rot

Apg 8, 1b.4.14–17 od Ez 37, 1–14;
Eph 1, 3a.4a. 13–19a. Lk 10, 21–24.

(Mar Ant „Salve regina“)

Beginn der 8. Woche im Jahreskreis
(Fortsetzung III. Bd LH u SB, Lekt II/5)

StG: IV. Woche im Psalter

† Martin Nöth 2007

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
1 Petr 1, 10–16. Mk 10, 28–31.

29

grün

*

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

30

grün

*

1 Petr 1, 18–25. Mk 10, 32–45.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

31

grün

*

1 Petr 2, 2–5.9–12. Mk 10, 46–52.

† Michael Güthlein 2005

Priesterdonnerstag

Freitag

Justinus M – G – Off v G, eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v M od f Wo.

1

rot

1 Petr 4, 7–13. Mk 11, 11–25

od AuswL: 1 Kor 1, 18–25. Mt 5, 13–19.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Die Gläubigen mögen in der Eucharistie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen anerkennen, der ihnen im alltäglichen Leben beisteht.
- Die Christen Europas mögen ihre wahre Identität wieder entdecken und sich mit größerer Begeisterung an der Verkündigung des Evangeliums beteiligen.

† P. Ludwig Tremmel CSsR 1992

Diak. Br. Columban Keller CMSF 1996

Samstag

Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

2

grün

*

Jud 17 20b–25. Mk 11, 27–33.

Zur Wahl: g v Marcellinus u Petrus, M (2 Kor 6, 4–10. Joh 17, 6a. 11b–19) Prf v M od f Wo (HG I), **rot**; Priestersamstag (Votivmesse) od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Tauft sie auf den Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Sonntag 9. So i Jahreskreis – **DREIFALTIG-
KEITSSONNTAG** – H – eig Off TD – Ms
+ Gl Cr eig Prf (FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.
3 Dtn 4, 32–34.39–40; Röm 8, 14–17.
Mt 28, 16–20.
weiß StG: I. Woche im Psalter
† Papst Johannes XXIII 1963
Bischof Luigi Padovese 2010

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
4 2 Petr 1, 2–7. Mk 12, 1–12.
grün
*

Dienstag **Bonifatius**, Bi Gb M – F – Off v F TD
5 eig Ant z Ben u Mag z kl Hor Ant u Ps v
rot Wo – Ms Gl eig Prf – Vsp v F Kp v Wo.
Apg 26, 19–23. Joh 15, 14–16a. 18–20 od
Joh 10, 11–16.

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
v H 1 Kp v So.

6

2 Tim 1, 1–3.6–12. Mk 12, 18–27.

grün

Zur Wahl: g v Norbert v Xanten, Ordgr Bi
(Ez 34, 11–16. Lk 14, 25–33) Prf v Hi od f Wo,
weiß.

*

† Johann Schmidt 1994

Donnerstag **HOCHFEST DES LEIBES UND
BLUTES CHRISTI** – Fronleichnam
– eig Off TD – Ms Gl (Sequ frei) Cr Prf v
Euch (FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

+

7

Ex 24, 3–8; Hebr 9, 11–15.

weiß

Mk 14, 12–16.22–26.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

8

2 Tim 3, 10–17. Mk 12, 35–37.

grün

*

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.

9

2 Tim 4, 1–8. Mk 12, 38–44.

grün

Zur Wahl: g v Ephräm, Diak KL (Kol 3, 12–17.
Lk 6, 43–45) Mariensamstag, **weiß** od **grün.**

*

Das Reich des Satans hat keinen Bestand

Sonntag **10. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
10
 grün
 Gen 3, 9–15; 2 Kor 4, 13–5, 1. Mk 3, 20–35.
 StG II. Woche im Psalter
 † Erzbischof em. D Elmar Maria Kredel 2008

Montag **Barnabas, Ap – G – eig Off – Ms v G**
 Prf v Ap (HG I – FSeg) – Vsp v G.
11
 rot
 *Apg 11, 21b–26; 13, 1–3. *Mt 10, 7–13.

Dienstag **Wochentag – Off u Ms v Wo.**
 1 Kön 17, 7–16. Mt 5, 13–16.
12
 grün
 † P. Gregor Treder CR 2010
 *

Mittwoch **Antonius v Padua, Ordpr KL – G**
 – Off v G – Ms Prf v H i od Ord od f Wo.
13
 weiß
 1 Kön 18, 20–39. Mt 5, 17–19
 od AuswL: Jes 61, 1–3a. Lk 10, 1–9
 † P. Josef Unger OMI 1993

Donnerstag **Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp**
 v H 1 Kp v So.
14
 grün
 *
 † D Erich Küffner 2005
 Manfred Rauh 2011

Freitag **HEILIGSTES HERZ JESU – H – eig Off**
 TD – Ms Gl Cr eig Prf – 2 Vsp v H 2 Kp
 v So.
15
 weiß
 Hos 11, 1.3–4.8a.c–9. Eph 3, 8–12.14–19.
 Joh 19, 31–37.
 † Josef Dechant 2004

Samstag **Unbeflecktes Herz Mariä – G**
 – Off v G eig Ant z Ben (StB III 783) – Ms
 (MB II 679) Prf v Maria (FSeg) – 1 Vsp u
 Kp v So.
16
 weiß
 1 Kön 19, 19–21. Mt 5, 33–37 od AuswL:
 Jes 61, 9–11. Lk 2, 41–51 (Lekt V 383, 132/688, 689).
 EB em. Dr. Karl Braun z Bischof geweiht (1984)

Das kleinste von allen Samenkörnern geht auf und
wird größer als alle anderen Gewächse

Sonntag **11. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 + Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
17 Ez 17, 22–24; 2 Kor 5, 6–10. Mk 4, 26–34.
 grün StG: III. Woche im Psalter
 † Karl Renk 1998

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
18 1 Kön 21, 1–16. Mt 5, 38–42.
 grün
 *

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
19 1 Kön 21, 17–29. Mt 5, 43–48.
 grün **Zur Wahl:** g v Romuald, Abt Ordgr
 (Phil 3, 8–14. Lk 14, 25–33), Prf v Ord od f Wo,
 weiß.
 † P. Martin Weishaupt CSSR 1993

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

20

2 Kön 2, 1.4b.6–14. Mt 6, 1–6.16–18.

† P. Dieter Frey SAC 2001

grün

*

Donnerstag Aloisius Gonzaga, OrdM – G – Off
v G – Ms v G Prf v Ord od f Wo.

21

Sir 48, 1–14. Mt 6, 7–15

od AuswL: 1 Joh 5, 1–5. Mt 22, 34–40.

weiß

Todestag des Dieners Gottes

Fr Alois Ehrlich, O. Carm, 1945

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

22

2 Kön 11, 1–4.9–18.20. Mt 6, 19–23.

Zur Wahl: g v Paulinus v Nola, Bi (2 Kor 8, 9–15.Lk 12, 32–34), Prf v Hi od f Wo, **weiß**, od g v John

Fisher, Bi M, u Thomas Morus, M (1 Petr 4, 12–19.

Mt 10, 34–39), Prf v M od f Wo, **rot**.

grün

*

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
v H 1 Kp v So.

23

2 Chr 24, 17–25. Mt 6, 24–34.

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

grün

VAM: Ms Gl (Jer 1, 4–10; 1 Petr 1, 8–12. Lk 1,5–17) Cr eig Prf (Einf in HG I–III), **weiß**.

*

Sein Name ist Johannes

Sonntag

+

24

weiß

12. So i Jahreskreis – **GEBURT JOHANNES D TÄUFERS** – H – eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (Einf in HG I-III) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Jes 49, 1–6; Apg 13, 16.22–26.
Lk 1, 57–66.80.

StG: IV. Woche im Psalter

Segnung des Johannisfeuers, wo üblich
(Benediktionale S. 85 ff)

Montag**25**

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo.

2 Kön 17, 5–8.13–15a.18. Mt 7, 1–5.

Dienstag**26**

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo.

2 Kön 19, 9b–11.14–21.31–35a, 36. Mt 7, 6.12–14.

Zur Wahl: g v Josefmaria Escrivá de Balaguer, Pr, Com HI, Gen 2, 4b–9.15 (ML V 131). LK 5, 1–11 (ML V 848), **weiß**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

† P. Karl Josef Demleithner SDB 1998

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

27

grün

*

2 Kön 22, 8–13; 23, 1–3. Mt 7, 15–20.

Zur Wahl: g v Hemma v Gurk, Ww (1 Tim 5,3–10. Mt 19, 16–26), Prf v Hl od f Wo, od g v Cyrill v Alexandrien, Bi KL (2 Tim 4, 1–5. Mt 5, 13–19), Prf v Hi od f Wo, **weiß**.

Donnerstag Irenäus, – Bi M – G – Off v G eig Ant z Ben – Ms Prf v Hi od M od f Wo – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

28

rot

2 Kön 24, 8–17. Mt 7, 21–29

od AuswL: 2 Tim 2, 22b–26. Joh 17, 20–26.

VAM: Ms Gl (Apg 3, 1–10; Gal 1, 11–20. Joh 21, 1.15–19) Cr eig Prf (HG I – FSeg), **rot**.

Ernennung von EB Prof. Dr. Ludwig Schick (2002)
† P. Friedbert Hofmann OFM 2001

Freitag

29

rot

PETRUS U PAULUS, Ap – H – eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (HG I – FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Apg 12, 1–11; 2 Tim 4, 6–8.17–18. Mt 16, 13–19.

(Patrozinium der Domkirche: Petrus, 1. Patron)

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

30

grün

*

Klgl 2, 2.10–14.18–19. Mt 8, 5–17.

Zur Wahl: g v d ersten hll Märtyrern d Stadt Rom (Röm 8, 31b–39. Mt 24,4–13), Prf v M od f Wo, **rot**, Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

RK: Otto, Bi (BE 30. Sept.)

Mädchen, ich sage dir, steh auf

Sonntag **13. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

1

grün

Weish 1, 13–15; 2, 23–24; 2 Kor 8, 7.9.13–15.
Mk 5, 21–43 od 5, 21–24.35b–43.

StG: I. Woche im Psalter

Kollekte f d Aufgaben d Hl. Vaters (Peters-
pfennig)

Im Dom: Feier des Patroziniums v 29. Juni
(Petrus, 1 Patron – MB II 1113), **rot**.

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Um sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für alle.
- Die Ehrenamtlichen in christlichen Missionsgebieten mögen Christi Liebe bezeugen.

Montag

2

weiß

Mariä Heimsuchung – F – eig Off TD
z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf II v
Maria (FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

Zef 3, 14–18 od Röm 12, 9–16b. Lk 1, 39–56.

Dienstag

3

rot

Thomas, Ap – F – eig Off TD z kl Hor Ant
u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap (HG I – FSeg)
– Vsp v F Kp v Wo.

Eph 2, 19–22. Joh 20, 24–29.

† Philipp Schaduz 1992

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

4

grün

*

Am 5, 14–15.21–24. Mt 8, 28–34.

Zur Wahl: g v Ulrich, Bi (Hebr 13, 7–8.15–16. Joh 15, 9–17), Prf v Hi od f Wo, od g v Elisabeth v Portugal, Königin Ww (1 Joh 3, 14–18. Mt 25, 31–46 od 25, 31–40), Prf v HI od f Wo, **weiß**.

† Adolf Keseberg 1996

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

5

grün

*

Am 7, 10–17. Mt 9, 1–8.

Zur Wahl: g v Antonius Maria Zaccaria, Pr Ordgr (2 Tim 1, 13–14; 2, 1–3. Mk 10, 13–16), Prf v Hi od Ord od f Wo, **weiß**.

Priesterdonnerstag

† Josef Ismaier 2010

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

6

grün

*

Am 8, 4–6.9–12. Mt 9, 9–13.

Zur Wahl: g v Maria Goretti, J M (1 Kor 6, 13c–15a. 17–20. Joh 12, 24–26), Prf v J od v M od f Wo, **rot**.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

† Heinrich Schmittinger 2001

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

7

grün

*

Am 9, 11–15. Mt 9, 14–17.

Zur Wahl: g v Willibald, Bi Gb (Hebr 13, 7–8.15–17.20–21. Mt 19, 27–29), Prf v Hi od f Wo, **weiß**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Priestersamstag (Votivmesse)

Nirgends hat ein Prophet so wenig
Ansehen wie in seiner Heimat

Sonntag **14. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

8

grün

Ez 1, 28b–2, 5; 2 Kor 12, 7–10. Mk 6, 1b–6.

StG: II. Woche im Psalter, SB: Lekt II/6.

(St. Heinrichsfest in Bamberg – **weiß**).

† Albert Schuster 2004

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

9

grün

*

Hos 2, 16b.17b–18.21–22. Mt 9, 18–26.

Zur Wahl: g v Augustinus Zhao Rong, Pr, u Gef, M (Com M; AuswL: 1 Joh 5, 1–5; ML V 760. Joh 12, 24–26; ML V 708), **rot**.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

10

grün

*

Hos 8, 4–7.11–13. Mt 9, 32–38.

Zur Wahl: g v Knud, Kön M; Erich Kön M; Olaf Kön (Sir 44, 1a.2–3b.7–8.10–15. Mt 10, 34–39) Prf v M od f Wo, **rot**.

† Alfons Webert 1999

Mittwoch **Benedikt**, Vater d abendl Mönchtums,
Ordgr, Schutzpatron Europas – F – eig
11 Off TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl
weiß Prf v Ord (FSeg) – Vsp v F Kp v Wo (Erg
Heft S 9).
Spr 2, 1–9. Mt 19, 27–29.
† Wojciech Maryniak 2001

Donnerstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
12 v H 1 Kp v So.
Hos 11, 1–4.8a.c–9. Mt 10, 7–15.
grün EB Prof. Dr. Ludwig Schick z Bischof geweiht
(1998)
*

Freitag **HEINRICH II.**, Kaiser u Bistumspatron
– H (BE) – Off TD – Ms Gl Cr eig Prf – 2
13 Vsp v H 2 Kp v So.
weiß 1 Kön 3, 5–6.9–14; 2 Petr 1, 3–11.
Lk 19, 12–26.

Samstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
14 u Kp v So.
Jes 6, 1–8. Mt 10, 24–33.
grün **Zur Wahl:** g v Kamillus v Lellis, Pr Ordgr (1 Joh
3, 14–18. Joh 15, 9–17), Prf v Hi od f Wo, **weiß**,
od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
*
† Harald Heymann 2004

Er begann, die Zwölf auszusenden

Sonntag **15. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 +
15
 grün **Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.**
 Am 7, 12–15; Eph 1, 3–14 od 1, 3–10.
 Mk 6, 7–13.
 StG III. Woche im Psalter
**Kollekte f d Förderzentrum f Hörgeschädigte u
 zugehörige Einrichtungen f Sprachbehinderte
 (Taubstummeneinrichtung e. V.)**

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 Jes 1, 10–17. Mt 10, 34–11,1.
16
 grün **Zur Wahl:** g v U L Frau auf d Berg Karmel
 (Sach 2, 14–17. Mt 12, 46–50), Prf v Maria **weiß.**
 *

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 Jes 7, 1–9. Mt 11, 20–24.
17
 grün
 *

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

18

Jes 10, 5–7.13–16. Mt 11, 25–27.

grün

*

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

19

Jes 26, 7–9.12.16–19. Mt 11, 28–30.

† Gregor Geiger 2006

grün

*

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

20

Jes 38, 1–6.21–22.7–8. Mt 12, 1–8.

Zur Wahl: g v Margareta J M (Sir 51, 1–8. Lk 9, 23–26). Prf v J od M od f Wo, **rot** od g v Apollinaris, Bi M (Com M od Hi; AuswL: Ez 34, 11–16 (ML V 683). Joh 10, 11–18 (ML V 684), **rot**.

grün

*

† Diak. Fr. Konrad Burth SJ 2002

Josef Fußeder 2005

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

21

Mich 2, 1–5. Mt 12, 14–21.

grün

*

Zur Wahl: g v Laurentius v Brindisi, Ordpr KL (2 Kor 4, 1–2.5–7. Mk 4, 1–10.13–20 od 4, 1–9), Prf v Ord od Hi od f Wo, **weiß**, od g v Mariensamstag **weiß** od **grün**.

Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben

Sonntag **16. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

22

grün

Jer 23, 1–6; Eph 2, 13–18. Mk 6, 30–34.

StG: IV. Woche im Psalter

Montag **Birgitta von Schweden**, Ordgr.
 Schutzpatronin Europas – F – Off v F TD
 – Ms Com HI od Ord Gl Prf v HI (FSeg
 MB II 560).

23

weiß

Gal 2, 19–20. Joh 15, 1–8.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

24

grün

*

Mich 7, 14–15.18–20 Mt 12, 46–50.

Zur Wahl: g v Christophorus, M (Sir 51, 1–8. Mt 10, 28–33) Prf v M od f Wo, **rot**, od g v Scharbel Mahluf, Ordpr (Com HI od Ord; AuswL: Sir 3, 19–26: ML V 867. Mt 19, 27–29: ML V 564), **weiß**.

† Nikolaus Deinhardt 1993

Mittwoch **Jakobus**, Ap – F – Off TD zu kl Hor Ant
u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap (HGl – FSeg)
– Vsp v F Kp v Wo.
25
rot
2 Kor 4, 7–15. Mt 20, 20–28.

Donnerstag **Joachim u Anna**, Eltern d Gottes-
mutter Maria – G – eig Off – Ms Prf v Hl
od f Wo – Vsp v G.
26
weiß
Jer 2, 1–3.7–8.12–13. Mt 13, 10–17.
od AuswL: Sir 44, 1.10–15 od Spr 31, 10–13.19–
20.30–31. Mt 13, 16–17.
† Bernhard Krüger 2005
Harald Dubiel 2005

Freitag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
Jer 3, 14–17. Mt 13, 18–23.
27
grün
*

Samstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.
Jer 7, 1–11. Mt 13, 24–30.
28
grün
*
Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
† DD Josef Mörsdorf 1995

Jesus teilte an die Leute aus, soviel sie wollten

Sonntag **17. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
29
 grün
 2 Kön 4, 42–44; Eph 4, 1–6. Joh 6, 1–15.
 StG: I. Woche im Psalter
Kollekte f d kirchl Jugendpflege u -fürsorge
 In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
30
 grün
 *
 Jer 13, 1–11. Mt 13, 31–35.
Zur Wahl: g v Petrus Chrysologus, Bi KL (Eph 3, 8–12. Lk 6, 43–45), Prf v Hi od f Wo, **weiß**.
 † Herbert Fischer 2003

Dienstag **Ignatius v Loyola, Pr Ordgr – G**
 – Off v G eig Ant z Ld u Vsp – Ms Prf v
31
 weiß
 Jer 14, 17b–22. Mt 13, 36–43 od
 AuswL: 1 Kor 10, 31–11,1. Lk 14, 25–33.
 † Helmut Saffer 1997
 Karl Mikolaschek 2002

Mittwoch **Alfons Maria v Liguori, Ordgr Bi KL**
 – G – Off v G – Ms Prf v Hi od Ord od f Wo.
1
 weiß
 Jer 15, 10.16–21. Mt 13, 44–46
 od AuswL: Röm 8, 1–4. Mt 5, 13–19.

Gebetsmeinung d. Hl. Vaters:

- Um gerechte Behandlungen der Gefangenen und Respekt vor ihrer Menschenwürde.
- Junge Menschen mögen in der Nachfolge Christi mit Freude das Evangelium verkünden und bis an die Grenzen der Erde bezeugen.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

2

grün

*

Jer 18, 1–6. Mt 13, 47–52.

Zur Wahl: g v Eusebius v Vercelli, Bi (1 Joh 5, 1–5. Mt 5, 1–12a), Prf v Hi od f Wo, **weiß** od g v Petrus Julianus Eymard, Pr Ordgr (Com HI), AuswL: Apg 4, 32–35 (ML VI 862). Joh 15, 1–8 (ML VI 651), **weiß**.

Priesterdonnerstag

† DD Guido Cardinal Graf Del Mestri 1993
Ludwig Zettelmann 2004

Freitag

Wochentag – Off u Ms v Wo.

3

grün

*

Jer 26, 1–9. Mt 13, 54–58.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

† Adolf Blum 1993
Erhard Maria Melcher 2010

Samstag

Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars, G – Ms Prf v Hi od f Wo – 1 Vsp u Kp v So.

4

weiß

Jer 26, 11–16.24. Mt 14, 1–12
od AuswL: Ez 3, 16–21. Mt 9, 35–10,1.

Priestersamstag (Votivmesse)

† P. D Gregor Müller OSB 1994

Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern

Sonntag **18. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
5
 grün
 Ex 16, 2–4.12–15; Eph 4, 17.20–24.
 Joh 6, 24–35.
 StG: II. Woche im Psalter
 Portiunkula-Abläss s Erl D 2
 † Johann Häfner 1994

Montag **Verklärung des Herrn** – F – eig Off TD
 – Ms Gl eig Prf – Vsp v F Kp v Wo.
6
 weiß
 Dan 7, 9–10.13–14 od 2 Petr 1, 16–19.
 Mk 9, 2–10.
 † Papst Paul VI. 1978

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 Jer 30, 1–2.12–15.18–22. Mt 14, 22–36
 od Mt 15, 1–2.10–14.
7
 grün
 *
Zur Wahl: g v Xystus II., P. u Gef, M (Weish 3,
 1–9. Mt 10, 28–33) Prf v M od Hi od f Wo, **rot** od
 g v Kajetan, Pr Ordgr (Sir 2, 7–11. Lk 12, 32–34)
 Prf v Hi od Ord od f Wo, **weiß**.
 † Harald Schwandt 2006

Mittwoch Dominikus, Pr Ordgr – G – Off v G
– Ms Prf v Hi od Ord od f Wo.

8

weiß

Jer 31, 1–7. Mt 15, 21–28
od AuswL: 1 Kor 2, 1–10a. Lk 9, 57–62.

† German Seyfert 2000
Franz Brütting 2003
Johannes Marianus Reichel 2004

Donnerstag **Theresia Benedicta vom Kreuz**
(Edith Stein), Ordfr M, Schutzpatronin
Europas – F – Off v F (Ergänzungsheft
S. 19–28) TD – Ms Com M od HI od Ord
od Ergänzungsheft
GI Prf v HI (FSeg MB II 560).

9

rot

Est 4, 17k–m.r.–t. (MLIV 133)
Joh 4, 19–24. (MLIV 163)

Freitag **Laurentius**, Diak M – F – Off TD z kl
Hor Ant u Ps v Wo – Ms GI Prf v M (HG I)
– Vsp v F Kp v Wo.

10

rot

2 Kor 9, 6–10. Joh 12, 24–26.

Samstag Klara, J Ordgr – G – Off v G – Ms Prf
v J od Ord od f Wo – 1 Vsp u Kp v So.

11

weiß

Hab 1, 12–2, 4. Mt 17, 14–20
od AuswL: Phil 3, 8–14. Mt 19, 27–29.

† Wolfgang Scholze 2000

Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel herabgekommen ist

Sonntag **19. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

12

grün

1 Kön 19, 4–8; Eph 4, 30–5,2. Joh 6, 41–51.

StG: III. Woche im Psalter

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

13

grün

*

Ez 1, 2–5.24–28c. Mt 17, 22–27.

Zur Wahl: g v Pontianus, P M, u. Hippolyt, Pr M
(1 Petr 4, 12–19. Joh 15, 18–21), Prf v M od Hi
od f Wo, **rot**.

Dienstag **Maximilian Maria Kolbe, Ordpr**
M – G – Off v G – Ms Prf v M od Ord od
f Wo – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

14

rot

Ez 2, 8–3,4. Mt 18, 1–5.10.12–14
od AuswL: Weish 3, 1–9. Joh 15, 9–17.

VAM: Ms Gl (1 Chr 15, 3–4.15–16; 16, 1–2; 1 Kor
15, 54–57. Lk 11, 27–28) Cr eig Prf (Einf i HG
I–III – FSeg), **weiß**.

Mittwoch **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
 H – eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (Einf i
 HG I-III – FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.
 +
15
 weiß
 (Kräutersegnung, wo üblich – s. Benediktionale
 S. 63 ff)
 † Hans Gerber 1994

Donnerstag **Wochentag – Off u Ms v Wo.**
 Ez 12, 1–12. Mt 18, 21–19,1.
16
 grün
 *
Zur Wahl: g v Stephan v Ungarn, König (Dtn 6,
 3–9. Mt 25, 14–30 od 25, 14–23), Prf v HI od f
 Wo, **weiß**.
 † P. Karl Küting OMI 2003

Freitag **Wochentag – Off u Ms v Wo.**
 Ez 16, 1–15.60.63 od Ez 16, 59–63.
17
 grün
 *
 † Eduard Heine 1997

Samstag **Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
 u Kp v So.**
 Ez 18, 1–10.13b.30–32. Mt 19, 13–15.
18
 grün
 *
Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
 † D George Vavanikunnel 2003

Mein Fleisch ist wirklich eine Speise,
und mein Blut ist wirklich ein Trank

Sonntag **20. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
19
 grün
 Spr 9, 1–6; Eph 5, 15–20. Joh 6, 51–58.
 StG: IV. Woche im Psalter
Kollekte f d Ursberger Anstalten

Montag **Bernhard**, Abt KL – G – Off v G – eig
 Ant z Ben u Mag – Ms Prf v HI od v Ord
20
 weiß
 od f Wo.
 Ez 24, 15–24. Mt 19, 16–22
 od AuswL: Sir 15, 1–6. Joh 17, 20–26.

Dienstag **Pius X.**, P – G – Off v G – Ms Prf v Hi
 od f Wo.
21
 weiß
 Ez 28, 1–10. Mt 19, 23–30
 od AuswL: 1 Thess 2,2b–8. Joh 21, 1.15–17.

Mittwoch Maria Königin – G – Off eig Inv eig
Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Maria (FSeg)
– Vsp v G.

22

weiß

Ez 34, 1–11. Mt 20, 1–16a od AuswL:
Jes 9, 1–6. Lk 1, 26–38.

† Georg Hundsdorfer 1992

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

23

grün

*

Ez 36, 23–28. Mt 22, 1–14.

Zur Wahl: g v Rosa v Lima, J (2 Kor 10, 17–11,2.
Mt 13, 44–46), Prf v J od f Wo, **weiß**.

† D Siegfried Gruber 2009

Freitag

24

rot

Bartholomäus, Ap – F – Off TD z kl
Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap (HG
I – FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

Offb 21, 9b–14. Joh 1, 45–51.

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.

25

grün

*

Ez 43, 1–7a. Mt 23, 1–12.

Zur Wahl: g v Ludwig, König (Jes 58, 6–11. Mt
22, 34–40), Prf v HI od f Wo od g v Josef v Calas-
anza, Pr Ordgr (1 Kor 12, 31–13, 13 od 1 Kor 13,
4–13. Mt 18, 1–5), Prf v Hi od Ord od f Wo, **weiß**,
od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

† Karl Kupfer 2000

Mittwoch
29
 rot

Enthauptung Johannes d Täu-
 fers – G – eig Off Ld (F) – Ms eig Prf (MB
 II 699) – eig Vsp (F) Kp v Wo.
 2 Thess 3, 6–10.16–18 od AuswL:
 Jer 1, 4.17–19. *Mk 6, 17–29.

Donnerstag
30
 grün
 *

Wochentag – Off u Ms v Wo.
 1 Kor 1, 1–9. Mt 24, 42–51.
 † P. Beatus Martin Kulla OFM 2004

Freitag
31
 grün
 *

Wochentag – Off u Ms v Wo.
 1 Kor 1, 17–25. Mt 25, 1–13.
Zur Wahl: g v Paulinus v Trier, Bi M (1 Joh 5, 1–5.
 Mt 10, 22–25a), Prf v Hi od M od f Wo, **rot**.
 † P. Karl Straub SDB 2006

Samstag
1
 grün
 *

Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
 u Kp v So.
 1 Kor 1, 26–31. Mt 25, 14–20.
Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
 Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Die Politiker seien stets auf Redlichkeit, Inte-
 grität und Liebe zur Wahrheit bedacht.
- Die christlichen Gemeinden seien mehr und
 mehr bereit, den ärmsten Kirchen Missiona-
 rinnen und Missionare sowie materielle Hilfe
 zu schicken.

Ihr gebt Gottes Gebot preis
und haltet euch an die Überlieferung der Menschen

Sonntag **22. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

2

grün

Dtn 4, 1–2.6–8; Jak 1, 17–18.21b–22.27.
Mk 7, 1–8.14–15.21–23.

StG: II. Woche im Psalter

(Schutzengelfest – Motivmesse v 2. Okt. MB II
798, **weiß**).

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag Gregor d Große, P KL – G – Off v
G eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Hi
od f Wo.

3

weiß

1 Kor 2, 1–5. Lk 4, 16–30 od AuswL:
2 Kor 4, 1–2.5–7. Lk 22, 24–30.

† Giordano Coró 2003

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

4

grün

*

1 Kor 2, 10b–16. Lk 4, 31–37.

† Kurt Heinrich Völkl 2010

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

5

1 Kor 3, 1–9. Lk 4, 38–44.

† Ludwig Schwarz 1994

grün

*

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

6

1 Kor 3, 18–23. Lk 5, 1–11.

Priesterdonnerstag

grün

*

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

7

1 Kor 4, 1–5. Lk 5, 33–39.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

grün

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Alternativ: 1.9.–4.10.

*

Samstag **Mariä Geburt** – F – eig Off TD z kl Hor

8

Ant u Ps v Wo – Ms Gl eig Prf (Einf i HG I–III – FSeg) – 1 Vsp u Kp v So.

weiß

Mich 5, 1–4a od Röm 8, 28–30.

Mt 1, 1–16.18–23 od 1, 18–23.

Priestersamstag (keine Votivmesse)

† Weihbischof DD Artur Michael Landgraf 1958

P. D Michael Wrede SAC 1992

Er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen

Sonntag **23. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 + Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
9 Jes 35, 4–7a; Jak 2, 1–5. Mk 7, 31–37.
 grün StG: III. Woche im Psalter
 Kollekte zum Welttag d Kommunikationsmittel

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
10 1 Kor 5, 1–8. Lk 6, 6–11.
 grün
 *

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
11 1 Kor 6, 1–11. Lk 6, 12–19.
 grün
 *

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

12

grün

*

1 Kor 7, 25–31. Lk 6, 20–26.

Zur Wahl: g v Mariä Namen (Jes 61, 9–11. Lk 1, 26–38), Prf v Maria, (FSeg), **weiß**.

† Prälat Georg Gewinner 1993
Emil Lorenz 1995

Donnerstag Johannes Chrysostomus, Bi KL
– G – Off v G – Ms Prf v Hi od f Wo.

13

weiß

1 Kor 8, 1b–7.11–13. Lk 6, 27–38 od AuswL:
Eph 4, 1–7.11–13. Mk 4, 1–10.13–20 od 4, 1–9.

Freitag

14

rot

Kreuzerhöhung – F – eig Off TD z kl
Hor eig Ant Ps v Wo – Ms Gl eig Prf od
v Pass I (FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

Num 21, 4–9 od Phil 2, 6–11. Joh 3, 13–17.

Ende des Wettersegens

Samstag

15

weiß

Gedächtnis der Schmerzen
Mariens – G – eig Off Ld (F) – Ms (Sequ
frei) eig Prf (FSeg) – 1 Vsp u Kp v So.

Hebr 5, 7–9. *Joh 19, 25–27 od Lk 2, 33–35.
(1 Kor 10, 14–22).

Du bist der Messias. – Der Menschensohn muss viel erleiden

Sonntag **24. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 +
16
 grün
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 Jes 50, 5–9a; Jak 2, 14–18. Mk 8, 27–35.
 StG: IV. Woche im Psalter
 † Andreas Sniehotta 2005

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 1 Kor 11, 17–26.33. Lk 7, 1–10.
17
 grün
 *
Zur Wahl: g v Hildegard v Bingen, Äbtissin Myst (Weish 8, 1–6. Mt 25, 1–13), Prf v J od f Wo, od g v Robert Bellarmin, Ordpr Bi KL (Weish 7, 7–10. 15–16. Mt 7, 21–29), Prf v Ord od v Hi od f Wo, **weiß**.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 1 Kor 12, 12–14.27–31a. Lk 7, 11–17.
18
 grün
 *
Zur Wahl: g v Lambert, Bi Gb M (Ez 34, 11–16. Joh 10, 11–16), Prf v Hi od M od f Wo, **rot**.
 † Prälat DD Othmar Heggelbacher 1997

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

1 Kor 12, 31–13, 13. Lk 7, 31–35.

19

Zur Wahl: g v Januarius, Bi M (Hebr 10, 32–36. Joh 12, 24–26), Prf v Hi od M od f Wo, **rot**.

grün

† Georg Dobeneck 1992

*

Donnerstag Andreas Kim Taegon, Pr, u Paulus Chong Hasang u Gef, M – G – Off v G – Ms Prf v M od f Wo.

20

1 Kor 15, 1–11. Lk 7, 36–50 od AuswL: Weish 3, 1–9 (od Röm 8,31b–39) Lk 9, 23–26. (s. Erg S. 11)

rot

Freitag

Matthäus, Ap u Ev – F – Off TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap II (HG I – FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

21

Eph 4, 1–7.11–13. Mt 9, 9–13.

rot

Feierl. Amtseinführung v EB Prof. Dr Ludwig Schick (2002)

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

22

1 Kor 15, 35–37.42–49. Lk 8, 4–15.

grün

Zur Wahl: g v Mauritius u Gef, M (Weish 3, 1–9. Mt 10, 28–33), Prf v M od f Wo, **rot**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

*

Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert

Sonntag **25. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

23

grün

Weish 2, 1a.12.17–20; Jak 3, 16–4, 3.
 Mk 9, 30–37.

StG: I. Woche im Psalter

**Gebetsanliegen für das Bistum Thiès/
 Senegal 5-jähriges Partnerschaftsjubiläum
 mit Bamberg**

zugleich:

**Bischofsjubiläum: Exz. Prof. Dr. Ludwig Schick
 10 Jahre Erzbischof von Bamberg**

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

24

grün

*

Spr 3, 27–35. Lk 8, 16–18.

Zur Wahl: g v Rupert u Virgil, Bi Gb (Hebr 13,
 7–10. 14–17. Joh 12, 44–50), eig Prf, **weiß**.

† Alois Krautwurst 1994
 Georg Neder 2008

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

25

grün

*

Spr 21, 1–6.10–13. Lk 8, 19–21.

Zur Wahl: g v Niklaus v Flüe, Eins (Röm 14,
 17–19. Mt 19, 27–29), eig Prf, **weiß**.

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

26

grün

*

Spr 30, 5–9. Lk 9, 1–6.

Zur Wahl: g v Kosmas u Damian, M (Weish 3, 1–9. Mt 10, 28–33), Prf v M od f Wo, **rot**.

Donnerstag Vinzenz v Paul, Pr Ordgr – G – Off v G eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Hi od v Ord od f Wo.

27

weiß

Koh 1, 2–11. Lk 9, 7–9 od AuswL: 1 Kor 1, 26–31. Mt 9, 35–38.

† P. Josef Kolasny CSSp 1998
Wenzel Baudisch 2007

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

28

grün

*

Koh 3, 1–11. Lk 9, 18–22.

Zur Wahl: g v Lioba, Äbtissin (Weish 7, 7–10.13–14.26.27b.29–8, 1. Joh 15, 5.8–12), Prf v J od f Wo, **weiß**, od g v Wenzel, M (1 Petr 3, 14–17. Mt 10, 34–39), Prf v M od f Wo, **rot**, od g v Lorenzo Ruiz u Gef, M (CommM), **rot**.

† Papst Johannes Paul I. 1978
P. Camillus Konietzny OFM 2002

Samstag **Michael, Gabriel u Raphael**, Erzengel – F – eig Off TD – Ms Gl – Prf v d Engeln – 1 Vsp u Kp v So.

29

weiß

Dan 7, 9–10.13–14 od Offb 12, 7–12a. Joh 1, 47–51.

Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns

Sonntag **26. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

30

grün

Num 11, 25–29; Jak 5, 1–6.

Mk 9, 38–43.45.47–48.

StG: II. Woche im Psalter

(St.-Otto-Fest in Bamberg – Michaelskirche –
 Votivmesse v Otto, **weiß** – H i Bbg/St. Michael
 u Otto-Kirchen)

Kollekte f d Caritas (Opferwoche 24.9.-30.9.)

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

† Prälat Johann Fiedler 1992

Prälat Johannes Krauser 1994

D Helmut Merklein 1999

Michael Eizenhöfer 2003

Montag Theresia v Kinde Jesu, Ordfr KL
 – G – Off v G, eig Ant z Ben u Mag – Ms
 Prf v J od Ord od f Wo.

1

weiß

Ijob 1, 6–22. Lk 9, 46–50 od AuswL:

Jes 66, 10–14c. Mt 18, 1–5.

Ottotag der Priester und Diakone

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Die Neuevangelisation schreite in den Ländern
 langer christlicher Tradition fort.
- Der Sonntag der Weltmission fördere erneuertes
 Engagement für die Glaubensverkündigung.

† Wilhelm Hofmann 2002

Ernst Hetzelt 2004

Dienstag Schutzengel – G – eig Off Ld (F) – Ms
2 Prf v d Engeln – Vsp (F) v G Kp v Wo.
 Ex 23, 20–23a. *Mt 18, 1–5.10.
 (Ijob 3, 1–3.11–17.20–23).
 weiß † Prälat D Balthasar Gareis 2000

Mittwoch Hieronymus, Pr KL – G (v 30. Sept)
3 – Ms Prf v Hi od f Wo – Vsp v G.
 Ijob 9, 1–12.14–16. Lk 9, 57–62 od AuswL:
 2 Tim 3, 14–17. Mt 13, 47–52.
 weiß Tag d Deutschen Einheit (Fürbitten)
 † Msgr. Martin Neppig 2006

Donnerstag Franz v Assisi, Ordgr – G – Off v
4 G eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Ord
 od f Wo.
 Ijob 19, 21–27. Lk 10, 1–12
 weiß od AuswL: Gal 6, 14–18. Mt 11, 25–30.
 Priesterdonnerstag
 † Michael Zenk 2005

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.
5 Ijob 38, 1.12–21; 40, 3–5. Lk 10, 13–16.
 grün Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)
 † P. Georg Deichstetter SJ 1996
 *

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
6 u Kp v So.
 Ijob 42, 1–3.5–6.12–17. Lk 10, 17–24.
 grün **Zur Wahl:** g v Bruno, Mö Eins Ordgr (Phil 3, 8–14.
 Lk 9, 57–62), Prf v Ord od f Wo, **weiß**, od g v
 Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
 *
 Priestersamstag (Votivmesse)

Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen

Sonntag **27. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

7

grün

Gen 2, 18–24; Hebr 2, 9–11.

Mk 10, 2–16 od 10, 2–12.

StG: III. Woche im Psalter

Erntedankfest, Ms MB II 1066: Benediktionale
S. 65 ff., **weiß** od **grün** – St. Michaels-Fest in
Bamberg: Michaelskirche, **weiß**.

Votivmesse v Rosenkranzfest (MB II 801) **weiß**.

Quatemberwoche (Ms s MB II 269)
(Anliegen der Weltmission)

† Michael Dötzer 1995

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

8

grün

*

Gal 1, 6–12. Lk 10, 25–37.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

9

grün

*

Gal 1, 13–24. Lk 10, 38–42.

Zur Wahl: g v Dionysius, Bi, u Gef, M (2 Kor 6,
4–10. Mt 5, 13–16), Prf v M od f Wo, **rot**, od g v
Johannes Leonardi, Pr Ordgr (2 Kor 4, 1–2.5–7.
Lk 5, 1–11), Prf v Hi od Ord od f Wo, **weiß**.

Todestag von Papst Clemens II. (1047)

† Papst Pius XII. 1958

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

10

grün

*

Gal 2, 1–2.7–14. Lk 11, 1–4.

Zur Wahl: g v Daniel Comboni, Bi Ordgr,
(Comm Hi od Ord), **weiß**.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

11

grün

*

Gal 3, 1–5. Lk 11, 5–13.

Zur Wahl: g v sel. Johannes XXIII., P, **weiß**.

50. Jahrestag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils – Papst Benedikt XVI. rief am 16.10.2011 ein „**Jahr des Glaubens**“ aus, das heute beginnen soll. Ende des Glaubensjahres: Christkönigsfest 2013.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

12

grün

*

Gal 3, 6–14. Lk 11, 14–26.

† P. Karl Ernst Meyer-Bernhold SJ 1994

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.

13

grün

*

Gal 3, 22–29. Lk 11, 17–28.

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Verkaufe, was du hast, und folge mir nach

Sonntag **28. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
14
 grün
 Weish 7, 7–11; Hebr 4, 12–13.
 Mk 10, 17–30 od 10, 17–27.
 StG: IV. Woche im Psalter – Lekt II/8
 † Georg Ziegelhöfer 1994
 P. Wladyslaw Jarzab CR 2000

Montag Theresia v Avila, Ordfr KL – G – Off
 v G – Ms Prf v J od Ord od f Wo.
15
 weiß
 Gal 4, 22–24.26–27.31–5, 1. Lk 11, 29–32 od
 AuswL: Röm 8, 22–27. Joh 15, 1–8.

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
16
 grün
 *
 Gal 5, 1–6. Lk 11, 37–41.
Zur Wahl: g v Hedwig v Andechs, Herzogin v
 Schlesien, Ww Ordfr (Gal 6, 7b–10. Mk 10,
 42–45), eig Prf, od g v Gallus, Mö Erem Gb (Gen
 12, 1–4a. Mt 19, 27–29) Prf v Ord od f Wo, od g
 v Margareta Maria Alacoque, Ordfr (Eph 3, 14–19.
 Mt 11, 25–30) Prf v J od Ord od f Wo, **weiß**.
 † Hugo August Jännichen 2003

Mittwoch Ignatius v Ant, Bi M – G – Off v G
eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Hi od
M od f Wo.

17

rot

Gal 5, 18–25. Lk 11, 42–46 od AuswL:
Phil 3, 17–4, 1. Joh 12, 24–26.

Donnerstag **Lukas** – Ev – F – eig Off TD z kl Hor Ant u
Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap II (FSeg) – Vsp
v F Kp v Wo.

18

rot

2 Tim 4, 10–17b. Lk 10, 1–9.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

19

grün

*

Eph 1, 11–14. Lk 12, 1–7.

Zur Wahl: g v Johannes de Brébeuf u Isaak
Jogues u Gef, M (2 Kor 4, 7–15. Mt 28, 16–20),
Prf v M od f Wo, **rot**, od g v Paul v Kreuz, Pr Ordgr
(1 Kor 1, 18–25. Mt 16, 24–27), Prf v Hi od Ord
od f Wo, **weiß**.

† Johann Neuner 2002

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.

20

grün

*

Eph 1, 15–23. Lk 12, 8–12.

Zur Wahl: g v Wendelin, Eins (1 Kor 1, 26–31.
Mt 19, 27–29), Prf v HI od f Wo, **weiß**, od g v
Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Der Menschensohn ist gekommen, um das Leben
hinzugeben als Lösegeld für viele

Sonntag **29. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
+ Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

21

grün

Jes 53, 10–11; Hebr 4, 14–16.

Mk 10, 35–45 od 10, 42–45.

StG: I. Woche im Psalter

† P. Otto Söhnlein SDB 1993
Ansgar Drost 2002

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

22

grün

*

Eph 2, 1–10. Lk 12, 13–21.

Zur Wahl: g v sel. Johannes Paul II., P, **weiß**.

† P. Serafin Franz Latacz OFM 2008
Werner Meyer 2010

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

23

grün

*

Eph 2, 12–22. Lk 12, 35–38.

Zur Wahl: g v Johannes v Capestrano, Ordpr
(2 Kor 5, 14–20. Lk 9, 57–62), Prf v Hi od Ord
od f Wo, **weiß**.

† Georg Eizenhöfer 2010

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

24

grün

*

Eph 3, 2–12. Lk 12, 39–48.

Zur Wahl: g v Antonius Maria Claret, Bi Ordgr (Jes 52, 7–10. Mk 1, 14–20), Prf v Hi od f Wo, **weiß**.

† Hubert Thomalla 1996

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

25

grün

*

Eph 3, 14–21. Lk 12, 49–53.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

26

grün

*

Eph 4, 1–6. Lk 12, 54–59.

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So.

27

grün

*

Eph 4, 7–16. Lk 13, 1–9.

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Morgen Ende d Sommerzeit

† Alfred Will 2008

Rabbuni, ich möchte wieder sehen können

Sonntag **30. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 +
28
 grün
 Jer 31, 7–9; Hebr 5, 1–6. Mk 10, 46–52.
 StG: II. Woche im Psalter
Tag der Weltmission (Kollekte)
 (Ms „Für die Ausbreitung des Evangeliums“,
 MB II 1047 bzw. II² 1069, **weiß** od **grün**).
 In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
29
 grün
 *

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
30
 grün
 *

Mittwoch **Wochentag** – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
 v H 1 Kp v So.
31
 grün
 *

Eph 6, 1–9. Lk 13, 22–30.
Zur Wahl: g v Wolfgang, Bi (2 Kor 4, 1–2.5–7.
 Mt 9, 35–10,1), Prf v Hi od f Wo, **weiß**.
 † Johann Sponsel 2002
 Anton Czekalla 2004

Donnerstag **ALLERHEILIGEN** – H eig Off TD – Ms
 Gl Cr eig Prf (Einf i HG I-III – FSeg) – 2 Vsp
 v H 2 Kp v So.
 +
1
 weiß
 Offb 7,2–4.9–14; 1 Joh 3, 1–3. Mt 5, 1–12a.
 Gräbersegnung (Benediktionale S 72 ff)
 Gebetsmeinung d Hl. Vaters:
 – Für die Bischöfe, Priester und alle, die zum
 Dienst am Wort Gottes bestellt sind: um das
 mutige Zeugnis der Treue zum gekreuzigten
 und auferstandenen Herrn.
 – Die auf Erden pilgernde Kirche sei ein Licht für
 die Völker.
 (Allerseelenablässe s Erl D 1)

Freitag **ALLERSEELEN** – Off v Verst – Ms u
 Les n Wahl Prf v d Verst – Kp v So.
2
 violett
 od
 schwarz
Koll f d Priesterausbild i Osteuropa (Renovabis)
 (3 Ms s Erl B XIII 11). ML B II 428 ff; VI 689 ff.
 (Allerseelenablässe s Erl D 1)
 Herz-Jesu-Freitag (keine Votivmesse)
 † Hans-Walter Kaul 2007

Samstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo –1 Vsp
 u Kp v So.
3
 grün
 *
 Phil 1, 18b–26. Lk 14, 1.7–11.
Zur Wahl: g v Hubert, Bi (1 Kor 9, 24–27. Mt 24,
 42–47), Prf v Hi od f Wo, od g v Pirmin, Abt Bi Gb
 (Eph 3, 2–3a.5–11. Lk 9, 57–62), Prf v Hi od Ord
 od f Wo, od g v Martin v Porres, Ord m (Phil 4,
 4–9. Mt 22, 34–40), Prf v Ord od f Wo, **weiß**, od
 g v sel. P. Rupert Mayer, Ordpr (2 Tim 4, 1–5. Joh
 10, 11–16), Prf v Hl od Ord od f Wo, **weiß**, od g
 v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.
 Priestersamstag (Votivmesse)
 † Andreas Hertrich 1992
 Rudolf Schnappauf 2002

Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben;
du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

Sonntag **31. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
 + Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.
 Dtn 6, 2–6; Hebr 7, 23–28. Mk 12, 28b–34.
4 StG: III. Woche im Psalter
 grün † Gerhard Sohlich 1993

Montag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 Phil 2, 1–4. Lk 14, 12–14.
5 **Zur Wahl:** g v sel. Bernhard Lichtenberg, Pr M,
 grün (1 Petr 3, 14–17. Mt 10, 17–22), Prf v M od f
 Wo, **rot**.
 * † Georg Drummer 1994
 Karl Jessen 2003

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.
 Phil 2,5–11. Lk 14, 15–24.
6 **Zur Wahl:** g v Leonhard, Eins (Phil 3, 8–14.
 grün Mt 13, 44–46), Prf v HI od f Wo, **weiß**.
 * *

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

7

grün

*

Phil 2, 12–18. Lk 14, 25–33.

Zur Wahl: g v Willibrord, Bi Gb (1 Kor 1, 18–25. Mk 16, 15–20), eig Prf od f Wo, **weiß**.

† Paul Starostzik 2000

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

8

grün

*

Phil 3, 3–8a. Lk 15, 1–10.

† Johannes Reichel 2000

Freitag

Weihetag der Lateranbasilika – F – Off TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Kirchweihe – (FSeg) – Vsp v F Kp v Wo.

9

weiß

Ez 47, 1–2.8–9.12 od 1 Kor 3, 9c–11.16–17. Joh 2, 13–22.

Samstag

Leo d Große, P KL – G – Off v G eig Ant z Ben – Ms Prf v Hi od f Wo – 1 Vsp u Kp v So.

10

weiß

Phil 4, 10–19. Lk 16, 9–15 od AuswL: Sir 39, 6–10. Mt 16, 13–19.

Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen
als alle anderen

Sonntag **32. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

11

grün

1 Kön 17, 10–16; Hebr 9, 24–28.

Mk 12, 38–44 od 12, 41–44.

StG: IV. Woche im Psalter

(Zählung der Kirchenbesucher)

Montag **Josaphat, Bi M – G – Off v G – Ms Prf**
v Hi od M od f Wo.

12

rot

Tit 1, 1–9. Lk 17, 1–6 od AuswL:

Eph 4, 1–7.11–13. Joh 17, 20–26.

† Günther Johannes Müller 2009

Dienstag **Wochentag – Off u Ms v Wo.**

13

grün

Tit 2, 1–8.11–14. Lk 17, 7–10.

† Wolfram Michel 2008

*

Mittwoch Wochentag – Off u Ms v Wo.

14

grün

*

Tit 3, 1–7. Lk 17, 11–19.

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

15

grün

*

Phlm 7–20. Lk 17, 20–25.

Zur Wahl: g v Albert d Gr, Ordm Bi KL (Sir 15, 1–6. Mt 13, 47–52), Prf v Hi od Ord od f Wo, od g v Leopold, Markgraf (Spr 3, 13–20. Lk 19, 12–26), Prf v HI od f Wo, **weiß**.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

16

grün

*

2 Joh 4–9. Lk 17, 26–37.

Zur Wahl: g v Margareta v Schottland, Königin (Jes 58, 6–11. Joh 15, 9–17), Prf v HI od f Wo, **weiß**.

† Andreas Schrimpf 1993

Samstag Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp u Kp v So.

17

grün

*

3 Joh 5–8. Lk 18, 1–8.

Zur Wahl: g v Gertrud v Helfta, Ordfr Myst (Eph 3, 14–19. Joh 15, 1–8), Prf v Ord od f Wo, **weiß**, od g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

† P. Karl Walter SDB 1993
Johannes Seifert 1995

Er wird die von ihm Auserwählten
aus allen vier Windrichtungen zusammenführen

Sonntag **33. So i Jahreskreis** – Off v So TD – Ms
Gl Cr Prf f So – 2 Vsp u Kp v So.

+

18

grün

Dan 12, 1–3; Hebr 10, 11–14.18.
Mk 13, 24–32.

StG: I. Woche im Psalter

Diasporasonntag (Kollekte)

† Max Groll 1992

Montag Elisabeth v Thüringen, Landgrä-
fin – G – Off v G eig Ant z Ben u Mag
– Ms eig Prf.

19

weiß

Offb 1, 1–4; 2, 1–5a. Lk 18, 35–43 od AuswL:
1 Joh 3, 14–18. Lk 6, 27–38.

† Msgr. Paul Joseph Metschnabl 1996

Dienstag **Wochentag** – Off u Ms v Wo.

20

grün

*

Offb 3, 1–6.14–22. Lk 19, 1–10.

Mittwoch Gedenktag U L Frau in Jerusalem (Mariä Opferung) – G – Off: eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v Maria.

21

weiß

Offb 4, 1–11. Lk 19, 11–28 od AuswL:
Sach 2, 14–17. Mt 12, 46–50.

† Johann Romeis 1997
Franz Schober 2009

Donnerstag Cäcilia, JM – G – Off v G eig Ant z Ben u Mag – Ms Prf v J od M od f Wo (HG I).

22

rot

Offb 5, 1–10. Lk 19, 41–44 od AuswL:
Hos 2, 16b.17b.21–22. Mt 25, 1–13.

Freitag Wochentag – Off u Ms v Wo.

23

grün

*

Offb 10, 8–11. Lk 19, 45–48.

Zur Wahl: g v Kolumban, Abt (Jes 52, 7–10. Lk 9, 57–62), Prf v Ord od f Wo, **weiß**, od g v Klemens, I., P M (1 Petr 5, 1–4. Mt 16, 13–19), Prf v Hi od M od f Wo (HG I), **rot**.

Samstag Andreas Dung-Lac, Pr u Gef, M – G – Off u Ms v G – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

24

rot

Offb 11, 4–12. Lk 20, 27–40 od AuswL:
Weish 3, 1–9 (ML VI 612) od 1 Kor 1, 18–25 (ML VI 667). Mt 10, 17–22 (ML VI 828).

† Günter Hübner 2008

Du sagst es, ich bin ein König

Sonntag

+

25

weiß

Letzter So i Jahreskreis – **CHRISTKÖNIGSSONNTAG** – H – eig Off TD Ms (MB II 261) Gl Cr eig Prf – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

Dan 7, 2a.13b–14; Offb 1, 5b–8.
Joh 18, 33b–37.

StG: II. Woche im Psalter

† D Johann Langer 1995

Montag

26

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo.

Offb 14, 1–3.4b–5. Lk 21, 1–4.

Zur Wahl: g v Konrad u Gebhard, Bi (Sir 44, 1–2.3b–4.7.10.14–15. Joh 10, 1–9), Prf v Hi od f Wo, **weiß**.

Dienstag

27

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo.

Offb 14, 14–19. Lk 21, 5–11.

† Johann Neuner 1994

Msgr. Emmerich Vormittag 2002

Mittwoch

28

grün

*

Wochentag – Off u Ms v Wo.

Offb 15, 1–4. Lk 21, 12–19.

† Prälat DD Hans Pfeil 1997

Donnerstag Wochentag – Off u Ms v Wo.

29

Offb 18, 1–2.21–23; 19, 1–3.9a.
Lk 21, 20–28.

grün

*

Freitag

30

Andreas, Ap – F – eig Off TD z kl Hor Ant
u Ps v Wo – Ms Gl Prf v Ap (HG I – FSeg)
– Vsp v F Kp v Wo.

Röm 10, 9–18. Mt 4, 18–22.

† Josef Panzer 2008

rot

Samstag

1

Wochentag – Off u Ms v Wo – 1 Vsp
u Kp v So (Mar Ant Alma Redemptoris).

Offb 22, 1–7. Lk 21, 34–36.

grün

Zur Wahl: g v Mariensamstag, **weiß** od **grün**.

Beginn des Lesejahres C f Sonn- u Feiertage u
d 1. Lesereihe f Wochentage i J (LH u StB Bd I,
Lekt I/1)

*

Beginn der Adventszeit

Gebetsmeinung d Hl. Vaters:

- Überall auf der Welt sollen die Menschen auf der Suche nach neuer Heimat besonders von den christlichen Gemeinden mit Wohlwollen und echter Nächstenliebe empfangen werden.
- Christus offenbare sich allen Menschen mit dem Licht, das von Bethlehem ausgeht und auf dem Antlitz seiner Kirche leuchtet.

Eure Erlösung ist nahe

Sonntag **1. Adventssonntag** – Off v So i Adv TD
– Ms Cr Prf v Adv I–IV (FSeg) – 2 Vsp u
Kp v So.

+

2

violett

Jer 33, 14–16; 1 Thess 3, 12–4,2.
Lk 21, 25–28.34–36.

StG: I. Woche im Psalter

Segnung des Adventskranzes
(Benediktionale S. 25 ff.)

Quatemberwoche (Ms s MB II 265)

(Sorge um die unterentwickelten Völker)

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag Franz Xaver, Ordpr Gb – G – Off v
G – Ms Prf v Hi od v Adv I–IV.

3

weiß

Jes 2, 1–5. Mt 8, 5–11 od AuswL:
1 Kor 9, 16–19.22–23. Mk 16, 15–20.

(Roratemesse bis 16. Dezember MB II 890)

(Im MB f Wo i Adv eig Texte, s auch Erl B III 3 b)

(Hausgebet)

Dienstag **Wochentag** – Off v Adv – Ms Prf v
Adv I–IV – Vsp v Wo.

4

violett

*

Jes 11, 1–10. Lk 10, 21–24.

Zur Wahl: g v Barbara, M (Röm 8, 31b–39. Mt
10, 34–39), Prf v M od Adv, **rot**, od g v Johannes
v Damaskus, Pr KL (2 Tim 1, 13–14; 2, 1–3. Mt 25,
14–30) Prf v Hi od Adv, **weiß**, od g v sel. Adolph
Kolping, Pr (Jak 2, 14–17. Mt 5, 13–16 od Mt 25,
14–23), **weiß**, s Erg. S. 13.

† Konrad Wegner 2005

Mittwoch Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v Adv I–IV – Vsp v Wo.

5

violett

*

Jes 25, 6–10a. Mt 15, 29–37.

Zur Wahl: g v Anno, Bi (Eph 4, 1–7.11–13. Mt 23, 8–12), Prf v Hi od Adv, **weiß**.† Rudolf Unger 1992
Josef Karch 1996

Donnerstag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v Adv I–IV – Vsp v Wo.

6

violett

*

Jes 26, 1–6. Mt 7, 21.24–27.

Zur Wahl: g v Nikolaus, Bi (Jes 6, 1–8. Lk 10, 1–9), Prf v Hi od Adv, **weiß**.

Priesterdonnerstag

† Josef Büttel 2008
Reinhold Kurt Reißer 2008

Freitag

7

weiß

Ambrosius, Bi KL – G – Off v G – Ms Prf v Hi od v Adv I–IV – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

Jes 29, 17–24. Mt 9, 27–31 od AuswL:

Eph 3, 8–12. Joh 10, 11–16.

Herz-Jesu-Freitag (Votivmesse)

† Hans Böhlein 1997

Samstag

8

weiß

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU U GOTTESMUTTER MARIA – eig Off TD – Ms Gl Cr eig Prf (Einf in HG I–III – FSeg) – 2 Vsp v H 1 Kp v So.

Gen 3, 9–15.20; Eph 1, 3–6.11–12. Lk 1, 26–38.

Priestersamstag (keine Votivmesse)

† Manfred Friedl 1994
Domdekan D Helmut Theodor Kittel 1995

Alle Menschen werden das Heil sehen,
das von Gott kommt

Sonntag **2. Adventssonntag** – Off v So i Adv TD
– Ms Cr Prf v Adv I–IV (FSeg) – 2 Vsp u
Kp v So.

+

9

violett

Bar 5, 1–9; Phil 1, 4–6.8–11. Lk 3, 1–6.

StG: II. Woche im Psalter

† Rudolf Eckstein 1996
Johann Kormann 2010

Montag **Wochentag** – Off v Adv – Ms Prf v
Adv I–IV – Vsp v Wo.

10

violett

Jes 35, 1–10. Lk 5, 17–26.

*

Dienstag **Wochentag** – Off v Adv – Ms Prf v
Adv I–IV – Vsp v Wo.

11

violett

Jes 40, 1–11. Mt 18, 12–14.

Zur Wahl: g v Damasus I., P (Apg 20, 17–18a.
28–32.36. Joh 15, 9–17), Prf v Hi od Adv, **weiß**.

*

Mittwoch Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v Adv I–IV – Vsp v Wo.

12

Jes 40, 25–31. Mt 11, 28–30.

violett

Zur Wahl: g U L Frau i Guadelupe (Comm Maria; Jes 7, 10–14 ML IV 512. Lk 1, 39–47 ML IV 668), Prf v Maria, **weiß**.

*

Donnerstag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v Adv I–IV – Vsp v Wo.

13

Jes 41, 13–20. Mt 11, 7b. 11–15.

violett

Zur Wahl: g v Odilia, Äbtissin (Jes 35, 1–4a.5–6.10. Lk 11, 33–36), Prf v Ord od Adv, I–IV, **weiß**, od g v Luzia, JM (2 Kor 10, 17–11,2. Mt 25, 1–13), Prf v J od M od Adv I–IV (HG I), **rot**.

*

† P. Josef Fröschl SDB 1996

Freitag Johannes v Kreuz, Ordpr KL – G – Off v G – Ms Prf v Hi od Ord od Adv I–IV.

14

Jes 48, 17–19. Mt 11, 16–19 od AuswL: 1 Kor 2, 1–10a. Lk 14, 25–33.

weiß

† Josef Betz 1997

Samstag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v Adv I–IV – 1 Vsp u Kp v So.

15

Sir 48, 1–4.9–11. Mt 17, 9a.10–13.

violett

Marienmesse i Adv (MB II 890), **weiß**.

*

Was sollen wir also tun

Sonntag **3. Adventssonntag** (Gaudete) – Off v
 So i Adv TD – Ms Cr Prf v Adv I–IV (FSeg)
 – 2 Vsp u Kp v So.
 +
16
 violett
 od
 rosa

Montag **Wochentag** – Off v Adv – Ms Prf v
 Adv V – Vsp v Wo.
17
 violett
 Gen 49, 2.8–10. Mt 1, 1–17.
 An den Wochentagen v 17.–24. Dez. eigene Texte
 (s MB II 27), Prf v Adv V.
 Beginn der O-Antiphonen
 Ld u Vsp haben täglich eig Ant! O-Ant zu Vsp!

Dienstag **Wochentag** – Off v Adv – Ms Prf v
 Adv V – Vsp v Wo.
18
 violett
 Jer 23, 5–8. Mt 1, 18–24.

Mittwoch Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v
Adv V – Vsp v Wo.
19
violett Ri 13, 2–7.24–25a. Lk 1, 5–25.
† P. Anselm Kühn OMI 1993

Donnerstag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v
Adv V – Vsp v Wo.
20
violett Jes 7, 10–14. Lk 1, 26–38.

Freitag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v
Adv V – Vsp v Wo.
21
violett Hld 2, 8–14 od Zef 3, 14–17. Lk 1, 39–45.
WB Werner Radspieler z Bischof geweiht (1986)

Samstag Wochentag – Off v Adv – Ms Prf v
Adv V – 1 Vsp u Kp v So.
22
violett 1 Sam 1, 24–28. Lk 1, 46–56.
† D Hubert Gloßner 1996
Franz Zeis 2000

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt

Sonntag **4. Adventssonntag** – Off v So i Adv TD
– Ms Cr Prf v Adv V (FSeg) – 1 Vsp u Kp
v So.

+

23

violett

Mich 5, 1–4a; Hebr 10, 5–10. Lk 1, 39–45.

StG: IV. Woche im Psalter

Weltmissionskollekte der Kinder (Krippenopfer i
d Weihnachtszeit bis Fest d Erscheinung d Herrn)

† Georg Teschner 1996

Montag **Wochentag** (Vigil v Weihnachten)
– Off v Adv – Ms (MB II 36 – am Morgen) Prf
v Adv V – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

24

violett

2 Sam 7, 1–5.8b–12.14a.16. Lk 1, 67–79.

Am HI Abend: Ms Gl Cr (mit Kniebeuge), Prf v W
(Einf i HG I–III – FSeg) (Jes 62, 1–5; Apg 13, 16–
17.22–25. Mt 1, 1–25 od 1, 18–25), **weiß**.

† Paul Kupfer 1998

Dienstag **HOCHFEST DER GEBURT DES**
HERRN – Weihnachten – eig Off TD
– Ms Gl Cr (mit Kniebeuge) Prf v W (Einf i HG
I–III i d Oktav, FSeg) – 2 Vsp v H 2 Kp v So.

+

25

weiß

In d HI Nacht: Jes 9, 1–6; Tit 2, 11–14. Lk 2,
1–14, **weiß**. Kp entfällt bei Teilnahme an Vigilfeier
u Mitternachtsmesse.

Am Morgen: Jes 62, 11–12; Tit 3, 4–7.
Lk 2, 15–20.

Am Tag: Jes 52, 7–10; Hebr 1, 1–6.
Joh 1, 1–18 od 1, 1–5.9–14.

Kollekte Adveniat

Mittwoch **Stephanus**, erster Märtyrer – F – Off v F TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms (MB II 868) Gl Prf v W (HG I) – 2 Vsp v W 1 od 2 Kp v So.

+

26

rot

Apg 6, 8–10; 7, 54–60. Mt 10, 17–22.

Gebetstag für die bedrängten Christen

† Michael Spachholz 2005

Georg Janson 2006

Donnerstag **Johannes**, Ap Ev – F – Off v F TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v W (HG I–F Seg) – 2 Vsp v W u v Tag Kp 1 od 2 v So.

27

weiß

1 Joh 1, 1–4. Joh 20, 2–8.

(Weinsegnung, wo üblich, s. Benediktionale S 38)

† Joseph Beck 2001

Freitag **Unschuldige Kinder**, M – F – Off v F TD z kl Hor Ant u Ps v Wo – Ms Gl Prf v W – 2 Vsp v W u v Tag Kp 1 od 2 v So.

28

rot

1 Joh 1, 5–2,2. Mt 2, 13–18.

(Kindersegnung i d Wz, wo üblich, Benediktionale S 34 ff)

Samstag 5. Tag d Weihnachtsoktav – Off v Tag TD – Ms Gl Prf v W – 1 Vsp v F 1 Kp v So.

29

weiß

1 Joh 2, 3–11. Lk 2, 22–35.

Zur Kommemoratiön: Thomas Becket, Bi M (s Erl B III 3a u C IX 5).

† Adalbert Hollfelder 1996

Sie fanden Jesus im Tempel

Sonntag So i d Weihnachtsoktav – **Fest der Heiligen Familie** – eig Off TD – Ms Gl Cr Prf v W – 2 Vsp v F 2 Kp v So.

+

30

weiß

Sir 3, 2–6.12–14 od 1 Sam 1, 20–22.24–28; Kol 3, 12–21 od 1 Joh 3, 1–2.21–24. Lk 2, 41–52.

StG: I. Woche im Psalter

(Kindersegnung i d Wz, Benediktionale S 34 ff)

In dieser Woche: Gebetstag f geistl Berufe

Montag 7. Tag d Weihnachtsoktav – Off v Tag TD – Ms Gl Prf v W – 1 Vsp v H 1 Kp v So.

31

weiß

1 Joh 2, 18–21. Joh 1, 1–18.

Zur Kommemoration: Silvester, P (s Erl B III 3a u C IX 5).

† Reinhold Goldmann 2005

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters

- Januar**
- Die Opfer von Naturkatastrophen mögen jene spirituellen und materiellen Hilfen erhalten, die sie für einen neuen Aufbau ihres Lebens brauchen.
 - Das Bemühen der Christen um Frieden bezeuge Christus vor allen Menschen guten Willens.
- Februar**
- Alle Menschen sollen Zugang zu Wasser und allen anderen Grundbedürfnissen des Lebens erhalten.
 - Der Herr segne die Anstrengungen all jener, die in den ärmsten Gegenden der Welt Kranke und Alte pflegen.
- März**
- Die Ganze Welt anerkenne den Beitrag der Frauen zur Entwicklung der Gesellschaft.
 - Der Heilige Geist schenke allen um Christi willen Diskriminierten, Verfolgten und mit dem Tod Bedrohten – insbesondere in Asien – Treue im Glauben.
- April**
- Den Ruf Christi zu Priestertum und geistlichem Leben mögen viele junge Menschen hören und ihm Folge leisten.
 - Der auferstandene Christus sei den Menschen in Afrika Zeichen sicherer Hoffnung.

- Mai**
- Um Förderung aller Initiativen der Gesellschaft zum Schutz und zur Konsolidierung der Familien.
 - Maria, die Königin der Welt und erste Frohbotin des Evangeliums, begleite alle Missionarinnen und Missionare bei der Verkündigung ihres Sohnes Jesus.
- Juni**
- Die Gläubigen mögen in der Eucharistie die lebendige Gegenwart des Auferstandenen anerkennen, der ihnen im alltäglichen Leben beisteht.
 - Die Christen Europas mögen ihre wahre Identität wieder entdecken und sich mit größerer Begeisterung an der Verkündigung des Evangeliums beteiligen.
- Juli**
- Um sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für alle.
 - Die Ehrenamtlichen in christlichen Missionsgebieten mögen Christi Liebe bezeugen.
- August**
- Um gerechte Behandlungen der Gefangenen und Respekt vor ihrer Menschenwürde.
 - Junge Menschen mögen in der Nachfolge Christi mit Freude das Evangelium verkünden und bis an die Grenzen der Erde bezeugen.

- September** – Die Politiker seien stets auf Redlichkeit, Integrität und Liebe zur Wahrheit bedacht.
- Die christlichen Gemeinden seien mehr und mehr bereit, den ärmsten Kirchen Missionarinnen und Missionare sowie materielle Hilfe zu schicken.
- Oktober** – Die Neuevangelisation schreite in den Ländern langer christlicher Tradition fort.
- Der Sonntag der Weltmission fördere erneuertes Engagement für die Glaubensverkündigung.
- November** – Für die Bischöfe, Priester und alle, die zum Dienst am Wort Gottes bestellt sind: um das mutige Zeugnis der Treue zum gekreuzigten und auferstandenen Herrn.
- Die auf Erden pilgernde Kirche sei ein Licht für die Völker.

- Dezember**
- Überall auf der Welt sollen die Menschen auf der Suche nach neuer Heimat besonders von den christlichen Gemeinden mit Wohlwollen und echter Nächstenliebe empfangen werden.
 - Christus offenbare sich allen Menschen mit dem Licht, das von Bethlehem ausgeht und auf dem Antlitz seiner Kirche leuchtet.

Kirchenkollekten 2012

- 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk
- 06.01. Erscheinung des Herrn
Kollekte für die afrikanischen Missionen (Missio)
Sternsinger-Aktion/Dreikönigssingen
(Päpstliches Kindermissionswerk)
- 15.01. 2. Sonntag im Jahreskreis – Familiensonntag
Kollekte für den Familienbund der Katholiken
- 11.03. 3. Fastensonntag
Kollekte für die Caritas (Haussammlung 05.03.–11.03.)
- 25.03. 5. Fastensonntag
Misereor-Kollekte
- 01.04. Palmsonntag
Kollekte für das Heilige Land
- Karwoche Fastenopfer der Kinder für Misereor
- 29.04. 4. Sonntag der Osterzeit
Kollekte anlässlich des Weltgebetstages für geistl. Berufe
- 13.05. 6. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für den 98. Deutschen Katholikentag in Mannheim
- 27.05. Pfingstsonntag
Kollekte für Mittel- und Osteuropa (Renovabis-Kollekte)
- 01.07. 13. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Aufgaben des Hl. Vaters (Peterspfennig)
- 15.07. 15. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für das Förderzentrum für Hörgeschädigte und
zugehörige Einrichtungen für Sprachbehinderte (Taub-
stummenanstalt e. V.)
- 29.07. 17. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die kirchliche Jugendpflege und -fürsorge
- 19.08. 20. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Ursberger Anstalten

-
- 09.09. 23. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel
- 30.09. 26. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Caritas (Haussammlung 24.09.–30.09.)
- 28.10. 30. Sonntag im Jahreskreis
Tag der Weltmission – Kollekte für die Weltmission (Missio)
- 02.11. Allerseelen
Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa (Renovabis)
- 18.11. 33. Sonntag im Jahreskreis
Diasporasonntag
– Kollekte für die Diaspora (Bonifatiuswerk)
- 23.12. 4. Adventssonntag
Weltmissions-Kollekte der Kinder (Krippenopfer in der
Weihnachtszeit bis Fest Erscheinung des Herrn)
- 25.12. Weihnachten
Kollekte Adveniat

Anmerkungen:

Am Tag der feierlichen Erstkommunion
– Diaspora-Opfer der Erstkommunionkinder

Am Tag der Firmung
– Diaspora-Opfer der Firmlinge

Wir bringen folgende Richtlinien in Erinnerung:

Die Kollekten sind laut Entschließung des Erzbischöflichen Ordinariats vom 23. Oktober 1979 innerhalb von 4 Wochen direkt an die Erzbischöfliche Finanzkammer auf eines der im Schematismus angegebenen Konten zu überweisen.

Überweisungsvordrucke werden durch die Erzbischöfliche Finanzkammer zugesandt.

Im Übrigen verweisen wir auf die im Amtsblatt 126 (2003) 208–212 abgedruckten Diözesanbestimmungen für den Umgang mit kirchlichen Kollekten in der Erzdiözese Bamberg.

Bamberg, 1. September 2011

VERSTORBENE GEISTLICHE ALPHABETISCH ab 1950

A

Adam P. Erasmus OFM	3.	6. 1967
Alberter P. Aemilian OFM	16.	3. 1992
Albrecht Karl	24.	2. 1975
Albrecht Rudolf	3.	12. 1979
Amon Engelbert	30.	3. 2009
Amon Johann	17.	10. 1961
Arneth D Michael, Prälat	20.	3. 1995
Arnold Josef	7.	10. 1973
Aschenbrenner Anton	21.	5. 1955

B

Baierlipp Johann	1.	5. 1966
Bald Wilhelm	12.	7. 1952
Ballsieper P. Thaddaeus OCarm.	27.	6. 1978
Bamberger Wilhelm	16.	1. 1996
Bank Georg	4.	8. 1979
Bank Johann	5.	11. 1968
Barnickel Johann Baptist	25.	8. 1952
Barnickel Johann Georg	20.	9. 1954
Barnickel Max Matthäus	13.	9. 1954
Basner Franz	8.	7. 1962
Batz Johann	15.	7. 1968
Batz Lorenz	22.	1. 1974
Baudisch Wenzel	27.	9. 2007
Bäuerlein Pankraz	26.	8. 1999
Bauer Georg Paul	14.	12. 1973
Bauer Hans	29.	4. 1979
Bauer Hermann, Prälat	10.	12. 1986
Bauer Josef	18.	1. 1973

Baumann P. Josef SJ	1.	4. 1997
Bayer Andreas	16.	8. 1960
Bayer Martin	5.	9. 1973
Bayerschmitt D Paul, Prälat	13.	12. 1965
Beck P. Jacobus OCarm.	8.	5. 1967
Beck Joseph	27.	12. 2001
Behr Heinrich	5.	4. 1986
Beiml P. Vitus OFM	9.	12. 1973
Beinhözl Heinrich, Prälat	31.	12. 1975
Benker Wilhelm	6.	10. 1989
Berger Erich	25.	4. 1991
Bernard Konrad	7.	3. 1983
Berndl P. Josef CSsR	18.	12. 1976
Berthold Johann Raphael	1.	5. 1951
Better Hermann Wilfried	29.	10. 1958
Betz Johann Bernhard	22.	11. 1950
Betz D Johannes, Prälat	15.	6. 1984
Betz Josef	14.	12. 1997
Beyer Josef	18.	5. 1984
Bezold Hans, Diakon	3.	2. 1984
Bickel Heinrich	29.	7. 1965
Bierbrodt Heinrich	10.	2. 1983
Bierfelder Andreas	1.	12. 1955
Bierl Wolfgang	17.	3. 1953
Birkmayr Johann	18.	5. 1966
Bittel Andreas	21.	7. 1978
Bittner Erhard	6.	7. 1959
Blaschke Franz	20.	7. 1975
Blaschke Rudolf	9.	4. 1989
Blum Adolf	3.	8. 1993
Böhlein Hans	7.	12. 1997
Böhmer Ferdinand	22.	4. 1997

Böhmer Johann	17.	1. 2004
Bogdol Joachim	09.	5. 2011
Bohnert Peter	14.	6. 1961
Böhnlein Josef	11.	5. 2007
Bosch August	6.	3. 1990
Boscher Wilhelm	11.	2. 1967
Bothe Adolf	16.	6. 1969
Braun D Gustav, Prälat	11.	5. 1976
Braun P. Roman OFMConv.	19.	8. 1987
Breit Jakob	28.	12. 1950
Bremauer Rudolf	2.	5. 1957
Brendel Wolfgang	1.	1. 1971
Brütting Franz	8.	8. 2003
Bucher P. Gustav CSsR	10.	1. 1995
Buchfelder Hermann Josef	28.	1. 1981
Buck D Eugen	19.	12. 1962
Büchelmeier P. Josef MSF	14.	12. 1965
Bünger Franz	14.	1. 1980
Büttel Georg	9.	11. 1972
Büttel Josef	6.	12. 2008
Bunge Adalbert	17.	3. 1991
Burger Anton	20.	12. 1986
Burger Friedrich	16.	4. 1971
Burkard Christoph	11.	1. 1956
Burkard P. Georg SDB	29.	4. 1992
Burth Fr. Konrad SJ, Diakon	20.	7. 2002
Butterhof Sebastian	24.	4. 2011

C

Cistecky Franz	19.	1. 1969
Coró Giordano	3.	9. 2003
Czekalla Anton	31.	10. 2004

D

Dannhorn Johann	2.	2. 1994
Dauer D Anton	18.	5. 1996
Dausch Franz Sales	13.	5. 1961
Dechant Josef	15.	6. 2004
Deichhardt Johannes, Diakon	6.	4. 2011
Deichstetter P. Georg SJ	5.	10. 1996
Deinhardt Nikolaus	24.	7. 1993
Deinhart Joseph	14.	4. 1967
Deinhart Peter	16.	10. 1959
Deinzer Ernst	25.	12. 1966
Del Mestri Graf DD Guido, Kardinal	2.	8. 1993
Demleithner P. Karl Josef SDB	26.	6. 1998
Denzinger P. Placidus OSB	28.	6. 1985
Deppisch Josef Friedrich	16.	5. 1953
Derfuß Georg	2.	5. 1996
Diener P. Gangolf OFM	16.	5. 1982
Dietz DD Johann Baptist, Erzbischof	11.	12. 1959
Diller Johann Georg	4.	8. 1966
Dinges Wilhelm	26.	11. 1984
Dippold Georg	27.	7. 1966
Dittrich Otto	24.	6. 1977
Dobeneck Alfred	18.	3. 1995
Dobeneck Georg	19.	9. 1992
Dörfler Friedrich	21.	2. 1966
Dörfler Johann	12.	11. 1963
Doergens D Heinrich, Msgr.	28.	2. 1954
Döring V. Anton	5.	12. 1983
Dötzer Michael	7.	10. 1995
Donhauser Ernst	17.	6. 1974
Dorner Pius	15.	5. 1950
Dost P. Eugen Maria OCarm.	7.	4. 1985

Dressel Walter	13.	2. 1992
Drost Ansgar	21.	10. 2002
Drummer Georg	5.	11. 1994
Drummer Michael, Msgr.	5.	11. 1958
Dubiel Harald	26.	7. 2005
Dück Johann	23.	8. 1965
Düllick Franz	16.	2. 1975
Dürrbeck P. Erhard SAC	5.	3. 1995
Dürschinger Martin	1.	12. 1977
Dumont V. Günther	14.	4. 1980
Durmann Georg	2.	10. 1955
Duschner Johann	7.	1. 1971

E

Eberle Friedrich	7.	10. 1970
Ebert P. Johannes OMI	20.	8. 1962
Eckert Georg	4.	9. 1971
Eckert Karl	7.	11. 1970
Eckstein Rudolf	9.	12. 1996
Eder Johann	2.	10. 1952
Efinger P. Accursius OFM	19.	2. 2001
Eger Eduard	5.	1. 1973
Eichhorn Franz Xaver, Prälat	8.	6. 1974
Einberger P. Bonaventura OCarm.	13.	11. 1984
Eisen Rudolf	14.	2. 1969
Eizenhöfer Georg	23.	10. 2010
Eizenhöfer Michael	30.	9. 2003
Eller Josef	27.	10. 1987
Ellmauer Johann	10.	5. 1950
Emig Johannes	10.	3. 2002
Endres Georg	27.	1. 1954
Endres Johann	10.	4. 1955

Engert Franz	17.	2. 1955
Enter Johann	28.	10. 1958
Erdelji Nikola	5.	8. 1984
Erlwein Johann	27.	7. 1955
Escribano-Alberca D Ignacio	28.	2. 2003
Euringer Josef	30.	12. 1956

F

Fahner P. Friedrich SDB	25.	3. 1992
Farrenkopf D Edmund Karl, Msgr.	27.	6. 1982
Fasel August	15.	6. 1982
Faulhaber DD Ludwig, Prälat	15.	3. 1963
Fennemann Theodor	21.	12. 1978
Ficht Kurt	23.	1. 1990
Fiedler Franz Joseph	29.	7. 1987
Fiedler Johann, Prälat	30.	9. 1992
Firley V. Ernst	19.	6. 1969
Fischer Andreas	4.	3. 1975
Fischer Christoph Anton	28.	1. 2004
Fischer Herbert	30.	7. 2003
Fischer Johann Bernhard	12.	12. 1971
Fischer D Johannes (I.), Msgr.	2.	3. 1956
Fischer Johannes (II.)	10.	5. 1977
Fischer Karl	21.	4. 2000
Fischer D Ludwig	3.	1. 1957
Fischler Georg	24.	8. 1967
Fleischer Friedrich	27.	2. 1957
Fleischmann Joseph	29.	9. 1952
Fleischmann Peter	28.	2. 1972
Flieger Anton	11.	5. 1977
Först Josef	3.	2. 1983
Förster Friedrichkarl	2.	2. 1992

Förster Georg	27.	3. 1975
Förtsch Georg	7.	5. 1964
Förtsch Martin	6.	11. 1969
Föbel Johann	10.	5. 1978
Forschner P. Parthenius OFM	9.	12. 1970
Forster Wilhelm	29.	1. 2000
Frank Werner	1.	8. 1984
Franz Johann	27.	3. 1970
Freitag Johann	15.	3. 1978
Frey P. Dieter SAC	20.	6. 2001
Friedl Manfred	8.	12. 1994
Friedrich Edmund	5.	6. 1967
Friedrich Fritz	6.	1. 1992
Friedrich V. Leo	27.	11. 1986
Friedrich Richard	21.	7. 1987
Fröba Ludwig	18.	5. 1989
Fröhlich Georg	11.	10. 1953
Fröhlich Johann	13.	12. 1985
Fröschl P. Josef SDB	13.	12. 1996
Fruhstorfer P. Johann Baptist SJ	22.	7. 1957
Fruth D Josef	14.	2. 1965
Fuchs Heinrich (I.)	2.	9. 1972
Fuchs Heinrich (II.)	7.	4. 2011
Fußeder Josef	20.	7. 2005

G

Gärtlein Ludwig	11.	8. 1971
Gagel Johann Baptist	28.	6. 1953
Gailer Johannes	30.	8. 1959
Gareis D Balthasar, Prälat	2.	10. 2000
Gareis Ludwig	29.	1. 1976
Gaul P. Dominikus OCarm.	28.	12. 1983

Gebhard Arnulf, Prälat	26.	3. 1994
Gebhard Friedrich	4.	5. 1963
Gehring Michael, Msgr.	25.	5. 1961
Geiger Gregor	19.	7. 2006
Geiger Heinrich	31.	8. 1966
Geiger Ludwig	21.	5. 1984
Geiger Theodor, Protonotar	8.	3. 1960
Geißler Georg	4.	6. 1955
Geist Josef	12.	4. 1981
Gerber Hans	15.	8. 1994
Gerber P. Rudolf SJ	10.	4. 1979
Gerlich Johannes	16.	4. 1982
Gerstner D Franz Xaver	7.	2. 1992
Geuß Andreas	23.	4. 1986
Gewinner Georg, Prälat	12.	9. 1993
Glahn P. Heinrich SJ	15.	4. 1966
Glaser P. Rudolf SAC	30.	4. 1980
Glaßbauer Friedrich	24.	4. 1956
Glaßner Edmund	14.	7. 1958
Glombik Wilhelm	20.	5. 1968
Gloßner D Hubert	22.	12. 1996
Götz Georg	29.	4. 2008
Gojo D Philipp	11.	1. 1977
Goldmann Reinhold	31.	12. 2005
Golega DD Joseph	18.	12. 1973
Grasmüller D Otto	20.	2. 1981
Grasser Michael	29.	6. 1952
Grasser Nikolaus	8.	4. 1973
Grellner Johann, Msgr.	9.	4. 1954
Greß Johann	13.	8. 1969
Greßkowski Johannes	20.	4. 1997
Grieb Robert	6.	7. 1975

Groll Max	18.	11.	1992
Gruber D Siegfried	23.	8.	2009
Grünbeck D Friedrich	18.	5.	1951
Grüner Thomas	31.	10.	1973
Grundler Karl	31.	3.	1993
Güßbacher Josef	21.	12.	1986
Güthlein Michael	31.	5.	2005
Gumbrecht Johann	18.	10.	1982
Gunselmann Adam	9.	1.	1967

H

Hack Franz	9.	4.	1983
Häffner Franz	9.	4.	1963
Häfner Johann	5.	8.	1994
Härle P. Laurentius OCist	1.	9.	1966
Hagel Johann	13.	1.	1981
Hahn P. Servatius OSJdD	5.	1.	1976
Haimerl D Franz Xaver	5.	9.	1988
Hamann Leo	2.	5.	1993
Hammerschmidt Karl	12.	4.	1965
Hankl Konrad	15.	10.	1987
Hart Johann	7.	3.	1967
Hartl Johann	18.	4.	1997
Hau D Johannes	2.	9.	1977
Haupt P. Maximilian CSsR	18.	3.	1991
Haupt Michael	24.	8.	1962
Hauptmann P. Agathangelus OFM	8.	5.	1976
Hausen Freiherr v. Heinrich, Msgr.	16.	9.	1958
Heberlein Johann	10.	3.	1980
Hebig Ferdinand	23.	10.	1953
Heckel Johannes	14.	2.	1991
Heckmann Joseph	8.	3.	1951

Heer Johannes	15.	7. 1963
Heger Heinrich	5.	11. 1982
Heggelbacher DD Othmar, Prälat	18.	9. 1997
Hegner Fridolin	9.	11. 1982
Heilinger Johann Nepomuk	14.	4. 1984
Heine Eduard	17.	8. 1997
Heinkelmann Adam	3.	8. 1962
Helldorfer Heinrich	30.	9. 1950
Hellmich Theodor	13.	7. 1979
Heneka P. Peter SJ	10.	4. 1979
Henkel Adam	13.	4. 1973
Henkel Georg	3.	5. 1958
Henkel Johann	24.	8. 1960
Herberger P. Wigbert OFM	14.	9. 1969
Hermann Hans	14.	2. 1959
Herrler P. Johannes Maria OFM	11.	3. 1978
Herrmann Johann	3.	5. 1961
Hertrich Andreas	3.	11. 1992
Heß Johannes	24.	7. 1968
Hetzelt Ernst	1.	10. 2004
Heymann Ernstjürgen	25.	11. 1991
Heymann Harald	14.	7. 2004
Hildenbrand Joseph	26.	12. 1967
Hiller D Friedrich	13.	12. 1971
Hippacher Johann	28.	7. 1983
Höfinger Rudolf	17.	11. 1984
Höfner Johann, Prälat	1.	12. 1967
Högerle P. Georg CSsR	17.	9. 1971
Hörl P. Rainer Maria OCarm.	14.	4. 1990
Hösler P. Matthäus OCarm.	23.	4. 2009
Hövell tot Westerfliet van P. Marcel SJ	9.	6. 1984
Hoffmann Peter	5.	2. 1960

Hofinger Max	9.	7. 1971
Hofmann P. Friedbert OFM	28.	6. 2001
Hofmann Georg (I.)	9.	8. 1970
Hofmann Georg (II.)	11.	10. 1975
Hofmann P. Georg SJ	9.	8. 1956
Hofmann P. Johannes Capistran OFM	14.	10. 1970
Hofmann Michael	9.	11. 1976
Hofmann Wilhelm	1.	10. 2002
Hohe Friedrich	19.	12. 1975
Hohl Karl	31.	3. 1987
Hollfelder Adalbert	29.	12. 1996
Holzbauer P. D Karl SJ	15.	2. 2004
Holzmann Paul, Prälat	22.	3. 1985
Hotzelt Josef	8.	1. 1968
Hruschka Franz	6.	8. 1967
Hübner P. Christoph OCarm.	28.	8. 1986
Hübner Günter	24.	11. 2008
Hübner P. Sebald OFM	13.	5. 1980
Hülz Johann Baptist	30.	3. 1956
Hümmer P. Remigius OCarm.	1.	12. 1988
Hüwe V. Heinrich	11.	1. 1992
Hummel P. Hieronymus OFM	27.	3. 1962
Hummel Johann	15.	3. 1985
Hummel Wilhelm	13.	2. 1955
Hundsorfer Georg	22.	8. 1992
Huvar Ernst	11.	1. 1976
I		
Ismaier Josef	5.	7. 2010

J

Jännichen Hugo August	16.	10. 2003
Jakob Josef	2.	9. 1978
Jann D Johannes	27.	2. 1982
Janson Georg	26.	12. 2006
Jarzab P. Wladyslaw CR	14.	10. 2000
Jessen Karl	5.	11. 2003
Johannes XXIII., Papst	3.	6. 1963
Johannes Paul I., Papst	28.	9. 1978
Johannes Paul II., Papst	2.	4. 2005
Jung Georg (I.)	6.	6. 1969
Jung Georg (II.)	12.	12. 1984
Junghanns P. Karl SJ	6.	8. 1954
Jungnickl P. Christoph MCCJ	30.	9. 1986

K

Kaiser Andreas	27.	12. 1956
Kaminski P. Salvator OSB	13.	2. 1990
Kanzler D Georg	27.	9. 1975
Kappauf Alois	31.	3. 1989
Karch Josef	5.	12. 1996
Karmann Georg	10.	5. 1960
Kattum D Franz Xaver	13.	8. 1966
Kauer Joachim	19.	3. 2008
Kaul Hans-Walter	2.	11. 2007
Kaul Johannes	30.	9. 1968
Kavjak Dragutin	22.	2. 1986
Kehrbach DD Karl Theodor	1.	1. 2007
Keller Anton	20.	11. 1974
Keller Br. Columban CMSF, Diakon	1.	6. 1996
Kendel Karl Albert	12.	12. 1972
Kernebeck Augustin	25.	1. 1997

Kersting Dieter	28.	4. 1996
Keseberg Adolf	4.	7. 1996
Kießlinger Johann	9.	2. 1955
Kießwetter Günter, Msgr.	13.	1. 2011
Kirch Otto	19.	5. 1965
Kist D Johannes	6.	7. 1972
Kittel D Helmut Theodor, Domdekan, Prälat	8.	12. 1995
Kittel Norbert	10.	2. 1998
Klein D Johann Baptist, Prälat	1.	8. 1958
Klier Heribert	19.	3. 2006
Klima Leopold	10.	11. 1989
Klopf D Ferdinand	15.	3. 1968
Klüpfel Siegfried	1.	11. 1969
Klumm Ernst	21.	12. 1988
Knabe Josef	7.	8. 1972
Knött Hermann	17.	1. 2001
Kober Alois	29.	10. 1968
Kober Johann	18.	9. 1954
Kober Kurt	14.	1. 1980
Kochseder Georg	4.	5. 1993
Köberlein P. Lothar OFM	14.	4. 1994
Köbrich Andreas	4.	10. 1971
Köbrich Philipp	22.	2. 1965
Köhler Bruno	26.	4. 2006
Köhler D Georg	29.	3. 1962
Köhler Wenzel	17.	10. 1952
Körner Gustav	9.	10. 1957
Kohlbauer Johann	2.	4. 1953
Kohler Ludwig, Diakon	16.	5. 2003
Kohnle P. Josef MCCJ	8.	4. 1989
Kokoric Josip	27.	3. 1996
Kolasny P. Josef CSSp	27.	9. 1998

Kolb D Joseph Otto, Erzbischof	29.	3. 1955
Konietzny P. Camillus OFM	28.	9. 2002
Kormann Johann	9.	12. 2010
Kotz Johann (I.)	1.	3. 1963
Kotz Johann (II.)	5.	7. 1989
Krabbe Konrad	15.	8. 1984
Kraft D Benedikt, Prälat	18.	10. 1963
Krämer Peter	9.	3. 2005
Krapf Franz	5.	6. 1985
Krapp Anton	4.	6. 1976
Krapp Georg	20.	11. 1966
Kraus Franz Xaver	3.	3. 1980
Kraus Johann	12.	5. 1967
Kraus D Josef, Domdekan, Protonotar	30.	8. 1984
Kraus P. Volkmar SDS	17.	1. 1983
Krauser Johannes, Prälat	30.	9. 1994
Krauss Alois	21.	1. 1970
Krauß Johann	12.	5. 1976
Krautwurst Alois	24.	9. 1994
Krautwurst Josef, Prälat	15.	12. 1986
Kredel D Elmar Maria, Erzbischof em.	10.	6. 2008
Kretschmer Eugen, Msgr.	26.	11. 1959
Kreutz Berthold	14.	8. 1988
Kreutzer Johannes	28.	3. 1995
Kriebel Johann	4.	1. 2007
Kristaly Stephan	14.	3. 2007
Kröner D Philipp, Msgr.	4.	5. 1964
Kropp Friedrich	17.	9. 1979
Kropp Michael	1.	4. 1993
Krug Martin	11.	2. 1988
Krug P. Viktor OFM	26.	3. 1962
Krüger Bernhard	26.	7. 2005

Küffner D Erich	14.	6. 2005
Kühn P. Anselm OMI	19.	12. 1993
Kühnel Josef	28.	7. 1966
Kühner P. Otto OFM	15.	12. 1984
Kümmelmann Gregor, Prälat	3.	4. 1962
Küting P. Karl OMI	16.	8. 2003
Kuffler Josef	11.	4. 1962
Kuhn V. Martin	23.	5. 1974
Kukielka P. Alfred OFM	23.	5. 2011
Kulla P. Beatus Martin OFM	30.	8. 2004
Kunzelmann Johann Otto	7.	3. 2008
Kupfer Karl	25.	8. 2000
Kupfer Paul	24.	12. 1998

L

Lachnit Adalbert	24.	1. 2010
Landgraf DD Artur Michael, Weihbischof	8.	9. 1958
Lang Ernst	13.	3. 1960
Lang Georg	16.	7. 1976
Lang Johann	18.	12. 1956
Lang Josef (II.)	5.	11. 1983
Lang Joseph (I.)	31.	8. 1978
Lang Karl	24.	4. 2003
Lang Kaspar	12.	2. 1962
Lang Kaspar, Prälat	10.	5. 2002
Lange D Rudolf	29.	9. 1989
Langer D Johann	25.	11. 1995
Larsch Max	15.	5. 2010
Latacz P. Serafin Franz OFM	22.	10. 2008
Lehmann Joseph	10.	10. 1952
Lehner Wilhelm	21.	9. 1982
Leipold Franz	1.	5. 2011

Leisner Johann Georg	15.	6. 1988
Lenhardt D Johannes, Weihbischof	21.	4. 1966
Lex D Peter Wilhelm, Msgr.	22.	4. 1954
Lindenberger P. Hans SDB	26.	9. 1991
Link Albert	29.	3. 1968
Linnemann V. Johannes	2.	9. 1989
Linsner Johann	14.	2. 1976
Lintermann P. Stephan MCCJ	24.	3. 1986
Lippert P. Burkhard OCarm.	22.	7. 1983
Löser Alfons	1.	8. 1987
Löwenstein Prinz zu P. Franz SJ	8.	2. 1990
Lorber Franz Xaver	23.	1. 1988
Lorenz Emil	12.	9. 1995
Lux Hermann Joseph Wilhelm	20.	5. 1979

M

Maas Leo	11.	10. 1971
Madlener Johannes	18.	6. 1968
Madlener D Leo	6.	6. 1975
Männlein Adam	28.	9. 1951
Mages Josef Ernst	28.	2. 1978
Maier P. Gamelbert OFM	27.	3. 1960
Maier Leonhard M.	30.	1. 2011
Maierhofer Wilhelm	5.	1. 1978
Mainusch Johannes	2.	4. 1994
Majchrzak Zygmunt	23.	2. 1971
Majer Walter	6.	1. 1973
Mall Alban	8.	6. 1956
Mann Georg, Prälat	14.	3. 1964
Mark Ferdinand	26.	10. 1977
Marr Andreas	26.	11. 1950
Martin Georg (I.)	5.	5. 1955

Martin Georg (II.)	3.	4. 1971
Martin Johann	7.	1. 1958
Maryniak Wojciech	11.	7. 2001
Mauderer Anton	16.	4. 1973
Mauderer Georg	5.	8. 1954
Mayer Alfred	25.	2. 1988
Mayer D Heinrich, Prälat	15.	2. 1957
Mayer Karl	2.	10. 1957
Meier Friedrich	26.	10. 1978
Meixner Georg, Prälat	28.	10. 1960
Mekes P. Herigar OFM	24.	10. 1954
Melcher Erhard Maria	3.	8. 2010
Merkl P. Alfred CMM	14.	7. 1985
Merkle P. Humbert OFM	7.	3. 1981
Merklein D Helmut	30.	9. 1999
Metschnabl Paul Joseph, Msgr.	19.	11. 1996
Meyer Georg	24.	8. 1974
Meyer Werner	22.	10. 2010
Meyer-Bernhold P. Karl Ernst SJ	12.	10. 1994
Michel Johann, Prälat	30.	9. 1989
Michel Wolfram	13.	11. 2008
Mietki P. Pawel CR	26.	5. 2010
Mikolaschek Karl	31.	7. 2002
Mitschein Robert	19.	7. 1950
Mizera Anton	27.	2. 1981
Mizera Franz, Prälat	7.	2. 1992
Moeckel Balthasar, Prälat	29.	6. 1964
Mönius D Georg	2.	7. 1953
Mörsdorf DD Josef	28.	7. 1995
Moeser Georg	18.	6. 1968
Mohren Michael	28.	6. 1960
Molitor DD Joseph	24.	7. 1978

Montag Kaspar	26.	10. 1961
Montag Rudolf	12.	2. 2005
Morhard Heinrich	8.	11. 1959
Morper P. Zeno OFM	13.	10. 1984
Moschall Franz	13.	3. 1951
Müller Anton	20.	2. 1989
Müller P. D Gregor OSB	4.	8. 1994
Müller Günther Johannes	12.	11. 2009
Müller P. Ignatius OCarm.	15.	8. 1981
Müller Johann (I.)	11.	8. 1969
Müller Johann (II.)	21.	10. 1981
Müller Johannes	11.	10. 1969
Müller Joseph	24.	3. 1953
Müller D Michael, Prälat	16.	5. 1970
Müller Wolfgang	24.	3. 1957

N

Nagel D Hans	23.	7. 1969
Nagel Johann	11.	12. 1956
Naglo P. Johannes SVD	29.	4. 1985
Naßwetter Friedrich	31.	12. 1976
Neder Georg	24.	9. 2008
Neppig Martin, Msgr.	3.	10. 2006
Neubauer P. Basilius OFM	2.	2. 1979
Neubauer Johannes	13.	2. 1979
Neumann P. Hilarius OCarm.	18.	8. 1980
Neumann Walter	26.	12. 1975
Neundörfer Ambros, Prälat	29.	12. 1987
Neuner Johann	27.	11. 1994
Neuner Johann	19.	10. 2002
Neuner P. Lorenz SAC	6.	5. 1985
Nickl Georg	14.	12. 1956

Nickles Rudolf, Prälat	18.	5. 2004
Nicol Konrad, Prälat	25.	9. 1986
Nieser Friedrich	23.	3. 1991
Nißl D Josef	1.	3. 1955
Nöth Martin	28.	5. 2007

O

Obenauf Johann	9.	3. 1952
Ochs Karl	27.	9. 1971
Ochs Peter	25.	10. 1968
Ochsenreiter Albert	3.	12. 1956
Oefelein Leo	22.	3. 2000
Ohlwerter Johann	2.	5. 1950
Okić Nikola	7.	5. 1990
Oppel Johann Georg	30.	9. 1957
Oppelt Georg	17.	6. 1981
Orschel P. Waltram OSB	25.	9. 1978
Ott Franz, Prälat	30.	11. 1966
Otterbein Friedrich	25.	4. 1994

P

Pabst Georg	19.	10. 1958
Pabstmann Kunibert Maria	7.	4. 2000
Padovese Luigi, Bischof	3.	6. 2010
Panzer Josef	30.	11. 2008
Paul VI., Papst	6.	8. 1978
Paulus Georg	24.	10. 1974
Peter Georg	18.	3. 2006
Pfeil DD Hans, Prälat	28.	11. 1997
Pflaum Michael	31.	8. 1980
Pfuhmann Max	6.	4. 1986

Pfyffer Armin Otto	4.	7. 1954
Pieger Joseph	25.	4. 1990
Pieger Konrad, Prälat	7.	6. 1986
Pieger Nicolaus, Protonotar	8.	6. 1983
Pietsch Franz	4.	8. 1954
Pilhatsch D Franz Josef, Prälat	30.	8. 1978
Piller V. Michael	11.	4. 1985
Pilz Wilhelm	2.	2. 1991
Pinzel Johannes	8.	2. 1985
Pinzka Anton	6.	2. 1989
Pius XII., Papst	9.	10. 1958
Podleska P. Honorius A. OFM	23.	4. 2001
Pöhlmann Georg	19.	5. 1998
Pölnitz Freiherr v. DD Sigmund, Prälat	23.	4. 1978
Pohl Georg	21.	1. 1996
Polzer Franz	6.	6. 1964
Popp Anton	8.	8. 1960
Popp Johann	26.	11. 1950
Popp Johannes	27.	3. 1964
Popp Paul	22.	2. 1955
Pregler Konrad	28.	8. 1955
Preis Josef	1.	7. 1950
Pretzl Franz	5.	8. 1969
Probst Oskar	1.	4. 1986
Probst Rudolf	6.	12. 1987
Prokosch Erich	20.	4. 1992
Purschke Walter	6.	7. 1988

Q

Quarz P. Zephyrin OFM	24.	7. 1969
Quinger Johann	14.	3. 1953
Quinten Franz	24.	12. 1972

R

Raab Johann	25.	3. 1983
Rahm Friedrich	11.	2. 1971
Rapp Lorenz	7.	5. 1979
Rathgeber Alphons Maria, Msgr.	16.	6. 1964
Rathgeber Franz, Prälat	6.	1. 1958
Rathgeber Franz Anton	20.	9. 1952
Rauh Andreas	21.	4. 1993
Rauh Heinrich, Prälat	14.	10. 1969
Rauh Johann (I.)	21.	7. 1965
Rauh Johann (II.)	3.	2. 1980
Rauh Lorenz	3.	4. 1966
Rauh Manfred	14.	6. 2011
Reck Josef	8.	3. 1979
Rehm P. Switbert Josef OSB	13.	5. 1959
Reichel Johannes	8.	11. 2000
Reichel Johannes Marianus	8.	8. 2004
Reichelt Konrad	1.	6. 1971
Reika Franz	18.	5. 1951
Reil Josef	8.	5. 1972
Reinwald D Georg, Prälat	6.	2. 1996
Reißer Reinhold Kurt	6.	12. 2008
Renk Karl	17.	6. 1998
Renker P. Tilmann OFM	5.	2. 1976
Renner V. Christoph	8.	4. 1969
Reuther Bartholomäus	12.	5. 1976
Riedmayer P. Otto SDB	29.	3. 1970
Ries P. Fridolin OFM	26.	11. 1980
Riesinger P. Hermann CSsR	7.	11. 1975
Rieth Anton	24.	11. 1952
Ripperger Michael	9.	7. 1952
Ritter Johann	18.	10. 1986

Ritter Leonhard	2.	7. 1978
Ritter Lorenz	27.	4. 1971
Ritter Otto	23.	8. 1988
Röckelein Karl	5.	1. 1988
Römer Franz Karl	16.	8. 1954
Rönelt Wenzeslaus	23.	10. 1960
Rössert Franz Karl	12.	12. 1982
Röthlein Heinrich	2.	5. 1980
Romeis Johann	21.	11. 1997
Roppelt Georg	29.	6. 1985
Rosenbaum Franz	27.	10. 1970
Rossmann P. Leonhard MCCJ	21.	5. 1996
Roth Horst	28.	5. 1987
Roth Johann	4.	5. 1958
Ruckdeschel Hermann	23.	3. 1987
Rudorfer Adolf	6.	10. 1986
Ruffing P. Werner SJ	6.	9. 1984
Rummich Wilhelm	18.	4. 1972
Ruppert Johann	18.	6. 1972
Rupprecht Rudolf	26.	3. 1992
Ruprecht Franz	1.	5. 1983

S

Saffer Helmut	31.	7. 1997
Sage Otto	1.	5. 1980
Sailer Albert	25.	11. 1954
Salberg Andreas	24.	2. 1989
Sattler Paul	18.	1. 1994
Sebald P. Anton OFM	7.	12. 1969
Secknus Gerhard	5.	1. 1991
Secknus Josef	25.	12. 1950
Seeberger Konrad	29.	9. 1988

Seiderer Ludwig	22.	12. 1969
Seifert Johannes	17.	11. 1995
Seitz Martin	16.	6. 1989
Seuberth Winfried	2.	6. 1980
Seuffert Ludwig	3.	4. 1978
Seuffert Werner	16.	5. 1984
Seyfert German	8.	8. 2000
Shih D Simon	5.	11. 1991
Singer D Johann	12.	2. 1980
Sippel Heinrich	26.	8. 1986
Sitzmann Theodor	10.	1. 2009
Sniehotta Andreas	16.	9. 2005
Söhnlein P. Otto SDB	21.	10. 1993
Söllner Franz	17.	1. 1950
Sohlich Gerhad	4.	11. 1993
Sohm Karl	28.	11. 1956
Sommer Wilhelm	23.	9. 1968
Spachholz Michael	26.	12. 2005
Speckens Josef	18.	4. 1984
Spengler Wilhelm	27.	6. 1955
Spörlein Carl	23.	8. 1974
Spörlein Richard	28.	4. 1966
Sponsel Ferdinand	22.	8. 1959
Sponsel Georg, Prälat	9.	8. 1950
Sponsel Johann	31.	10. 2002
Supe V. Friedrich	9.	11. 1978
Suttner P. Johann CSsR	19.	7. 1990
Syndikus P. D Walther SJ	27.	11. 1991
Szmelter Bogdan	8.	6. 1987

Sch

Schaduz Philipp	3.	7. 1992
Schäfer Franz Maria	18.	6. 1981
Scheder Georg	24.	4. 1968
Schenzle P. D Konrad SAC	4.	6. 1987
Scherbel Johann	8.	11. 1962
Scherzl P. Simon CSsR	3.	11. 1959
Scheublein Johannes	21.	4. 1985
Scheuring Karl	17.	8. 1965
Schick Johann	22.	6. 1982
Schier Peter	15.	7. 1963
Schießl P. Berthold OCarm.	8.	7. 1979
Schiestl Karl	15.	2. 1991
Schiffeneder P. Ludwig MFSC	15.	12. 1962
Schiller August	30.	1. 1953
Schirner Alphons	26.	1. 1950
Schlereth Adolf	11.	11. 1963
Schlereth P. Manfred	18.	11. 1990
Schley Georg, Domkapitular, Msgr.	15.	4. 1982
Schlöder P. Ferdinand OCarm.	26.	3. 1983
Schmer Lorenz, Prälat	1.	6. 1985
Schmid P. Arnold OFM	18.	9. 1970
Schmidl Johann	1.	7. 1983
Schmidt P. Albert OSB	13.	1. 1974
Schmidt Johann	6.	6. 1994
Schmidt Karl	13.	11. 1950
Schmitt D Ernst	7.	8. 1990
Schmitt Franz Josef, Prälat	22.	11. 1967
Schmitt Georg	20.	4. 1973
Schmitt D Johann, Prälat	4.	10. 1955
Schmitt Johann	7.	9. 1978
Schmitt Konrad	19.	10. 1952

Schmitt Michael	18.	1. 1961
Schmitt P. Oskar SJ	23.	2. 2003
Schmittinger Heinrich	6.	7. 2001
Schmittlein Johann	9.	6. 1959
Schmittlein Matthäus	1.	11. 1987
Schmitz Josef	26.	3. 1986
Schmitz Matthias	5.	1. 1961
Schnapp Friedrich	29.	9. 1984
Schnappauf Rudolf	3.	11. 2002
Schneid D Theodor	5.	4. 1958
Schneidawind Georg	23.	9. 1957
Schneider DD Josef, Erzbischof em.	18.	1. 1998
Schneider Jupp, Prälat	1.	6. 1975
Schneider DD Konrad	17.	6. 1957
Schneiderbanger Georg	10.	7. 1959
Schneidtberger P. Martin SDB	9.	2. 1981
Schnieber Hans Siegfried	7.	3. 1956
Schober Franz	21.	11. 2009
Schober Johann	30.	12. 1979
Schömig P. Totnan Adolf OSB	9.	2. 1991
Schönfelder Georg	13.	11. 1961
Scholtyssek Emil	22.	9. 1975
Scholz Dieter	8.	5. 2005
Scholze Wolfgang	11.	8. 2000
Schonath Wilhelm	30.	4. 1979
Schramm Johann	6.	2. 1971
Schrimpf Andreas	16.	11. 1993
Schrinner Wolfgang	1.	3. 1961
Schröder Franz	19.	11. 1984
Schrott Franz	6.	12. 1952
Schubert Alois	4.	8. 1977
Schubert Paul Walter	22.	4. 2003

Schüler Karl	28.	6. 1961
Schüllner Johann	24.	7. 1958
Schürr Christoph, Msgr.	19.	2. 1976
Schürr Franz Xaver	7.	8. 1970
Schüßler P. Winfried SJ	8.	4. 2009
Schütte P. Hermann OFMConv.	3.	4. 1986
Schütz Michael	4.	1. 1963
Schuldes Robert	1.	1. 1953
Schuler Johann	18.	6. 1951
Schuster Albert	8.	7. 2004
Schwalb Franz	12.	9. 1950
Schwandt Harald	7.	8. 2006
Schwarz Ludwig	5.	9. 1994
Schwarzbach Bruno	16.	4. 1990
Schweikart P. Otto SJ	4.	5. 1987
Schwemmer Georg	12.	4. 1953

St

Stahl Johannes	4.	4. 1956
Stang Theodor	29.	1. 1959
Stara Albert	30.	9. 1952
Stark Konrad	28.	3. 1986
Starostzik Paul	7.	11. 2000
Stegu Viljem	26.	9. 1989
Steinfelder Adam	6.	7. 1990
Steinhauer P. Bruno OCr.	21.	4. 1978
Steinhauser P. Basilius MFSC	12.	9. 1976
Steinlein Karl	31.	3. 1976
Stelzer Alfred	1.	7. 1968
Stern Johann	3.	6. 1950
Sterzl Johann	27.	5. 2011
Storch Franz Xaver	14.	6. 1968

Stoß Franz Seraph	11.	8. 1968
Straub D Heinrich, Protonotar	27.	8. 2003
Straub P. Karl SDB	31.	8. 2006
Streidel P. Paschalis OFM	20.	2. 1983
Ströhle Karl	10.	6. 1974
Stuiber D Alfred	24.	6. 1981

T

Teckenberg Hans	14.	10. 1977
Teschner Georg	23.	12. 1996
Thierauf Johann	20.	3. 2007
Thomalla Hubert	24.	10. 1996
Toth Istvan	25.	2. 1956
Trauner Raimund	11.	7. 1958
Trautner Josef	12.	10. 1957
Treder P. Gregor CR	12.	6. 2010
Tremel Johannes	16.	5. 1980
Tremmel P. Ludwig CSsR	1.	6. 1992
Triquart Wilhelm	13.	7. 1957
Tschulik Josef	18.	7. 1987

U

Uhlenmayer Walter	24.	2. 1969
Ulbert Florian	15.	4. 1951
Ulrich Georg	14.	9. 1959
Ulrich D Karl	8.	5. 1991
Unger P. Josef OMI	13.	6. 1993
Unger Rudolf	5.	12. 1992
Utzschneider Wilhelm	3.	5. 1983

V

Vargha Gábor, Prälat	26.	3. 2000
Vater P. Norbert OFMConv.	23.	1. 1976
Vath V. Otto	10.	11. 1988
Vavanikunnel D George	18.	8. 2003
Verweij P. Leonhard SJ	27.	2. 1983
Veth Leo	17.	4. 1974
Vielkind Karl	29.	6. 1986
Vierling Adolf	16.	4. 2003
Vitzthum Johann	13.	4. 1968
Völker Johann Theodor	7.	6. 1986
Völkl Kurt Heinrich	4.	9. 2010
Völlinger P. Eoban OFM	7.	10. 1972
Vogl Franz	26.	5. 1959
Vogl D Franz, Prälat	27.	1. 1990
Vogler Leonhard	19.	4. 1986
Voll Joseph	14.	5. 1991
Vollmer V. Karl	24.	2. 1998
Volz Theo	13.	3. 1994
Vormittag Emmerich, Msgr.	27.	11. 2002

W

Wagenhäuser P. Benno OCarm.	15.	4. 1976
Wagner D Franz, Protonotar	8.	8. 1969
Wagner Josef (I.)	1.	8. 1957
Wagner Josef (II.)	25.	10. 1974
Wagner Joseph	5.	5. 1953
Wagner Max	13.	3. 1957
Wallner Johannes Baptist	29.	9. 1988
Walter P. Karl SDB	17.	11. 1993
Walter Thomas	10.	1. 1969
Walz D Johann Baptist	13.	5. 1966

Watzka P. Andreas OPraem.	2.	8. 1988
Weber Franz	2.	6. 1966
Weber Michael	26.	5. 1984
Weber P. Walter OMI	31.	12. 1978
Webert Alfons	10.	7. 1999
Wegner Konrad	4.	12. 2005
Wehrl Friedrich	14.	12. 1966
Weid Andreas	11.	8. 1956
Weidner Christoph	6.	7. 1959
Weirather Johann	28.	8. 1951
Weirather Konrad	30.	5. 1966
Weis Georg	30.	5. 1966
Weishaupt P. Martin CSsR	19.	6. 1993
Weiß P. Eduard MCCJ	9.	3. 1986
Weiß Georg	18.	8. 1957
Weiß Josef	15.	9. 1987
Wenz Johannes	28.	12. 1979
Werner Alfons, Diakon	12.	4. 2003
Werthmann Georg, Protonotar	25.	5. 1980
Wettengel Johannes	14.	1. 1955
Wetz Heinrich	24.	3. 1963
Wiesend D Martin, Weihbischof em.	7.	3. 2003
Wiesnet P. DD Eugen SJ	12.	5. 1983
Wild P. Theo SJ	25.	4. 1965
Wilhelm P. Balthasar SJ	5.	8. 1954
Will Alfred	27.	10. 2008
Will Franz	7.	5. 1974
Will Johann	25.	8. 1972
Wimplinger Ludwig	20.	1. 1977
Winnerling Ernst	9.	11. 1974
Winter Franz	19.	7. 1990
Winter Lorenz	13.	11. 1967

Wirsing Wilhelm	9.	5. 1968
Wittke Willi	24.	12. 1972
Wodara Eberhard	4.	1. 1972
Woelki Georg	29.	1. 1978
Wößner D Jakobus	8.	10. 1975
Wohlleben Hans	4.	3. 1999
Wolf Adam	31.	8. 1986
Wolf Joseph	25.	3. 1958
Wolfring Franz	24.	3. 1987
Wolkenau D Karl, Protonotar	23.	1. 1967
Wrede P. D Michael SAC	8.	9. 1992
Wrobel Theodor	7.	2. 1970
Würstlein Georg	18.	5. 1970
Würzberger Wilhelm	28.	9. 1950
Wunder Hans, Prälat	14.	3. 1998

Z

Zaglauer P. Hygin OFM	4.	6. 1966
Zapf P. Hans CSsR	23.	1. 1973
Zaschka Karl	24.	11. 1974
Zeis Franz	22.	12. 2000
Zenger D Wolfgang	25.	4. 1972
Zengerling Alois	18.	2. 1990
Zenk Michael	4.	10. 2005
Zepf P. Martin CSsR	24.	3. 1995
Zethner Erhard	3.	6. 1990
Zettelmann Ludwig	2.	8. 2004
Ziegelhöfer Georg	14.	10. 1994
Ziegler Johann	19.	3. 1977
Zillig Johann	10.	3. 1976
Zimmermann Franz	26.	1. 1975

Zimmermann Lorenz	31.	8. 1976
Zimmermann Nikolaus	13.	1. 1972
Zolnowski P. Felix SDB	18.	4. 1989
Zwerenz Wenzel	2.	5. 1986
Zwosta Georg	1.	8. 1962

Die liturgischen Bücher

I. Die Feier des Stundengebets (Off)

- a. Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum. Officium Divinum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI. promulgatum (**Lateinisches** Brevier, 4 Bände).
- b. **Deutsches** Brevier.
 - 1. Stundenbuch (3 Bände: Advent und Weihnachtszeit / Fastenzeit und Osterzeit / Im Jahreskreis).
 - 2. Diözesanproprium zum Stundenbuch.
 - 3. Lektionar in zwei Lesereihen, jeweils Heft 1–8.

II. Die Feier der heiligen Messe (Ms)

- a. Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI. promulgatum (**Lateinisches** Meßbuch, 3. Auflage).
- b. **Deutsches** Meßbuch.
 - 1. Meßbuch (Teil I und II).
 - 2. Kleinausgabe für alle Tage des Jahres.
 - 3. Die Eigenmessen des Erzbistums Bamberg.
 - 4. Sammlung von Marienmessen.
 - 5. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen.
- c. Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI. promulgatum. Lektionarium (**Lateinisches** Lektionar, 3 Bände).
- d. **Deutsches** Meßlektionar.
 - 1. Lektionar (Bd. I–IX).
 - 2. Sammlung von Marienmessen.
 - 3. Lesungen für die Eigenmessen des Erzbistums Bamberg.
 - 4. Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe (Bd. 1 und Bd. 2).

III. Die Feier der Sakramente und Sakramentalien

1. Initiation (Die Feier der Kindertaufe. Die Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Die Feier der Firmung).
2. Die Feier der Buße.
3. Die Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe.
4. Die Feier der Krankensakramente.
5. Die Feier der Trauung (2. Aufl. 1992).
6. Gemeinsame Feier der kirchl. Trauung (Ordnung der kirchlichen Trauung für konfessionsverschiedene Paare).
7. Die kirchliche Begräbnisfeier.
8. Benediktionale. Studienausgabe (9. Aufl.).

Nur diese vorgenannten, authentischen sowie approbierten Ausgaben sind für die Feier der Liturgie zugelassen.

Zeichen und Abkürzungen

Hymn	Hymnus	Ordfr	Ordensfrau
Inv	Invitatorium	Ordgr	Ordensgründer
J	Jungfrau	Ordsm	Ordensmann
K	Kirche	Ordpr	Ordenspriester
KL	Kirchenlehrer	Oz	Osterzeit
kl	klein	P	Papst
Kp	Komplet	Pf	Pfingsten
Ld	Laudes	Pr	Priester
Lekt	Lektionar	Prf	Präfation
Les	Lesung(en)	Proz	Prozession
LH	Liturgia Horarum (lat. Brevier)	Ps	Psalm(en) Psalmodie
M	Märtyrer	RK	Regionalkalender
Mag	Magnifikat	Rsp	Responsorium
MB	Meßbuch	Sa	Samstag
Mi	Mittwoch	Sequ	Sequenz
ML	Meßlektionar	So	Sonntag
Mo	Montag	StB	Stundenbuch
Mö	Mönch	StG	Stundengebet
Ms	Messe	TD	Te Deum
Myst	Mystiker(in)	VAM	Vorabendmesse
O	Ostern	Vsp	Vesper
Off	Offizium	W	Weihnachten
Okt	Oktav	Wo	Wochentag
Or	Oration	Wz	Weihnachtszeit
Ord	Ordensleute		
Ordbr	Ordensbruder		

